73. Jahrgang · Nr. 3 · März 2018

HANDWERKS WIRTSCHAFT

ZEITUNG DER HANDWERKSKAMMER AACHEN

Daten und Fakten

Studien des ifh Göttingen

Meinung & Hintergrund ..... Seite 2

Straßenbau

Mehr Sicherheit, bessere Qualität

Nachrichten – Hintergrund.....Seite 3

Planen und Bauen

Kompetenzzentrum nah an der Praxis

Nachrichten – Hintergrund.....Seite 3

Programme

Laumann nennt Auslaufabsichten

Nachrichten – Hintergrund.....Seite 4

Ostern

Konditoren sorgen für echten Genuss

Nachrichten – Hintergrund.....Seite 4

REGION AACHEN

Applaus für Meister
Fit in Buchführung
Bidiplom in Kfz
Erfolg bei AC²

Kammerbezirk .....Seiten 9-13

G 3342 E · Postversandvertriebsstück · Entgelt bezahlt
VWB Media Service Verlag GmbH · Ritterstraße 21 · 52072 Aachen

Fahrverbote sind nicht alternativlos

Handwerk sieht Alternativen zur Schadstoffminderung – Autohersteller in die Pflicht nehmen

Kein Platz für Diesel: Ob es solche oder so ähnliche Schilder geben wird, ist noch unklar. Foto: fotolia

Berlin. Das Bundesverwaltungsgericht hat geurteilt, dass Städte zur Senkung der Stickoxid-Belastung grundsätzlich Fahrverbote für Dieselautos verhängen dürfen. Auch nach diesem Urteil hält das Handwerk Fahrverbote für den falschen Weg. Die Lasten der Fehlentwicklung sollten nicht auf dem Rücken der Handwerker abgeladen werden.

„Fahrverbote sind der falsche Weg. Wir lehnen sie weiter entschieden ab und appellieren an die Kommunen und Städte, alles zu tun, um sie zu vermeiden. Das aktuelle Urteil, Fahrverbote grundsätzlich zu ermöglichen, ist keinesfalls ein Freifahrtschein, um in ganz Deutschland Dieselfahrzeuge aus den Städten auszuschließen", sagt **Hans Peter Wollseifer**, Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH).

„Fahrverbote sind nicht alternativlos! Es gibt zahlreiche Maßnahmen und Lösungswege, mit denen sich Schadstoffe spürbar reduzieren lassen. Diese Möglichkeiten müssen ausgeschöpft werden. Mit intensiven Anstrengungen aller Beteiligten ist es in den meisten Städten möglich, die Grenzwerte in absehbarer Zeit zu unterschreiten. Das Handwerk wird sich an diesen Anstrengungen weiter aktiv beteiligen", so Wollseifer.

Geht davon aus, dass in Aachen keine Diesel-Fahrverbote ausgesprochen werden müssen: Oberbürgermeister Marcel Philipp. Foto: Stadt Aachen

Es ist aus Sicht des Handwerks richtig, dass das Bundesverwaltungsgericht anmahnt, die Verhältnismäßigkeit des Einsatzes von Fahrverboten zu prüfen. „Fahrverbote sind massive Eingriffe in Eigentumsrechte, in die Mobilität und in die Freiheit beruflicher Betätigung. Es ist nicht einzusehen, dass unsere Handwerksbetriebe über enteignungsgleiche Fahrverbote für die Fehler von Herstellern und Politik haftbar gemacht werden. Verursacher des Dieselproblems sind die Autohersteller, nicht wir Handwerker. Wir sehen deshalb in erster Linie die Autohersteller in der Pflicht, über Softwareupdates hinausgehend endlich auch technische Nachrüstungen vorzunehmen und als Verursacher der Misere dafür die Kosten zu tragen. Es kann nicht sein, dass Handwerker und Verbraucher die Zeche zahlen. Die Politik muss für diese Nachrüstungen den entsprechenden gesetzlichen Rahmen schaffen", betont der Handwerkspräsident.

Außerdem müssten sich Politik, Städte und Kommunen sofort daran machen, alle zur Verfügung stehenden Optionen zur Schadstoffreduzierung noch intensiver umzusetzen, um Fahrverbote überflüssig zu machen. „Die Fördermittel stehen bereit! Der ÖPNV muss ausgebaut und Dieselbusse nachgerüstet werden", so Wollseifer.

Aachens Oberbürgermeister **Marcel Philipp** geht davon aus, dass in der Kaiserstadt keine Diesel-Fahrverbote ausgesprochen werden müssen: „Die Stickoxid-Grenzwerte werden an den neuralgischen Stellen in unserer Stadt schon heute nicht eklatant überschritten. Wir gehen davon aus, dass wir mit den geplanten Gegenmaßnahmen in unserem Luftreinhalteplan diese Grenzwerte in einem Zeitkorridor von zwei Jahren unterschreiten werden. Es geht um die Förderung des emissionsfreien Verkehrs auf allen Ebenen, es geht um E-Mobilität in all ihren Facetten, vom Innenstadt-Lieferverkehr bis zu den E-Bussen. Wir setzen auf die entsprechende Förderung und werden dann die entsprechenden Erfolge erzielen. Unablässig ist natürlich bei allem, dass die Automobilindustrie die Diesel-Pkw sauberer macht."

„Es kann nicht sein, dass Handwerker und Verbraucher die Zeche zahlen." Handwerkspräsident Hans Peter Wollseifer sieht die Autohersteller in der Pflicht. Foto: ZDH/Schüler

Das Handwerk ist offen für neue Verkehrskonzepte in den Städten. Fahrverbote jedoch seien für die Handwerksbetriebe existenzbedrohend. Denn die Fuhrparks bestünden zu 80 bis 90 Prozent aus Dieselfahrzeugen, und Mobilität gehöre zum Geschäftsmodell von Handwerkern. „Heizkessel, Fensterglasscheiben oder sperrige Rohre lassen sich nicht auf dem Fahrrad oder in der U-Bahn zum Kunden transportieren."

Sollte es dennoch zu einzelnen Fahrverboten kommen, muss es für das Handwerk Ausnahmeregelungen geben, so die Meinung von **Peter Deckers**, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Aachen. „Nur so ist die Versorgung von Kommunen und privaten Verbrauchern mit oft lebensnotwendigen Dienstleistungen und Produkten durch das Handwerk aufrechtzuerhalten. Darüber hinaus muss es großzügige Übergangszeiten geben. Unternehmen haben in den letzten Jahren im Vertrauen auf die von den Herstellern angepriesene Umweltfreundlichkeit verstärkt in neuere Fahrzeugmodelle mit „angeblich" geringeren Emissionswerten investiert. Es käme einer Enteignung gleich, diese modernen Fahrzeuge jetzt mit einem Fahrverbot zu belegen. Das ist nicht zumutbar. Da, wo Fahrverbote ausgesprochen werden, muss es unbürokratische und flexible Ausnahmebewilligungen geben.

Es gebe auch nach dem Urteil keinen Grund, jetzt eine bundesweite „blaue Plakette" zu verlangen. Das könnte dazu führen, dass schnell das vermeintlich einfache Mittel Fahrverbot auch in den Städten angewendet werde, die mit anderen Maßnahmen die Grenzwerte unterschreiten könnten. Eine blaue Plakette sei keine Alternative zu Fahrverboten, sondern käme fast einem Komplettverbot gleich, weil nur ein minimaler Anteil der heutigen Dieselfahrzeuge Euro-6-Standard habe und dieser bei den Nutzfahrzeugen im Handwerk sogar bei unter zehn Prozent liege. Ausnahmeerteilungen erfolgten ohnehin unabhängig von Plakettenlösungen.

Die Hersteller müssten die Kosten für die Nachrüstung der Motoren übernehmen, sagt ZDH-Generalsekretär **Holger Schwannecke**. Die bisher angebotenen Software-Updates reichten nicht aus. Wer Fahrzeuge nicht anständig in den Markt bringe, müsse eben hinterher dafür sorgen, dass sie vernünftig funktionierten, erklärte Schwannecke.

Befürchtet Einbußen in der Versorgungssicherheit: Peter Deckers, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Aachen. Foto: Britta Kaschel

Das sieht auch Bundesumweltministerin **Barbara Hendricks** so. Sie forderte die Automobilhersteller auf, ältere Dieselfahrzeuge kostenlos nachzurüsten. Es könne nicht sein, dass jetzt nur noch über Plaketten diskutiert werde und die eigentlichen Verursacher des Problems dabei aus dem Blick gerieten, meinte sie in der „Süddeutschen Zeitung". Wenn jemand seinen Diesel nachrüsten könne und wolle, sollten die Hersteller dies übernehmen. *red*

KOMMENTAR

Runter von der Schlachtbank

Von Doris Kinkel

Karl-Josef Laumann sagt es „mit der Sprache eines Menschen, der auf dem Bauernhof groß geworden ist: Man muss ab und zu eine alte Kuh schlachten, um für ein neues Kalb Platz zu haben.“ Laumann ist auf einem Bauernhof aufgewachsen. Heute ist er Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen. Und wenn er, wie bei der Pressekonferenz im Januar geschehen, das Bild von der Kuh malt, die geschlachtet wird, meint er damit im übertragenen Sinne sogar drei Kühe. Der Minister hat angekündigt, die drei bislang durch das Ministerium sowie mit europäischen Mitteln geförderten Landesprogramme „Starthelfende Ausbildungsmanagement“, „Jugend in Arbeit plus“ und „Ausbildungsbotschafter“ nach Ablauf des aktuellen Förderzeitraums, also Ende 2018, auslaufen zu lassen.

Das Programm „Starthelfende Ausbildungsmanagement“ ist ein erprobter und wichtiger Baustein, um Jugendliche mit Vermittlungshemmnissen in Ausbildung zu vermitteln. Die Starthelfenden beraten Jugendliche, akquirieren Ausbildungsstellen und führen Betriebe und Ausbildungssuchende zusammen. Allein in den vergangenen zwei Jahren konnte auf diese Weise 3.281 jungen Menschen in NRW zu einer Ausbildung verholfen werden.

Auch das im Jahr 2015 gestartete Programm „Ausbildungsbotschafter“, an der 17 Kammern in NRW beteiligt sind, hat sich schon jetzt als effizientes Instrument zur Nachwuchsgewinnung erwiesen und erfreut sich großer Akzeptanz. Besonders geeignete Auszubildende im Handwerk werden von Kammermitarbeitern gecoacht und in die Schulklassen entsandt, um für ihre Berufe und die duale Ausbildung zu werben. Rund 3.000 Auszubildende aus 1.300 Unternehmen haben so in den ersten zwei Jahren knapp 50.000 Schüler erreicht. Die Ausbildungsbotschafter im Kammerbezirk Aachen haben im letzten Jahr 1.304 Schüler in 49 Klassen angesprochen. Das Programm „Jugend in Arbeit plus“ richtet sich überwiegend an junge Menschen, für die der direkte Jobeinstieg der richtige Weg ist. Durch erfolgreiche Kooperation von Arbeitsagenturen, Jobcenter, Beratungsstellen und Kammerkoordinatoren konnten von rund 90.000 Jugendlichen, die in der Zeit von 1998 bis Ende 2017 beraten wurden, rund 45.000 Teilnehmer in eine betriebliche Beschäftigung vermittelt werden. In den letzten zwei Jahren haben 2.220 arbeitslose junge Erwachsene dank „Jugend in Arbeit plus“ den Weg in Beschäftigung gefunden.

Diese drei Programme – vor allem „Jugend in Arbeit plus” – mögen, um es mit Laumanns Worten zu sagen, „alte Kühe“ sein. Deshalb müssen sie aber doch nicht geschlachtet werden. Sie sind sehr erfolgreich und leisten einen wichtigen Beitrag zur Fachkräftesicherung.

Über 6 Millionen Euro werden aus dem Haushalt des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen für Talent-Scouts zur Verfügung gestellt, die talentierte Jugendliche dabei unterstützen, ein Hochschulstudium zu absolvieren. Wie passt das zum Ziel, die duale Ausbildung zu stärken und dem Trend zur Akademisierung entgegenzuwirken? Die Handwerksbetriebe suchen ebenfalls händeringend talentierte Jugendliche. Die Zahlen der drei Programme sprechen für sich und eine Fortführung, auch im Sinne der Koalitionsvereinbarung für NRW. Denn hierin wird ausdrücklich die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung herausgestellt.

@ doris.kinkel@hwk-aachen.de

Interessante Zahlen, hilfreiche Daten: Das ifh Göttingen erstellt aussagekräftige Studien, die sich für die Findung von wirtschaftlichen Entscheidungen eignen. Foto: fotolia

Daten und Fakten

Handwerk aus volkswirtschaftlicher Sicht – ifh Göttingen bietet passende Antworten

Göttingen. So vielschichtig wie das Handwerk und seine Branchen ist auch die Wirtschaftsforschung über die „Wirtschaftsmacht von nebenan“. Die Studien, die das Volkswirtschaftliche Institut für Mittelstand und Handwerk an der Universität Göttingen (ifh) erstellt, bleiben dabei nicht für den Elfenbeinturm reserviert, sondern bemühen sich stets um anwendungsorientierte Forschung, betont Institutsdirektor Kilian Bizer. Diese Ausrichtung bestätigt der jetzt erschienene Tätigkeitsbericht über das Forschungsjahr 2017.

Energieeffizienz in Handwerksunternehmen, die Alterssicherung der Handwerker oder die Bedeutung von Menschen mit Migrationshintergrund als Lehrlinge, Fachkräfte, Meister und selbstständige Handwerksunternehmer sind nur einige der aktuellen Aspekte, die das ifh Göttingen über das Handwerk empirisch untersucht hat. Zielgruppe und Auftraggeber sind Handwerkskammern und -verbände ebenso wie Unternehmen und Wirtschaftsministerien von Bund und Ländern. Sie nutzen die fundierten Informationen für wirtschaftspolitische Entscheidungen, um damit sowohl Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit der Handwerksbetriebe zu stärken sowie zur Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) beizutragen. Der vorgelegte ifh-Jahresbericht beschreibt neben den genannten Studien weitere abgeschlossene Untersuchungen aus dem Forschungs- und Arbeitsprogramm sowie hochaktuelle Drittmittelprojekte. Die thematische Bandbreite reicht von der Effektivität von CO_2-Steuern im Vergleich zu EEG-Umlagen über die Löhne im Handwerk bis zu Analysen regionaler und branchenspezifischer Handwerksstrukturen.

Zusätzlich bietet das Jahrbuch Einblick in aktuell laufende Forschungsprojekte. Interessante Details bieten ferner die Darstellung der Strukturen, in die das ifh Göttingen eingebunden ist. Die Verbundenheit zur Handwerksorganisation zeigt sich nicht nur durch die Vorträge der ifh-Wissenschaftler bei Kammern, Verbänden und Fachtagungen zu Handwerksthemen. Ebenso gehören dazu die regelmäßigen Weiterbildungen der Betriebsberater innerhalb der Handwerksorganisationen, die laufende Konjunkturbeobachtung und Handwerksstatistik, Studien zur Wettbewerbsfähigkeit unter den Aspekten Internationalisierung, Innovation und Digitalisierung sowie Finanz- und Wirtschaftspolitik, Gründerkultur beziehungsweise Unternehmergeist (Entrepreneurship) in den Handwerksbranchen.

Das umfangreiche Wirken des ifh Göttingen wäre unvollständig beschrieben ohne die Darstellung der systematischen Sammlung der gesamten KMU- und handwerksrelevanten Literatur sowie die Bereitstellung einer Online-Literaturdatenbank, in der mehr als 20.000 Titel gespeichert sind. Das ifh Göttingen besitzt zudem die mit fast 22.000 Bänden größte Spezialbibliothek für Handwerk und KMU im deutschsprachigen Raum, zu der auch viele historische Schriften gehören. Die eigenen Forschungsergebnisse publiziert das ifh Göttingen in vier Schriftenreihen, die größtenteils auch online bezogen oder eingesehen werden können. *red*

INFO

Der Tätigkeitsbericht des ifh Göttingen kann beim Volkswirtschaftlichen Institut für Mittelstand und Handwerk an der Universität Göttingen, Heinrich-Düker-Weg 6, 37073 Göttingen, @info@ifh.wiwi.uni-goettingen.de, kostenlos angefordert werden.

Download:
➲ www.ifh.wiwi.uni-goettingen.de/de/content/tätigkeitsbericht

HANDWERKS WIRTSCHAFT
ZEITUNG DER HANDWERKSKAMMER AACHEN

Das offizielle Mitteilungsorgan der Handwerkskammer für die Region Aachen
Gegründet 1946 von Walter Bachmann †
Herausgeber: Handwerkskammer Aachen
Verleger: VWB Media Service Verlag GmbH, Ritterstraße 21, 52072 Aachen, Telefon 0241/401018-0, www.vwb-msv.de · Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Assessor Peter Deckers, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Aachen, Sandkaulbach 21, 52062 Aachen · Redaktion: Elmar Brandt, Doris Kinkel-Schlachter, Pressestelle der Handwerkskammer Aachen, Sandkaulbach 21, 52062 Aachen, Tel. 0241/471-138 · Anzeigen: VWB Media Service Verlag GmbH, Ansprechpartner: Andreas Vincken, Ritterstraße 21, 52072 Aachen, Tel. 0241/401018-5 · Druck: Grenz-Echo, Marktplatz 8, B-Eupen · Postverlagsort Köln · Die Zeitung (ISSN 0944-3932) erscheint einmal monatlich und wird an alle eingetragenen Handwerksbetriebe im Kammerbezirk Aachen geliefert · Jährlicher Bezugspreis € 20,10 einschl. Vertriebsgebühren und 7 % Mwst.; für Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Aachen ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten · Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 39 vom 01.01.2018 · Artikel, die mit Namen oder Initialien gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers dar · Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte keine Gewähr · Die veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil darf ohne die schriftliche Genehmigung des Verlages oder der Handwerkskammer Aachen nachgedruckt oder durch Fotokopien oder auch andere Verfahren reproduziert werden · Personenbezogene Daten im Sinne des Bundesdatenschutzgesetzes werden im Rahmen der Geschäftstätigkeit des Verlags gespeichert und verarbeitet sowie gegebenenfalls aufgrund gesetzlicher Aufbewahrungsfristen auch über den Zeitpunkt der Vertragserfüllung hinaus aufbewahrt.

Richtiges Signal

Europäisches Parlament: Dienstleistungskarte in Fachausschüssen abgelehnt

Brüssel. Im Europäischen Parlament haben die beratenden Ausschüsse für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten, für Recht, für Wirtschaft und Währung sowie für Industrie, Forschung und Energie gegen den Kommissionsvorschlag zur Einführung einer elektronischen Dienstleistungskarte gestimmt. Dazu erklärt Holger Schwannecke, Generalsekretär des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH): „Es ist ein richtiges Signal und weist für den weiteren Abstimmungsprozess in die richtige Richtung, dass die beratenden Ausschüsse für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten, für Recht, für Wirtschaft und Währung sowie für Industrie, Forschung und Energie im Europäischen Parlament die Einführung einer elektronischen Dienstleistungskarte abgelehnt haben. Das Handwerk sieht mit diesem Abstimmungsergebnis in den Fachausschüssen ein wichtiges Etappenziel erreicht, und wertet es als ein Bekenntnis zum Ziellandprinzip. Danach bleiben die Behörden des Landes, in dem Leistungen erbracht werden sollen, auch weiter dafür zuständig, eine Arbeitserlaubnis zu erteilen.

Wenig praxistauglich

Die Pläne der EU-Kommission, eine elektronische Dienstleistungskarte einzuführen, sind falsch, denn sie höhlen das Ziellandprinzip aus, sind wenig praxistauglich und schaffen überflüssige Doppelstrukturen. Effektive Kontrollen, auch zur Vermeidung von Schwarzarbeit, können nur am Leistungsort durchgeführt werden. Die Qualifikation nur noch im Herkunftsland online nachweisen zu müssen, wie es die Kommissionspläne vorsehen, untergräbt den Qualifikationsnachweis Meisterbrief.

Zu kurze Fristen

Die Kommissionspläne sehen darüber hinaus viel zu kurze Einspruchsfristen im Aufnahmeland vor. Es kann wohl kaum im Sinne des Binnenmarktes sein, einen Standortwettbewerb ausschließlich um das laxeste Recht in Europa zu entfachen. Kleine und mittlere Betriebe würden voraussehbar die Ersten sein, die unter dem höheren bürokratischen Aufwand und erheblichen Wettbewerbsverzerrungen zu leiden hätten. Diese Einschätzung teilen offenbar immer mehr Abgeordnete des Europäischen Parlaments.

Mit dem heutigen Abstimmungsergebnis lehnen bereits vier Fachausschüsse den Vorschlag ab. Wir werden uns dafür einsetzen, dass der Vorschlag auch im federführenden Binnenmarktausschuss keine Mehrheit findet.“ *red*

Anzeige

Bau: Hände weg von der VOB!

Berlin. „Wir können uns nicht ernsthaft vorstellen, dass die neue Bundesregierung die von den fachkundigen Vergabeausschüssen erarbeiteten Vergaberegelungen durch eine Vergabeverordnung ersetzen möchte. Die in dem entsprechenden Papier der Koalitionsarbeitsgruppen enthaltene Formulierung lässt Schlimmstes befürchten.“ Mit diesen Worten kommentierte der Hauptgeschäftsführer des Zentralverbandes des Deutschen Baugewerbes, Felix Pakleppa, die jüngst bekannt gewordenen Papiere.

Pakleppa weiter: „Wer die VOB abschaffen möchte – und das wäre die Konsequenz einer solchen Vergabeverordnung –, hat keine Ahnung von den Abläufen im öffentlichen Bau. Die VOB ist die Garantie für eine praxisgerechte und unbürokratische Vergabe in der Bauwirtschaft. In dem rund 1.000 Seiten starken Werk beinhalten rund 900 Seiten die technischen Normen. Der Aufbau des Vergaberechts mit der Gesetzesebene, der Verordnungsebene und den Vergabe- und Vertragsordnungen ist den Anwendern vertraut. Insbesondere bei kleineren Vergaben wenden Bund, Länder und Kommunen die VOB an.“ *red*

Mehr Sicherheit, bessere Qualität

Straßenbau 4.0: Forschungsprojekt der TH Köln und Partner

Köln. Beschäftigte im Straßenbau sind weitreichenden Gefahren ausgesetzt: Neben dem erhöhten Risiko für Arbeitsunfälle sind Dämpfe, Lärm und Vibrationen belastende Faktoren. Das Forschungsprojekt „Autonom arbeitende Maschinen im Straßenbau 4.0“ unter Leitung der TH Köln hat das Ziel, die Arbeitssicherheit auf Baustellen sowie die Einbauqualität der Straßenbeläge zu verbessern. Dafür wollen die Projektpartner die Arbeitsfunktionen automatisieren und die Straßenbaumaschinen vernetzen. Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) und die Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt) fördern das Projekt über drei Jahre mit 1,7 Millionen Euro.

„Mit unserem Forschungsprojekt streben wir eine vollständige Neuausrichtung des Straßenbaus an. Bislang arbeiten die Baumaschinen weitgehend unabhängig voneinander. Wir ermöglichen den Informationsaustausch zwischen den Maschinenelementen und verbinden sie zu einem Gesamtsystem, das den Arbeitern mehr Sicherheit bietet und ein qualitativ besseres Ergebnis liefert“, sagt Projektleiter Alfred Ulrich vom Kölner Labor für Baumaschinen der TH Köln. Projektpartner sind die TU Darmstadt, die 3D Mapping GmbH, die MOBA Mobile Automation AG sowie die TPA GmbH.

Als Ausgangspunkt für den automatisierten Straßenbau dient ein 3D-Modell der zu bauenden Straße. Dieses stellt den Sollwert, also das Ziel des Prozesses, dar. Sensoren an den Baumaschinen erfassen den aktuellen Zustand des Belags und ermitteln die Position der Fräse oder der Walzen. Ein Informationssystem bringt die Informationen zusammen und regelt die arbeitenden Antriebe so, dass keine Abweichung mehr zwischen dem 3D-Sollwertmodell der Straße und der Ist-Position der Fräswalze, der Einbaubohle oder der Walzbandage besteht.

Da die Sensoren an allen Arbeitsmaschinen laufend Daten liefern, ist eine Qualitätskontrolle schon während des Einbaus möglich. Notwendige Korrekturen nimmt das System autonom vor. Neben Beschicker, Fertiger und Walze sind auch die Mischanlage sowie die Lastwagen zur Mischgut-Anlieferung eingebunden, so dass alle Arbeitsfunktionen verknüpft werden.

Gute Bedingungen

Ein Großteil der aktuellen und künftigen Straßenbauprojekte in Deutschland wird die Instandhaltung und Erweiterung bestehender Straßen betreffen und in der Regel bei Teilsperrungen realisiert. Das Bedienpersonal neben den Straßenfertigern muss daher oft in direkter Nähe des fließenden Verkehrs arbeiten – eine Ursache für die große Zahl von Arbeitsunfällen im Straßenbau. 2013 waren es mehr als 15.000, so das Ergebnis einer Erhebung der BG Bau. Hinzu kommen Belastungen wie Dämpfe, Staub, hohe Temperaturen, Lärm und Schwingungen durch die Maschinen. „In der autonomen Straßenfertigung sind die Arbeitsplätze, die am stärksten unter diesen Belastungen leiden, künftig nicht mehr nötig. Kein Arbeiter muss mehr neben den Maschinen mitlaufen, die Qualität überprüfen und Einstellungen vornehmen. Stattdessen gibt es mehr qualifizierte Tätigkeiten. Denn die Maschinenführer werden weiterhin benötigt. Allerdings sind sie von Routineaufgaben entlastet und können sich im Wesentlichen der Prozesskontrolle widmen und im Notfall manuell eingreifen“, erläutert Ulrich.

Werkzeug und Baustoff

Das Kölner Labor für Baumaschinen der TH Köln untersucht bereits seit mehr als zehn Jahren die Automatisierung von Arbeitsfunktionen sowie die Wechselwirkung von Arbeitswerkzeug und Baustoff. In „Straßenbau 4.0“ fließen daher die Ergebnisse aus mehr als einem halben Dutzend bereits abgeschlossener Forschungsprojekte ein. *red*

Der Straßenbau wird sich verändern: Wissenschaftler und Praktiker arbeiten an der Vernetzung von Maschinen und Menschen. Foto: www.amh-online.de

Kompetenzzentrum für Planen und Bauen

Praxisgerechte und umsetzbare Angebote für den Mittelstand – Die gesamte Wertschöpfungskette gerät in den Fokus

Valley. Digitale Methoden und Werkzeuge verändern die Bau- und Immobilienwirtschaft – das digitale Planen, Bauen und Betreiben birgt große Chancen, aber auch Herausforderungen besonders für kleine und mittlere Unternehmen. Diese auf ihren Wegen in die Digitalisierung praxisgerecht zu unterstützen, ist Aufgabe des neuen Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrums Planen und Bauen, das am 20. März offiziell startet. Die neue Einrichtung ist Teil der Initiative Mittelstand-Digital und wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gefördert.

Fünf starke Partner bilden das Kernkonsortium, das das neue Kompetenzzentrum trägt: das Fraunhofer-Institut für Bauphysik IBP in Valley (Gesamtkoordination), das Institut für Mittelstandsforschung Mannheim, die Jade Hochschule Oldenburg, das Fraunhofer IFF Magdeburg sowie das eBusiness Kompetenzzentrum für Planen und Bauen in Kaiserslautern. Weitere Partner werden diesen Verbund verstärken, das bundesweit aktiv sein und dank seiner regionalen Standorte besonders vor Ort praxisgerechte und umsetzba re Angebote für den Mittelstand bereithalten wird. Jeder Partner bringt zusätzlich zu seiner regionalen Verbundenheit themenspezifische Expertisen ein. Das neue Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Planen und Bauen wird somit für die gesamte Wertschöpfungskette Bau – also die Projektentwicklung, das Planen, das Bauen und das Betreiben – umfassende Unterstützungen bieten können.

Zu den Leistungen werden kostenlose Informationsangebote wie Vorträge, Workshops, Leitfäden und auch Lehrmaterialien gehören. Unternehmen sollen in die Lage versetzt werden, ihren jeweils individuellen Weg in die Digitalisierung zu finden und diesen erfolgreich gehen zu können.

In der Bau- und Immobilienwirtschaft ist die Digitalisierung wie in anderen Wirtschaftszweigen auch das Megathema. Eine Vielzahl von praktischen Fragen hemmen jedoch die Durchsetzung digitaler Methoden und Werkzeuge: Wie sollen Mitarbeiter qualifiziert werden? Wie kommt die Digitalisierung auf die Baustelle? Was muss der Handwerker investieren, um mit den digitalen Anforderungen von Planern oder Bauherren Schritt halten zu können? Das Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Planen und Bauen wird auf diese und viele weitere Fragen konkrete und praxisgerechte Antworten entwickeln und diese für den Mittelstand bereitstellen. Das Fraunhofer-Institut für Bauphysik IBP (Region Süd) wird vorrangig zum Thema Betreiben unterstützen, die Jade Hochschule (Region Nord) kümmert sich um das Thema Planen, das Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung IFF in Magdeburg (Region Ost) betreut alle Aspekte rund um das Bauen, das Institut für Mittelstandsforschung Mannheim (Region West) konzentriert sich besonders auf den Schwerpunkt Projektentwicklung, und das eBusiness-Kompetenzzentrum Kaiserslautern (Region Mitte) wird seine Angebote vorrangig für Handwerksbetriebe erarbeiten. *red*

➲ www.mittelstand-digital.de

NISSAN
Innovation that excites

STARTEN SIE SICHER INS NEUE JAHR!
JETZT DEN NISSAN NV400
INKLUSIVE LADUNGSSICHERUNGSPAKET
DER FIRMA WÜRTH SICHERN.

5 JAHRE GARANTIE
160.000 KM
AUF ALLE NISSAN NUTZFAHRZEUGE²

INKLUSIVE
LADUNGS-SICHERUNGSPAKET
IM WERT VON
1.400,– €
NETTO¹

EINE WERBUNG DER NISSAN CENTER EUROPE GMBH, 50321 BRÜHL

Abb. zeigt Sonderausstattung. ¹Gültig für alle bis zum 31.03.2018 abgeschlossenen Kaufverträge, inklusive Montage. Nur solange der Vorrat reicht für ausgewählte Aktionsfahrzeuge. Preisvorteil bezieht sich auf die unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. Weitere Details zu der Aktion erhalten Sie bei allen teilnehmenden NISSAN Partnern. ²5 Jahre Garantie bis 160.000 km für alle NISSAN Nutzfahrzeug-Modelle sowie für den NISSAN EVALIA. Ausgenommen ist der NISSAN e-NV200, für den 5 Jahre/100.000 km gelten, wobei sich die 5 Jahre Garantie aus 3 Jahren/100.000 km Herstellergarantie und kostenfreien 2 Jahren NISSAN 5★ Anschlussgarantie zusammensetzen. Der komplette Umfang und Inhalt der Anschlussgarantie kann den NISSAN 5★ Anschlussgarantiebedingungen entnommen werden, die der teilnehmende NISSAN Partner für Sie bereithält. Einzelheiten auch unter www.nissan.de.

Fragen Sie uns nach unseren aktuellen Angeboten.

Moll Automobile GmbH & Co. KG
Neuenhofstraße 77
52078 Aachen
Tel.: 02 41/900 60-0
nissan-moll-aachen.de

Autohaus Kirch
Hauptstraße 144
52156 Monschau
Tel.: 0 24 72/34 01
nissan-kirch-monschau.de

Moll Automobile GmbH & Co. KG
Rudolf-Diesel-Straße 9
52351 Düren
Tel.: 0 24 21/30 65 50
nissan-moll-dueren.de

Automobilgruppe Dirkes Bonn GmbH
Niederlassung Kall
Trierer Straße 19-21
53925 Kall / Eifel
Tel.: 0 24 41/99 97-0
dirkes-kall.haendler.nissan.de

Moll Automobile GmbH & Co. KG
Mainstraße 3
53879 Euskirchen
Tel.: 0 22 51/1 28 38-0
nissan-moll-euskirchen.de

Starthelfende bald am Ende?

Minister Laumann: Programm soll auslaufen und neuen Programmen weichen

Düsseldorf. Ausgerechnet im zehnten Jubiläumsjahr der Starthelfenden kündigte NRW-Arbeitsminister Karl-Josef Laumann in einem Pressegespräch Ende Januar an, das Programm nicht weiter fördern zu wollen. Gleichzeitig wies er auf neue Programme und Prioritätensetzungen hin, die Jugendlichen, die Schwierigkeiten beim Start ins Berufsleben haben, wesentlich wirksamer helfen sollen.

Aus Sicht der 14.000 Jugendlichen, die in den letzten zehn Jahren von den Starthelfenden in Ausbildung vermittelt wurden, sowie der entsprechenden Betriebe, die durch deren Unterstützung einen passenden Auszubildenden fanden, ist dies schwer nachzuvollziehen. Alleine im Jahr 2017 fanden 1.650 Jugendliche mit Hilfe des Programms einen Ausbildungsplatz. Wirft man einen Blick auf die Kosten, entsteht folgendes Bild: Für das neue Ausbildungsprogramm von Minister Laumann, mit dem 1.000 zusätzliche Ausbildungsplätze in 2018 sowie 1.000 weitere in 2019 geschaffen werden sollen, werden jeweils 33 Millionen Euro zur Verfügung gestellt, das heißt 33.000 Euro pro Ausbildungsplatz. Geht man von einer dreijährigen Ausbildung aus, bedeutet dies, dass pro Jugendlichem 11.000 Euro je Ausbildungsjahr aus Steuergeldern aufgewendet werden. Im Vergleich belaufen sich die Kosten für die Vermittlung eines Jugendlichen in Ausbildung im Programm „Starthelfende“ auf einmalig etwa 1.200 Euro.

„Uns erschließt sich die Logik nicht: Die 27-fachen Steuerausgaben je Jugendlichem und unter dem Strich 650 Ausbildungsverträge weniger – effizient ist anders“, sagt Reiner Nolten, Hauptgeschäftsführer des Westdeutschen Handwerkskammertags.

Die Starthelfenden vermitteln jährlich 1.650 Jugendliche in Ausbildung und akquirieren rund 1200 zusätzliche Ausbildungsstellen (Zahlen aus 2017). Die Effizienz des Starthelfer-Programms ist nicht zu bestreiten. Im Oktober 2008 von Laumann selbst aus der Taufe gehoben, zielt es darauf ab, Jugendliche mit unterschiedlichen Vermittlungshemmnissen bei der Suche nach dem passenden Ausbildungsplatz zu unterstützen.

Das Programm basiert im Wesentlichen auf zwei Erfolgsfaktoren: dem großen Netzwerk, das im Laufe der letzten zehn Jahre kontinuierlich ausgebaut wurde, und der Tatsache, dass die Starthelfenden bei den Kammern ansässig sind, „ihre“ Betriebe kennen und über deren freie Ausbildungsplätze immer auf dem Laufenden sind.

Am Programm „Starthelfende“ beteiligen sich die sieben Handwerkskammern in Nordrhein-Westfalen, 13 Industrie- und Handel-kammern sowie der Bauindustrieverband NRW. Das Programm wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales gefördert. *red*

INFO

Seit mittlerweile zehn Jahren kümmern sich die Starthelfenden um Jugendliche, die Schwierigkeiten haben, selbstständig einen Ausbildungsplatz zu finden. Auch im vergangenen Jahr erwies sich das Programm als effektiver Ansatz im Übergang Schule – Beruf: 1.650 junge Menschen wurden in Ausbildung vermittelt, 670 in ein Praktikum und 200 weitere in eine Einstiegsqualifizierung. Damit wurden bislang mehr als 14.000 Jugendliche erfolgreich in Ausbildung gebracht.
Starthelferin der Handwerkskammer Aachen ist Bianca Mandt,
☎ 0241 471 175, @ bianca.mandt@hwk-aachen.de.

„Es wäre eine Schande“

„Jugend in Arbeit plus“ soll eingestellt werden

Düsseldorf. Das Programm „Jugend in Arbeit plus“ fördert die berufliche Integration von jungen Erwachsenen und begleitet diese in eine dauerhafte sozialversicherungspflichtige Beschäftigung. Dabei ist es eine der erfolgreichsten arbeitsmarktpolitischen Einzelmaßnahmen in Nordrhein-Westfalen. So wurden seit Beginn bis Ende 2017 etwa 45.000 junge Menschen in ein Arbeitsverhältnis vermittelt.

Kennzeichnend für das Programm ist die enge Zusammenarbeit der beteiligten Akteure. Dazu zählen die Arbeitsagenturen und Jobcenter, die Berater der Träger sowie die Fachkräfte der Kammern. Eine intensive Beratung der Jugendlichen im Vorfeld und eine passgenaue Vermittlung in Betriebe sowie eine anschließende mehrmonatige Begleitung der Betriebe und ihrer neuen Mitarbeiter sind dabei die zentralen Gelingensfaktoren von „Jugend in Arbeit plus“.

Auch Betriebe profitieren vom Programm: „Durch Jugend in Arbeit plus haben wir einen jungen Mann mit schlechter Prognose eingestellt. Durch die Unterstützung der Handwerkskammer Aachen sowie des Arbeitsamts haben wir den Schritt gewagt und diesem jungen Mann eine Chance gegeben. Wir bereuen diesen Schritt nicht. Er hat sich als unentbehrlich für unseren Betrieb gezeigt. Ich denke nicht, dass wir ohne die Fürsprache der Handwerkskammer den Schritt gewagt hätten, den jungen Mann einzustellen“, so die Einschätzung der Tischlerei „RaumObjekt Hammermeister“ aus Heinsberg.

Im Rahmen eines Pressegesprächs am 22. Januar kündigte NRW-Arbeitsminister Karl-Josef Laumann an, das vom Europäischen Sozialfonds und dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales geförderte Programm „Jugend in Arbeit plus“ trotz der erfolgreichen Vermittlungsergebnisse nach Ablauf des aktuellen Förderzeitraums (Dezember 2018) auslaufen zu lassen.

Dies würde nicht nur für den Handwerksbetrieb aus Heinsberg einen merklichen Verlust darstellen: „In Anbetracht der Tatsache, dass immer mehr junge Menschen ziemlich orientierungslos in ihre berufliche Zukunft starten, wäre es eine Schande, das Projekt ‚Jugend in Arbeit‘ einzustellen. Diese jungen Menschen brauchen Führung und Hilfe, und wir als Betrieb brauchen den richtigen Ansprechpartner, um solch einem jungen Menschen eine Chance zu geben“, betonen Andrea und Thomas Hammermeister

Das Programm „Jugend in Arbeit plus“ wird gefördert mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW. *red*

INFO

Mit Hilfe der Initiative „Jugend in Arbeit plus“ werden arbeitslose Jugendliche und junge Erwachsene bei der Suche nach einer Arbeitsstelle unterstützt: Thomas Jochum, ☎ 0241 471-187, @ thomas.jochum @hwk-aachen.de, und
Christa Peters, ☎ 0241 471-186, @ christa.peters@hwk-aachen.de.

Anzeige

Enquetekommission und Entlastungspakete

Im Rahmen ihrer traditionellen Kamingespräche auf Schloss Raesfeld haben die Vizepräsidenten der Arbeitnehmerseite der Handwerkskammern in Nordrhein-Westfalen NRW-Wirtschaftsminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart empfangen. In einem konstruktiven Dialog über die Wirtschaftspolitik der neuen Landesregierung, die Umsetzung der Ergebnisse der Enquetekommission „Zukunft von Handwerk und Mittelstand in Nordrhein-Westfalen gestalten“ und den Inhalten der Entlastungspakete der neuen NRW-Landesregierung konnten WHKT-Vizepräsident Felix Kendziora und Minister Pinkwart viele Gemeinsamkeiten feststellen. WHKT-Hauptgeschäftsführer Reiner Nolten nutzte die persönliche Begegnung mit Minister Pinkwart, um neue innovative Wege zur Finanzierung von investiven Maßnahmen in den Bildungsstätten des Handwerks in Nordrhein-Westfalen zu thematisieren. *red/Foto: WHKT*

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds
EUROPÄISCHE UNION Europäischer Sozialfonds
ESF in Nordrhein-Westfalen
Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

Zukunft der Telefonie

Cloud: Günstiger Daten nutzen und speichern

Köln. In früheren Zeiten befanden sich Daten hauptsächlich auf einem Rechner, an einem bestimmten Ort. Wollte man Daten einsehen, konnte man lediglich von diesem einen Gerät auf die gewünschten Daten zugreifen. Heute sind alle Geräte miteinander vernetzt und ermöglichen somit Flexibilität. Das Cloud-Netzwerk lagert Daten sicher, auch wenn Computer oder Mobiltelefon streiken.

Eine Lagerung der Daten in der Cloud umgeht Speicherbegrenzungen auf Endgeräten. Wenn Nutzer Daten speichern, landen diese über eine Internetleitung auf einem Server. Dieser kann an jedem Ort der Welt sein. Somit ist eine Cloud ein Netz von Rechnern mit einer gigantischen Festplatte, die Daten griffbereit verwaltet und somit flexibles Arbeiten ermöglicht.

Kostengünstig, flexibel, skalierbar und in die Geschäftsprozesse integrierbar sind die Kernvorteile einer Cloud-basierten Voice-Over-IP-Telefonanlage. Die Zukunftstelefonie heißt „Cloud TK“, „IP-Centrex“ oder „Hosted PBX“ (Private Branch Exchange). Diese übernimmt alle Funktionen der üblichen Telefonanlage, die in einem Rechenzentrum des Dienstleisters gehostet und über das Internet bereitgestellt werden. Der Dienstleister übernimmt dabei die Verantwortung für Betrieb, Wartung und Updates. Zur Nutzung eines solchen Dienstes werden ein Internetanschluss und ein SIP-Telefon (Session Initiation Protocol) benötigt. Die Anlage wird über eine Web-Anwendung gesteuert und bedarf keines speziellen Know-hows, da die Bedienung intuitiv erfolgt. Eine virtuelle TK-Anlage bietet gewohnte Sprachqualität, die über das Firmennetz und die Breitband-Internetverbindung in das Rechenzentrum übertragen wird, wo dann die Übergabe in das öffentliche Telefonnetz erfolgt. Die Vorteile einer virtuellen TK-Anlage sind Flexibilität, Kosteneinsparungen, Skalierbarkeit, der Wegfall teurer Hardware, der Entfall von Wartungsarbeiten und die Ausfallsicherheit. Es kann von jedem beliebigen Standort mit der Firmenrufnummer telefoniert werden. Dafür werden ein schnurgebundenes SIP-Telefon, ein mobiles SIP-Telefon, ein Rechner mit Softphone oder ein Handy mit einem installierten Softclient benötigt. Eine virtuelle Telefonanlage bietet des Weiteren Funktionen wie VoiceMail, elektronisches Fax, individuelle Wartemusik und Warteschlange, Telefonkonferenz, Sprachmenüs und CRM-Systeme. Customer-Relationship-Management-Lösungen steigern die Effizienz und optimieren die Hersteller-Kunden-Beziehung.

Wie funktioniert VoIP?

Die Sprachvermittlung über das Internet wird abgekürzt mit VoIP (Voice-over-IP). IP steht in diesem Fall für die Basistechnologie des Internets auf dem Internet-Protokoll. Die Information wird zwischen der Signalisierung und den eigentlichen Sprachdaten wie bei ISDN getrennt. Signalisierung ist zum Beispiel, wenn das Telefon abgehoben wird. Diese Daten der Signalisierung werden bei VoIP über SIP übermittelt. Über das Real-Time-Protokoll werden die eigentlichen Gesprächsdaten übertragen. Diese beiden Protokolle SIP und RTP zusammen ergeben die Technologie für VoIP.

Die Ausfallsicherheit bei Cloud-Lösungen ist genauso gewährleistet wie bei alten ISDN-Anschlüssen. Alle bekannten Anbieter haben eine Geo-Redundanz, so dass sogar bei einem Ausfall eines ganzen Rechenzentrums die Dienste übernommen werden.

Einer der größten Telefonanbieter will alle alten ISDN-Anschlüsse bis Ende 2018 abschalten und auf All-IP umstellen. Das bedeutet eine Kostenersparnis, da sowohl das IP-Netz als auch das alte abgeschaltete ISDN-Netz gewartet und am Laufen gehalten werden müssen. So macht eine Umstellung auf ein ALL-IP-Netz für die Telefongesellschaften Sinn. Bei der Umstellung auf All-IP ist ein ausreichend dimensionierter Internetanschluss notwendig, um die Technologie zu nutzen. Es wird eine Internetbandbreite von 100Kbit/s und eine Latenzzeit von weniger als 100 ms pro gleichzeitigem Gespräch benötigt. Das stellt in Deutschland keine Herausforderung dar, da die meisten Anschlüsse diese Anforderung erfüllen. Eine Umstellung auf eine cloudbasierte VoIP-Telefonanlage bringt eine Kosteneinsparung von mindestens 50 Prozent. *red*

Volle Osternester

Ob Hase, Henne oder Lamm: Konditoren sorgen für Freude und Genuss

Berlin. Das Ostereiersuchen kennen alle Kinder, ganz gleich, ob sie in der Stadt oder auf dem Land wohnen. Echte Osterkörbe enthielten früher auf dem Lande bunte Eier, Kuchen, Gebäck, ein gebackenes Osterlamm, einen Osterfladen und manchmal auch Schinken, Speck und Butter. Diese Osterbräuche haben eine jahrhundertealte Geschichte – christlichen und heidnischen Ursprungs –, die jedes Jahr zum Osterfest von den Konditoren mit ihren handgefertigten Osterspezialitäten aufs Neue erzählt wird.

Den Spitzenplatz in der Osterhitparade der Konditoren lassen sich die klassischen Ostereier nicht nehmen. Es ist nicht Form oder Farbe, die das Osterei zum Symbol haben werden lassen, sondern das Ei selbst. Alle Völker des Altertums – Ägypter, Perser, Griechen und Römer – betrachteten das Ei als Zeichen von Leben und Auferstehung. Und die ersten Christen brachten es mit der Auferstehung Christi in Verbindung.

Für die bunte Palette der Ostereier lässt der Konditor seiner Fantasie und Kreativität freien Lauf. Der Bogen reicht dabei von kleinen Ostereiern aus massiver Kuvertüre über Eier mit Nougat-, Marzipan- oder Krokantfüllung bis hin zu den aromatischen Trüffeleiern mit Likör-, Weinbrand- oder Champagnernote. Die Krönung setzt der Konditor mit dem großen Präsentei: Die Schale aus feinster Kuvertüre wird handgegossen, hinein kommt ein erlesenes Pralinen-Potpourri. Österliche Motive und Dekoelemente werden exklusiv aufgebunden.

Süßes Allerlei: Ob Hasen oder Eier – zu Ostern sorgen Produkte der Konditoren nicht nur bei Kindern für große Freude. Foto: Deutscher Konditorenbund

Meister Lampe

Er steht als unangefochtene Nummer zwei auf den Ostertischen der Konditoren. Ob aus Kuvertüre gegossen oder aus Marzipan modelliert – sitzend, lachend oder Motorrad fahrend – in Miniaturausführung oder in seiner vollen Größe: der Osterhase. Verfolgt man die Spuren des Hasen-Sinnbildes vom Altertum bis hinein in das 18. Jahrhundert, dann löst sich das „biologische Rätsel“ vom Hasen und dem Ei auf.

Seit der Frühzeit ist der Hase ein Sinnbild für Liebe, Fruchtbarkeit und sinnliche Lebensfreude. Dass er schließlich zu den bekannten Ehren kam, lag an dem Willen von Kirchenvätern, das Frühlings- und Fruchtbarkeitsfest der Germanen in das christliche Fest Ostern einmünden zu lassen. Ein „Fruchtbarkeitsidol“ war schnell gefunden – der Hase. Und wenn man den volkskundlichen Erklärungen Glauben schenkt, wurde ihm dann später noch ein passendes Symbol, nämlich das Ei, zugeordnet.

Lämmer und Hähne

Die traditionelle Osterfigur Hase hat im Laufe der Zeit natürlich Konkurrenz bekommen. Hier spielten vor allem die regionalen Brauchtümer eine entscheidende Rolle. Das Lamm – nach traditionellen Rezeptanleitungen aus einer leichten Sandmasse in einer Metallform ausgebacken und dann mit Puderzucker eingestäubt oder mit zarter Kuvertüre überzogen – ist dabei noch den überregionalen Osterfiguren aus der Konditorei zuzuordnen. Zu dem Hahn in Thüringen und Niederbayern, der Henne im Rheinland gesellte sich auch der Fuchs um Minden und die Mark Brandenburg, die in den vielfältigsten gestalterischen Interpretationen in den regionalen Konditoreien auch heute noch die alte Ostertradition dokumentieren. Wenn die süßen Ostersymbole dann ihren Weg in die Osternester gefunden haben, schließt sich für die Konditoren der Kreis: Freude und Genuss zu schaffen im Zusammenspiel von Handarbeit, Kreativität und Qualitätsphilosophie. *red*

Anzeige

„Digitalisierung auf der Baustelle steckt im Mittelalter“

Fachverband Tischler NRW empfängt 230 Teilnehmer bei der Fensterfachtagung

Lünen. Digitale Lösungen können auch Fensterbauer entlasten und sie dabei unterstützen, ihre betrieblichen Abläufe effizienter zu gestalten. Auf der Fensterfachtagung in Lünen, zu der 230 Teilnehmer gekommen waren, wurden digitale Lösungen aus der Praxis für die Praxis vorgestellt.

Dittmar Siebert von Siebert Engineering verfolgt intensiv die Entwicklung des „Handwerk 4.0“. Entscheidend für den erfolgreichen Einsatz digitaler Werkzeuge sei die Weiterbildung der Mitarbeiter: „Die Software funktioniert so gut wie der Mitarbeiter, der sie bedient.“ Spezialisierte Mitarbeiter sollten unbedingt fit sein in CAD und Excel, die laut Siebert Schlüsselpositionen einnehmen. Für die Baustelle und die Montage hat er eine Aufmaß-App entwickelt, die inzwischen in WinWorker integriert worden ist. Mit diesem „elektronischen Notizbuch“ könne der Workflow durch die Vernetzung der Baustelle mit dem Büro optimiert werden. „Im Vergleich zu den Werkstätten stecken wir bei der Digitalisierung auf der Baustelle noch im Mittelalter“, so Dittmar Siebert.

Schon seit eineinhalb Jahren ist bei der Aachener Schreinerei Brammertz die „digitale Baustellenakte“ erfolgreich im Einsatz, die sich vor allem der Juniorchef Max Brammertz nach und nach selbst erarbeitet hat. Die Office-basierte Lösung OneNote, die auch bei den Mitarbeitern gut ankomme, versammelt vom Aufmaß bis zur Abnahme papierlos alle Geschäftsprozesse: „Eine Software muss anwenderfreundlich sein“, so Max Brammertz. Auch handschriftliche Notizen und Zeichnungen können damit direkt am Monitor erstellt werden. Besonders gerne kombiniert der Juniorchef Fotos mit eigenen Beschriftungen: „Das ist besonders wichtig für die Monteure.“

Markus Damwerth berichtete bei der Tagung aus der Arbeit der Fachgruppe Fensterbau und Fassade, deren Vorsitzender er ist. Zuständig auf der Verbandsseite ist Franz-Josef Wiegers, der erläuterte, was es bei der Verschärfung der Schallschutznormen und beim Gebäudeenergiegesetz zu beachten gilt: „Genaue Vereinbarungen und Absprachen schützen vor Missverständnissen, falschen Erwartungen und Problemen mit dem Kunden“, so der technische Berater des Fachverbandes. Welche Vorteile, aber auch welche Probleme die neue Baurechtsreform für Fensterbauer mit sich bringt, fasste Heinz-Josef Kemmerling, Justiziar des Fachverbandes, zusammen.

Mit Gelbverfärbungen an PVC-Fensterrahmen hat der Sachverständige Jürgen Sieber seit einigen Jahren immer häufiger in seinen Gutachten zu tun. Die wolkigen beziehungsweise punktuellen Verfärbungen gaben den Fachleuten zunächst Rätsel auf, doch inzwischen sind die Ursachen bekannt: Punktuelle Gelbverfärbungen außen am Rahmen werden durch eisenhaltigen Rasendünger verursacht. Wird er nicht regelmäßig entfernt, kann die Oxidation zu sichtbaren Flecken führen. Noch auffälliger sind die wolkenartigen Gelbverfärbungen innen an den Rahmen, die sich durch Putzen noch verschlimmern können. Sie werden durch terpentin- oder ammoniakhaltige Putzmittel (Zitronen- oder Orangenreiniger) verursacht, deren Inhaltsstoffe bei falscher Dosierung zu diesen Verfärbungen führen können. Sie müssen durch Abschleifen beseitigt werden.

Zur Reinigung von PVC sollte auch kein Spülmittel, sondern ein neutraler Reiniger verwendet werden. Auch Reiniger, die Alkohol und Ammoniak enthalten, haben nichts auf dem PVC zu suchen. Sie können zu Unregelmäßigkeiten an der Oberfläche führen. Jürgen Sieber stellte außerdem einen Fall vor, in dem ein Mieter in einem Mehrfamilienhaus über Zugerscheinungen geklagt hatte. Bei den neu eingebauten Fenstern mussten daraufhin sämtliche Befestigungsmittel überprüft und zum Teil auch ausgetauscht werden, da einige nicht über die notwendigen Prüfzeugnisse verfügten. Das bedeutete einen erheblichen Zeit- und Kosten-Aufwand für den Fensterbauer – die Zugerscheinungen wurden damit jedoch nicht beseitigt. *red*

Zwischen den Vorträgen konnten sich die Teilnehmer an den Ständen der Aussteller informieren. Foto: Monika Dieckmann

Wie viel Zeit für Statistik?

Online-Umfrage soll Betrieben helfen

Wiesbaden. Viele amtliche Statistiken zur wirtschaftlichen Entwicklung wären ohne die Mithilfe von Unternehmen undenkbar. So ruft das Statistische Bundesamt Betriebe zur Beteiligung an der aktuellen Online-Umfrage „Belastungsbarometer“ mit maximal sieben Fragen auf. Damit wird seit 2006 der Aufwand der Wirtschaft für Statistikpflichten abgebildet.

Einfacher melden

Die Umfrage schließt sich an die Statistikmeldung über IDEV an. Die Ergebnisse der Befragung werden vom Statistischen Bundesamt genutzt, um die Statistikmeldungen für Unternehmen zu vereinfachen.

Was geht besser?

Wie viel Zeit wird benötigt, um die Statistikmeldung zu erledigen? Wie bewerten Unternehmer die Anwenderfreundlichkeit? Was könnte verbessert werden? Um diese Fragen geht es. Die Ergebnisse sollen 2019 veröffentlicht werden. Die Belange des Datenschutzes und die Anonymität der Unternehmen bleiben gewahrt. *red*

➲ www.destatis/belastungsbarometer

Unternehmerpreis für KMU

„Wir für Anerkennung“: Betriebliches Engagement zahlt sich aus

Berlin. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) wird zum zweiten Mal gemeinsam mit dem Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) sowie dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) Unternehmen für ihr betriebliches Engagement im Bereich der beruflichen Anerkennung auszeichnen. Betriebe, die Fachkräfte bei der Anerkennung ihrer ausländischen Berufsqualifikationen unterstützen, können sich für den Unternehmerpreis „Wir für Anerkennung“ bis einschließlich den 31. Mai 2018 bewerben.

Der Preis richtet sich insbesondere an kleine und mittlere Unternehmen. Auch Großunternehmen und Kooperationspartner mit Erfahrungen beziehungsweise Ideen zur Berufsanerkennung als Instrument der Fachkräftegewinnung, Personalentwicklung und/oder Mitarbeiterbindung können sich bewerben. Der Unternehmenspreis wird gemeinsam vom BMBF, DIHK und ZDH im Rahmen des Projektes „Unternehmen Berufsanerkennung“ verliehen. Durch das vom BMBF geförderte Projekt werden Betriebe bundesweit über die Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse informiert. Die Preisträger werden von einer Fachjury ausgewählt und auf der Bundeskonferenz Bildungsmanagement im Herbst 2018 in Berlin feierlich ausgezeichnet. *red*

➲ www.anerkennungspreis.de

AUSBLICK

In der nächsten Handwerkswirtschaft berichten wir über die Schwerpunktthemen „Endlich raus: Rund um den Bau“ sowie „Denkmalpflege und Bestandserhaltung“.

3S Werkstatt + Büro
massiv · schnell · preiswert
massiver Fertigbau – variabel
Neu!

Katalog: 3lS Selbstbau YC · 37081 Göttingen
Maschmühlenweg 99 · Internet: www.3s-gewerbebau.de
Fax 0551-38 39 038 · Tel: 0551-38 39 00

Piano-Willms, Nideggen
Konrad-Adenauer-Straße 38, Ruf 02427/1523

Zimmerei zu vermieten
Halle 1000 m² inklusive Werkstatt und Gattersäge
Niederzier-Hambach
Nähere Infos 0151-70124861

Stahlhallenbau · seit 1984
ANDRE-MICHELS + CO.
STAHLBAU GMBH
02651. 96 200 Fax 43370
Andre-Michels.de

Der Treppenspezialist
deitmer
Treppenstufen Eiche 40 mm ab 48,50 €
Ganzholztreppen ab 1.890 €
Stahltreppen laut Anfrage
Tel.: 0 25 63 / 49 40 • Fax: 60 40

Erfolgreicher im Handwerk
Ob Existenzgründer oder bestehender Handwerksbetrieb!
Profitieren auch Sie von unserem Qualitätsverbund und setzen sich nachhaltig von Ihren Wettbewerbern ab.
Kundengewinnung, eigene Webseite, Buchhaltungskonzept uvm.
Fordern Sie jetzt Ihr unverbindliches Infomaterial an!
Wir machen Handwerk!
MitSystem®
.... zuverlässig aus einer Hand
MitSystem GmbH Deutschland
Tel. 02541 / 99999 33
kontakt@mitsystem.info
www.mitsystem.info

T. Günther Reinigungssysteme
Thomas Günther
Wiesenstraße 8
D-52499 Baesweiler
Tel.: 0 24 01 / 9 60 10
info@guenther-reinigungssysteme.de
www.guenther-reinigungssysteme.de

Wir beraten Sie auch in Simmerath in allen Rechtsfragen des täglichen Lebens.

FRANZ SPARLA
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Rechtsanwalt • Mediator
Sozialrecht • Verkehrsrecht
Vertragsrecht • Verwaltungsrecht

INGRID HAAS
Rechtsanwältin
Familien- u. Privates Baurecht
Miet- u. Immobilienrecht
Bußgeld- u. Verkehrsrecht

Besprechungstermine bitte immer vorher unter 02473 – 9275775 vereinbaren!

RA'in Haas: Mo. & Di.: 14:00 – 17:30 Uhr, Do.: 9:00 – 12:00 Uhr
RA Sparla: Mi. & Fr.: 16:00 – 18:00 Uhr, Sa.: 11:00 – 14:00 Uhr

Zweigniederlassung:
Kammerbruchstraße 18 (im Hause MedAix), 52152 Simmerath
Telefon: 02473 – 92 75 775 // Fax: 02473 – 93 84 940
sparla@anwaelte-sparla-haas.de
haas@anwaelte-sparla-haas.de

Hauptniederlassung:
Trierer Str. 788, 52078 Aachen-Brand
Telefon: 0241 – 91 61 98 80
www.anwaelte-sparla-haas.de

Digital, modern und leidenschaftlich

Über 1.000 Aussteller zeigten bei der Internationalen Handwerksmesse in München, was sie alles draufhaben

München. „Wir stehen zum Meister, und das wird auch so bleiben“, versprach Brigitte Zypries. Die klare Botschaft der Bundeswirtschaftsministerin kam natürlich bestens an bei der Eröffnung der Internationalen Handwerksmesse (IHM). Mit emotionalen Worten seitens Handwerk und Politik und einer großen Eröffnungsveranstaltung wurde der 70. Geburtstag der Messe gefeiert.

Anzeige

„Auf der IHM zeigen wir, wie das Handwerk die Zukunft beschreitet und sich die nächste Generation angesichts immer individuellerer Kundenwünsche, komplexerer Produktions- und Prozesslösungen sowie veränderter Arbeitswelten in einer zunehmend digitalen und modernen Gesellschaft aufstellt“, sagte Hans Peter Wollseifer. Auch mit kritischen Tönen hielt sich der Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks nicht zurück. So forderte er von der Politik verbesserte Rahmenbedingungen für das Handwerk in allen Bereichen, allen voran in der Steuer-, Arbeits- und Sozialpolitik. „Wir sind Vizeweltmeister bei den Abgaben und Gebühren in Deutschland“, so Wollseifer. Das müsse sich ändern und die Leistungsträger der Wirtschaft, vor allem das Handwerk, entlastet werden. Mehr als 40 Prozent an Sozialabgaben könnten die Betriebe nicht verkraften.

Ja zum Kammerwesen

Mit vielen guten Ergebnissen für das Handwerk in der vergangenen Legislaturperiode konnte Wirtschaftsministerin Zypries aufwarten. Auch der neue Koalitionsvertrag bekenne sich klar zum Kammerwesen. Ohne die Selbstverwaltung der Kammern könne das weltweit geschätzte deutsche duale Ausbildungssystem nicht funktionieren. „Das Handwerk ist einer der Motoren der deutschen Wirtschaft, es ist das Rückgrat des deutschen Mittelstandes. Doch auch das Handwerk unterliegt einem enormen Wandel und muss mit der Digitalisierung Schritt halten, um weiterhin Weltspitze zu bleiben. Investitionen in das Handwerk und vor allem in die Digitalisierung sind für die Zukunftsfähigkeit unseres Wirtschaftsstandorts unverzichtbar. Auch sollten wir uns in den kommenden Jahren weiterhin für die Stärkung der beruflichen Bildung und die Verteidigung der Meisterpflicht einsetzen“, so Zypries. Flammende Worte fürs Handwerk fand Bayerns Wirtschaftsministerin Ilse Aigner: „Handwerk ist Heimatliebe, Innovationsgeist, die Kraft des Zupackens! Das Handwerk ist die Herzkammer unseres Mittelstands!“

Aachener Dombauhütte: Dombaumeister Helmut Maintz (l.) freute sich über den Besuch von Kammerpräsident Dieter Philipp (2.v.l.), Kammer-Hauptgeschäftsführer Peter Deckers (3.v.l.) und Arbeitgeber-Vizepräsident Marco Herwartz. Foto: Doris Kinkel

Tischlermeister Gerhard Luther und Optikermeisterin Eva Trummer gaben einen Eindruck davon, wie sie ihre Betriebe zukunftsfest gestalten. „Business-Romantiker“ Tim Leberecht und Katja Nettesheim, Gründerin und Professorin für digitales Medienmanagement, verdeutlichten, dass zu einer guten Unternehmenskultur oftmals ein anderer Führungsstil gehöre. Scheitern gehöre dazu, leidenschaftliche Mitarbeiter wollten auch was ausprobieren. Das könnten sie aber nur, wenn sie keine Angst davor haben müssten, auch mal Fehler zu machen.

Rund 1.000 Aussteller zeigten eine Woche lang ihre Arbeit, unter ihnen auch die Akademie für Handwerksdesign der Handwerkskammer Aachen Gut Rosenberg sowie die Dombauhütte Aachen. Sie präsentierte ihre Arbeit im Rahmen der Sonderausstellung „Exempla“. Zusammen mit den Handwerksbetrieben Schwartzenberg, Krings, Oidtmann und Derix sowie der RWTH Aachen und der FH Aachen wurde ein Querschnitt der Arbeiten und Untersuchungen gezeigt, die in den letzten Jahren vorgenommen worden sind. *ds*

Für Bildung und Sicherheit

München. Auf der Internationalen Handwerksmesse haben Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel und die Spitzen der Wirtschaftsverbände über politische Maßnahmen diskutiert. Die Deutsche Wirtschaft fordert Flexibilität und Erleichterung.

Bildung: Die Allianz für Aus- und Weiterbildung muss weiterentwickelt und der geplante Berufsbildungspakt analog zum Hochschulpakt mit ausreichenden Mitteln ausgestattet werden. Berufsorientierung sollte an allen Schulen verpflichtend stattfinden.

Sozialpolitik: Der Gesamtsozialversicherungsbeitrag darf auch langfristig die 40-Prozent-Marke nicht übersteigen. „Die Lohnzusatzkosten bleiben unter 40 Prozent“, versicherte Merkel.

Diesel-Fahrverbote: Das Bundesverwaltungsgericht hat laut Merkel ein abgewogenes Urteil gefällt, Kommunen und Länder seien jetzt gefragt, „aber der Bund stiehlt sich natürlich nicht aus der Verantwortung“, so die Kanzlerin. Natürlich sehe sie auch die Autohersteller in der Pflicht. *red/ds*

Anzeige

Zahlen, Daten, Fakten und kritische Töne

Beim Medientag des Handwerks berichteten die Bundesverbände über aktuelle Konjunkturzahlen und fachliche Themen

München. Auf der Internationalen Handwerksmesse in München erhielt die Presse beim Medientag Informationen aus den einzelnen Gewerken.

Bauwirtschaft

„Wir erwarten für die rund 385.000 Mitgliedsbetriebe der Bundesvereinigung Bauwirtschaft einen Umsatz von 324 Millionen Euro in diesem Jahr, das ist ein Plus von 2,6 Prozent nach rund 3 Prozent in 2017. Ohne einen weiteren Zuwachs an Beschäftigung werden wir dieses nicht leisten können. Wir rechnen daher mit rund 35.000 Beschäftigten, die wir in diesem Jahr zusätzlich einstellen werden.“ Dieses erklärte der Vorsitzende der Bundesvereinigung Bauwirtschaft, Karl-Heinz Schneider, am Medientag der IHM.

Das Bauhauptgewerbe und der GaLa-Bau werden mit einem Umsatzwachstum von gut 3 Prozent auf 107 Milliarden Euro Schrittmacher dieser Entwicklung bleiben. Diese fällt etwas verhaltener als im Vorjahr aus, weil der Wohnungsbau keinen ganz so großen Sprung mehr machen dürfte. So zeigt sich im Ein- und Zweifamilienhausbau eine Stabilisierung der Nachfrage bei gut 100.000 Wohnungen. Allein im Mehrfamilienhausbau dürften mit rund 175.000 Wohnungen deutliche Wachstumsraten zu erzielen sein. Schneider forderte in diesem Zusammenhang eine zügige Umsetzung der Koalitionsvereinbarung, wie zum Beispiel zur Baulandbereitstellung, zur Wohneigentumsbildung und zur Förderung der energetischen Gebäudesanierung.

„Wir können aber nur bauen, wenn wir die Baustellen mit unseren Fahrzeugen auch erreichen. Wir appellieren daher dringend an die politisch Verantwortlichen, in Bezug auf das drohende Diesel-Fahrverbot bundesweit einheitliche Regelungen zu schaffen, damit Rechtssicherheit besteht“, so Schneiders. Darüber hinaus spricht sich die Bundesvereinigung Bauwirtschaft für einen eigenständigen Bauausschuss im Bundestag aus: „Denn sonst beschäftigen sich Innenpolitiker mit Baufragen. Und ob das zielführend ist, bleibt fraglich.“

Metallhandwerk

Zum Metallhandwerk gehören heute über 36.500 Metallbau- und Feinwerkmechanik-Betriebe, die rund 57 Milliarden Umsatz erzielen und rund eine halbe Million Menschen beschäftigen, darunter 29.000 Auszubildende. Die Lage im Deutschen Metallhandwerk könnte gemäß der Einschätzung der Unternehmer kaum besser sein und zeigt erste Anzeichen einer guten Auslastung für 2018. Der Auftragsbestand ist hoch, die Preise sind auskömmlich, und die Unternehmen erwarten für das laufende Jahr noch einmal eine Verbesserung ihrer Lage.

Anzeige

Fachkräftebedarf: Bereits 2017 konnten die Unternehmen etwa jede dritte Stelle nicht besetzen und hätten 30 Prozent mehr Mitarbeiter beschäftigen können. Auffällig ist auch, dass die Unternehmen aus dem Bereich Feinwerkmechanik (Maschinen- und Werkzeugbau, Feinmechanik und andere), die bei der Aufwärtsentwicklung in den letzten Jahren immer etwas hinterhergehinkt hatten, deutlich aufgeholt haben und nicht nur gut ausgelastet zu sein scheinen, sondern für 2018 noch weitere Impulse erwarten.

Der Bundesverband Metall nimmt die Digitalisierung wichtig und stellt dort, wo es sinnvoll und effizient ist, auf digitale Dienstleistungen um. Er hat ein E-Learning-Angebot entwickelt, das den Lerngewohnheiten der Generation „Digital Native“ entgegenkommt. Die Lehrlinge können mit Hilfe dieser Programme überall lernen, selbst im Bus mit Hilfe des Handys. Es zeigt sich auch, dass die Visualisierungen, die E-Learning-Programme ermöglichen, gute Hilfestellungen sind, um Inhalte plastisch zu vermitteln und das Lernen einfach zu machen.

Lebensmittelhandwerk

„Der Titel der heutigen Veranstaltung lautet: ‚Lebensmittel des Handwerks: Allseits geschätzt, aber auch politisch gewollt?'. Wir wollen damit auf den großen Unterschied hinweisen, der zwischen den gefühligen Sonntagsreden und glühenden Bekenntnissen unserer Politiker und deren politischen Alltagshandlungen besteht“, sagte Herbert Dohrmann, Sprecher der Arbeitsgemeinschaft Lebensmittelhandwerk.

Noch konreter wurde Michael Wippler. Die Entscheidung der Politik sei es, den Mittelstand systematisch zu zerstören, sagte der Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Bäckerhandwerks. Die Handwerksbetriebe seien bereits über der Belastungsgrenze angekommen, so Wippler. „Entweder Sie kümmern sich um Ihren handwerklichen Betrieb oder Sie halten die Gesetze ein – beides zusammen geht nicht", verwies der Bäckerchef auf zahlreiche bürokratische Hürden, zum Beispiel Dokumentationspflichten.

Medientag: Optisch wussten natürlich die Maßschneider mit ihren Kreationen zu überzeugen. Foto: Doris Kinkel

Dohrmann machte auf die Belastung der Lebensmittelhandwerke durch die EEG-Umlage aufmerksam. Seit 2012 sei diese um fast 90 Prozent gestiegen und damit maßgeblich für die vergleichsweise sehr hohen Strompreise in Deutschland verantwortlich. Befreite Unternehmen stünden oftmals in direkter Konkurrenz zum Lebensmittelhandwerk. „Nicht zuletzt auf Grund der Befreiung von der EEG-Umlage können diese industriellen Hersteller beispielsweise ihre Tiefkühlprodukte auch auf dem deutschen Markt günstiger anbieten. Die Kunden dieser Hersteller profitieren ebenfalls hiervon und können die Produkte ihrerseits zu einem günstigeren Preis abgeben, als dies ohne die Befreiung möglich wäre. Betriebe des Lebensmittelhandwerks dagegen müssen die EEG-Umlage vollständig zahlen und die teilweise Befreiung der erwähnten Industrieunternehmen auch noch mitfinanzieren. Verraten Sie mir, wie man diese Praxis bezeichnen soll, wenn nicht als unfair“, so der Sprecher der Arbeitsgemeinschaft.

Maßschneider

12.130 klassische, inhabergeführte Betriebe im Maßschneider-Handwerk waren 2017 in der Handwerksrolle eingetragen, „aber nicht zwangsläufig Mitglied in unserem Bundesverband“, sagte die Bundesvorsitzende der Maßschneider, Inge Szoltysik-Sparrer. 2016 waren es 11.953 Betriebe. Rückläufig sind die Ausbildungszahlen. Waren es noch 854 Azubis im Jahr 2014, die eine Lehre zum Maßschneider absolvierten, nahmen 2016 nur noch 713 Lehrlinge Maß. Auch die Zahl der Ausbildungsbetriebe sank von 435 (2014) auf 366 im Jahr 2016. Ein Großteil der Auszubildenden – 79 Prozent – haben einen Realschulabschluss oder das (Fach-)Abitur. Die Meisterprüfung bestanden im Jahr 2016 128 Frauen und Männer.

Erstmalig präsentierte der Bundesverband eine eigene Modekollektion unter dem Motto „Zeitlose Eleganz – zeitgemäß präsentiert – von Coco bis Karl“. Die Kollektion war bei einer Modenschau auf der IHM zu sehen und geht demnächst auf Tournee. *red*

Freude am Fahren: Das Angebot, einen StreetScooter Probe zu fahren, nutzten wie Stefan Murk (l.) viele Handwerker. Über das große Interesse freuten sich (v.r.): Nils Schmich, Peter Deckers, Kai Windmann-Schultheis und Herbert Pelzer. Foto: Elmar Brandt

Probefahrt ohne Sprit

Handwerker testen bei Kammer-Aktion den StreetScooter im Verkehr

Aachen. Stefan Murk hat die Fahrt viel Freude bereitet. „Ja, den StreetScooter für meinen Beruf zu nutzen, kann ich mir auf jeden Fall vorstellen", sagt der Installateur und Heizungsbauer sowie Energieberater, der gerade eine Probefahrt hinter sich hat. Wie er nutzen zahlreiche Handwerk am Schnuppertag das Angebot von StreetScooter und Handwerkskammer Aachen, ein Elektrofahrzeug zu testen. Die Resonanz ist sehr positiv.

Nach einer ausführlichen und sehr gut besuchten Informationsveranstaltung zur Elektromobilität Ende Januar steht an diesem Testtag die Praxis an. Die Handwerker dürfen eine halbe Stunde lang in Begleitung von Kai Windmann-Schultheis (smart center Aachen) oder Nils Schmich (Deutsche Post AG) eine Runde durch Aachen drehen und ein Gefühl für das Fahren eines solchen Autos bekommen.

Auch Peter Deckers, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer, fährt einmal Probe und ist anschließend sehr angetan. Er sieht in der Nutzung eines Elektroautos eine echte Alternative für Handwerker, die dadurch Kosten für Kraftstoff und den Ausstoß von Abgasen reduzieren können. Für Stadtfahrten und kurze Strecken eignen sich Elektrofahrzeuge sehr. Und im Zuge der Diskussion um Fahrverbote für Dieselfahrzeuge werden künftig wohl immer mehr Unternehmer über die saubere Lösung nachdenken. *ebr*

INFO

Informationen zur Elektromobilität gibt bei der Handwerkskammer Aachen Betriebsberater Herbert Pelzer, ☎ 0241 471-176, @ herbert.pelzer@hwk-aachen.de.

Forscher treffen Praktiker

DLR und ZDH vereinbaren Kooperation

München. Das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) und der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) haben vereinbart, in der Zukunft enger zusammenzuarbeiten und den Technologietransfer zwischen Wissenschaft und Handwerk für mehr Innovationen zu stärken.

Handwerker können technologische Herausforderungen nicht immer mit eigenen Ressourcen angehen. Wissenschaft kann hier wertvollen Input leisten. Gleichzeitig bieten Kooperationen der Wissenschaft die Möglichkeit, ihre Erkenntnisse und Erfahrungen in die praktische Anwendung zu bringen. Voraussetzung hierfür ist ein funktionierender Wissens- und Technologietransfer zwischen Wissenschaft und Handwerk. Dazu haben das DLR und der ZDH eine Erklärung über angestrebte gemeinsame Aktivitäten unterzeichnet.

ZDH und DLR beabsichtigen, eine Innovationsplattform zu schaffen mit dem Ziel, einen gegenseitigen Technologie- und Wissenstransfer zu etablieren sowie Zukunftsanwendungen (Produkte, Dienstleistungen und Prozesse) zu identifizieren und voranzutreiben. In einem ersten Schritt wurde bereits eine gemeinsame „Roadmap" entwickelt, die Meilensteine und konkrete Maßnahmen zur Förderung des Technologietransfers zwischen Handwerk und den Instituten des DLR umfasst. Ein Highlight ist der DLR-Tag am 11. Juni beim ZDH in Berlin, viele weitere gemeinsame Aktivitäten folgen noch in diesem Jahr.

Das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt ist eine mit öffentlichen Mitteln geförderte ingenieurwissenschaftliche Großforschungseinrichtung. In seinen Instituten an deutschlandweit 20 Standorten forscht es zu wichtigen Themen wie Luftfahrt, Raumfahrt, Energie, Verkehr, Digitalisierung und Sicherheit. Das DLR Technologiemarketing arbeitet in branchenübergreifenden Netzwerken und setzt neueste Methoden des Innovationsmanagements zur Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen ein.

Der Parlamentarische Staatssekretär bei der Bundesministerin für Wirtschaft und Energie, Dirk Wiese, sagte: „Die außeruniversitäre Forschung ist stets auf der Suche nach Anwendungspartnern. Und die Handwerksorganisationen und -betriebe spielen traditionell eine wichtige Rolle im Innovationsprozess. Daher sehe ich es als Aufgabe des BMWi, Forschung und Handwerk bei der Zusammenführung im Innovationsprozess zu unterstützen. Mit der Vereinbarung ist ein wichtiger Schritt in diese Richtung gelungen. Durch die Innovationsplattform können erstmals Ergebnisse der außeruniversitären Forschung systematisch in das deutsche Handwerk transferiert werden. Ich würde mir wünschen, dass weitere Kooperationen folgen.

Wenn Handwerk und Forschung lernen, die gleiche Sprache zu sprechen und das Voranbringen innovativer Zukunftsanwendungen als gemeinsame Aufgabe ansehen, werden beide Seiten und damit der Wirtschaftsstandort Deutschland davon profitieren. Das Handwerk kann sich damit auch frühzeitig auf neue technologische Trends und Entwicklungen einstellen, um sich im internationalen Wettbewerb gut zu positionieren." *red*

Den Blick weiten: Wissenschaftler können Handwerker wertvolle Informationen liefern. Gleichzeitig profitiert die Forschung von der praktischen Anwendung. Foto: DLR

Digitaler Durchblick

„Energiebuch" hilft Betrieben, sich deutlich effizienter aufzustellen

München. Die Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz (MIE) hat das digitale „Energiebuch für Handwerksbetriebe" vorgestellt. „Mit dem digitalen Energiebuch unterstützen wir Handwerksbetriebe, sich energieeffizient aufzustellen. Alle für den Energieverbrauch relevanten Betriebsinformationen können darin übersichtlich erfasst und ausgewertet werden. Damit können Geschäftsführer und Betriebsleiter die richtigen Investitionsentscheidungen treffen und ihren Betrieb fit für die Zukunft machen", so Holger Schwannecke, Generalsekretär des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH).

Das digitale Energiebuch, das von sieben Umweltzentren des Handwerks entwickelt worden ist, ist vor allem auf die Bedürfnisse von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) ausgerichtet. Alle Eingaben darin erfolgen zentral über zwei Aufnahmebögen. Die Verbrauchsdaten werden über mehrere Jahre chronologisch aufgelistet und grafisch ausgewertet, wodurch eine schnelle Potenzialanalyse zur Energieeffizienz möglich wird. Die Nutzung des gängigen Software-Programmes MS Excel als Basis für das digitale Energiebuch gewährleistet zudem, dass jeder Handwerksbetrieb es unkompliziert handhaben kann. In der „Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz" geben Handwerkskammern und Verbände des Handwerks Hinweise, wie Unternehmen ihren betrieblichen Energieverbrauch analysieren, Einsparpotenziale identifizieren und Energieeffizienz-Maßnahmen umsetzen können. Dabei erhalten die Betriebe bei einem Vor-Ort-Termin zunächst eine Einstiegsberatung und Empfehlungen zur weiteren Vorgehensweise. Das Projekt MIE wird noch bis Ende 2018 durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit sowie das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gefördert. *ebr*

INFO

Informationen gibt es beim ZDH, Michel Durieux, ☎ 030 206-190, @ durieux@zdh.de.

➲ www.mittelstand-energiewende.de

Wirtschaft im Wandel

Neuer Wettbewerb unter Schirmherrschaft von NRW-Minister Andreas Pinkwart gestartet – Bewerbungen sind bis zum 6. April möglich

Berlin/Düsseldorf. Ab sofort können sich Unternehmen aus Nordrhein-Westfalen beim Wettbewerb „NRW-Wirtschaft im Wandel" bewerben. Gesucht werden engagierte und kreative Unternehmen, die den Transformationsprozess des Bundeslandes vorantreiben. Ob Großkonzern oder aufstrebender Mittelständler: Mit dem Wettbewerb, der unter der Schirmherrschaft von Wirtschaftsminister Professor Andreas Pinkwart steht, wollen die Initiative „Deutschland – Land der Ideen" und die Rheinische Post den führenden Unternehmen des Wandels eine öffentliche Bühne bereiten und die Innovationskraft des Standortes sichtbar machen.

Unternehmen, die den Transformationsprozess erfolgreich gemeistert haben, können sich bis zum 6. April im Internet bewerben. Die Gewinner erhalten im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung eine Auszeichnung von Pinkwart. „Die positive Resonanz der vergangenen Wettbewerbsrunden hat uns gezeigt, dass das kreative Potenzial von Deutschlands größtem Bundesland noch längst nicht erschöpft ist. Als bundesweite Initiative richtet sich unser Augenmerk selbstverständlich auch darauf, was sich andere Bundesländer von den Erfahrungen hinsichtlich des Transformationsprozesses abschauen können", so Ute Weiland, Geschäftsführerin von „Deutschland – Land der Ideen". Eine hochkarätige Expertenjury aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft wählt unter allen Bewerbern die 20 Preisträger aus. *red*

Wer ist kreativ und prägt die Veränderung? Vorbildliche Unternehmen können gewinnen. Foto: fotolia

➲ www.nrw-wirtschaft-im-wandel.de

Neulich ...

... habe ich mich so richtig beömmelt: Comedy-Jonglage von Cotton McAloon und Wort-Jonglage von Jürgen B. Hausmann alias Jürgen Beckers bei der Meisterfeier der Handwerkskammer. Die beiden verstanden es prächtig, das Handwerk oder eben typisch Deutsches und im Speziellen Rheinländisches aufs Korn zu nehmen. So waren Cotton McAloons fünf rote Jonglierkeulen natürlich TÜV-geprüft und biologisch abbaubar. Sein Tipp an die Friseure: Täglich Jonglierkeulen über den Kopf kreisen lassen, „dann habt ihr so eine tolle Frisur wie ich". Hausmann nahm sich gleich mehrere Handwerksberufe vor. Er plauderte über Gespräche beim Bäcker, seinen weder kurz- noch weitsichtigen, sondern uneinsichtigen Brillenkauf beim Optiker, seinen lehrerhaften Auftritt in der Autowerkstatt und den Besuch seiner Schwiegermutter beim Friseur. Sie: „Ich krieg' am Samstag den Kopf gemacht." Er: „Ich wusste schon immer, dass das ein Provisorium ist."

Ewer Schmitz

Rund 900 Gäste erlebten in der Stadthalle Alsdorf eine stimmungsvolle Meisterfeier. Foto: Harald Krömer

So sehen die zehn besten Meister aus: Für hervorragende Leistungen in der Meisterprüfung gibt's Futter fürs Sparschwein. Norbert Laufs (5.v.l.) und Udo Zimmermann (2.v.l.) von den Sparkassen Aachen und Düren sowie Kammerpräsident Dieter Philipp (2.v.r.) und deren Hauptgeschäftsführer Peter Deckers (links) gratulierten den Meisterpreisträgern. Foto: Harald Krömer

Meisterhaft

Applaus und Briefe für die neuen Top-Fachkräfte im Handwerk – Preisträger sprechen über Werdegang und Perspektiven

Alsdorf. Die Handwerkskammer Aachen zeichnete in der Stadthalle Alsdorf 262 neue Meister aus. Die Top-Fachkräfte des Wirtschaftszweigs erhielten in feierlichem Rahmen vor 900 Gästen ihre Briefe, überreicht durch Kammerpräsident Dieter Philipp und den Hauptgeschäftsführer der Kammer, Peter Deckers. Für seine herausragende Leistung erhielt jeder Absolvent persönlich den Applaus des Publikums. „Das sind tolle Zahlen, die einem keine Angst zu machen brauchen um die Zukunft des Handwerks. Wir haben hier Menschen, die das deutsche Handwerk tragen", sagte Fernsehmoderator Ralf Raspe, der die Meisterfeier moderierte.

Hauptberuflich Lehrer und damit nach eigenem Bekunden Lieblingskunde eines jeden Handwerksbetriebes: Jürgen B. Hausmann alias Jürgen Beckers. Foto: Harald Krömer

Den anerkennenden Beifall haben sich die Handwerkerinnen und Handwerker verdient. In der Meisterprüfung stellten sie ihr fachliches Können unter Beweis, sowohl auf praktischer als auch auf theoretischer Ebene. Der jetzt erworbene Meisterbrief öffnet ihnen viele Türen und berufliche Perspektiven. Für diese Qualifikation haben sie viel gelernt und gearbeitet, da durfte jetzt mit Familien, Freunden und Kollegen gefeiert werden.

Gute Aussichten

Wie sind die Perspektiven im Handwerk? Die Antwort lautet: Sehr gut. Im Gespräch mit Raspe beschrieb Philipp die derzeit hervorragende konjunkturelle Lage und das gute Umfeld für Gründungen und Betriebsübernahmen. Der Kammerpräsident berichtete aus eigener Erfahrung, denn er hat im vergangenen Jahr einen Großteil seines Malerbetriebes übergeben. „Es gehört gute Vorbereitung dazu und ein Berater, der die Realitäten für beide Seiten formuliert. Übernahmen müssen gut überlegt sein, sind aber fantastisch", so Philipp. In dem Zusammenhang warb er für die zahlreichen Angebote der Handwerkskammer Aachen und gab den frischgebackenen Meistern den Hinweis, dass sie gleich nach der Feier im Foyer die Möglichkeit hätten, sich bei den Beratern der Kammer über weitere Qualifizierungen zu informieren. „Und das ist keine Drohung", sagte der Präsident mit einem Augenzwinkern.

Gute Beratung durch die Handwerkskammer hatte auch Nicole Lavalle. Im Gespräch schilderte die Augenoptikermeisterin ihren persönlichen Werdegang bis hin zur erfolgreichen Selbstständigkeit mit „Optik Lavalle Meisterstück & Mahlwerk". Mit einer „soliden Finanzierung, genug Puffer und meiner Familie" habe sie den Schritt machen können und ein Augenoptiker-Fachgeschäft mit integrierter Kaffeebar in Aachen-Haaren eröffnet.

Studium, Übernahme, Selbstständigkeit? Ihre Vorstellungen, wie es beruflich weitergeht, beschrieben Fleischermeister Simon Claßen, Tischlermeister Johannes Künne und Elektrotechnikermeister Mario Müller, drei von zehn Meisterpreisträgern, in einer weiteren Interviewrunde. Simon Claßen hat sein BWL-Studium abgebrochen, weil er schnell merkte, dass er Bewegung und Abwechslung braucht. Die hat er letztlich doch im elterlichen Fleischerbetrieb gefunden. In seinem Beruf eignet er sich immer neues Wissen an. Johannes Künne hat das Handwerk in seiner Tiefe und Vielfältigkeit kennengelernt und war sehr motiviert weiterzulernen. Er studierte Produktdesign an der FH Aachen und kann nun dank handwerklicher Ausbildung und Meistertitel auch bauen, was er entwirft. Mario Müller hat die Zeit vom Lehrling bis zum Meister als sehr prägend empfunden. Das effiziente Lernen und die Disziplin kann er in seinem Studium der Immobilienwirtschaft gut einbringen. Er sieht es als Vorteil, aus dem Handwerk zu kommen.

Herzlichen Glückwunsch und weiter so! Dieter Philipp, Präsident der Handwerkskammer Aachen, übergab jedem einzelnen Meister den entsprechenden Brief. Foto: Harald Krömer

Zwei Kategorien

Die Meisterpreisträger wurden von der Sparkasse für ihre sehr guten beziehungsweise guten Ergebnisse in der Prüfung ausgezeichnet. Das Kreditinstitut unterstrich mit seiner bereits 20. Ausschüttung der Prämien, wie wichtig ihm die Förderung der Meister ist. Dieses Anliegen wurde von Norbert Laufs, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Aachen, auf der Bühne noch einmal deutlich hervorgehoben.

Der Preis der Sparkasse wird in zwei Kategorien vergeben: Meister, die die Prüfung mit Ergebnissen abgeschlossen haben, die im Durchschnitt der vier Prüfungsteile „besser als gut" sind, gewinnen 2.500 Euro. In diesem Jahr durften sich über diese Summe freuen: Simon Claßen, Fleischermeister, Jülich, und Johannes Künne, Tischlermeister aus Aachen.

Absolventen mit der Durchschnittsnote „gut" erhalten 1.000 Euro. Jetzt waren das: Lars Förster, Tischlermeister, Simmerath; Matthias Gathmann, Tischlermeister, Aachen; Philipp Hübner, Elektrotechnikermeister, Aachen; Mario Müller, Elektrotechnikermeister, Herzogenrath; Matthias Müller, Tischlermeister, Roetgen; Dominik Neises, Tischlermeister, Aachen, Sebastian Schoenen, Kraftfahrzeugtechnikermeister, Eschweiler, und Tommy Zuther, Maler- und Lackierermeister aus Aachen.

Für Unterhaltung während der Meisterfeier sorgten der Comedy-Jongleur Cotton McAloon und der Kabarettist Jürgen B. Hausmann alias Jürgen Beckers. ebr/ds

Wie passen Brille und Latte Macchiato zusammen? Augenoptikermeisterin Nicole Lavalle erklärte es Kammerpräsident Dieter Philipp (links) und Moderator Ralf Raspe (rechts). Foto: Elmar Brandt

INFO

Alle Bilder von der Meisterfeier in Alsdorf sowie die Namen der neuen Meister im Internet:
➲ www.hwk-aachen.de

Weder Thomas Gottschalk noch Wolfgang Petry: Comedy-Jongleur Cotton McAloon begeisterte mit Geschick und Humor. Foto: Harald Krömer

Fit in elektronischer Buchführung

Kreuzau/Zülpich. Die ordnungsgemäße Führung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form sollte mittlerweile bei jedem Betrieb bekannt sein. Viele Unternehmen sind jedoch auf professionelle Unterstützung angewiesen. Deshalb bieten die Kreishandwerkerschaft Rureifel und die Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft dhpg Euskirchen am Mittwoch, 21. März, ab 18.30 Uhr in der Bürgerbegegnungsstätte Martinskirche, Normannengasse 9 in Zülpich, unter dem Titel „GoBD – Was Sie jetzt tun müssen!“ Infos und Hilfestellungen an. Teilnehmer sollen dann informiert werden, worauf es ankommt, um möglichen Schaden von den Unternehmen abzuwehren. Denn bei Verstößen drohen nachteilige Schätzungen durch das Finanzamt.

Sicher speichern

„Wir zeigen an diesem Abend, dass jeder eine Verfahrensdokumentation erstellen kann“, sagt Thomas Nöthen, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und Partner der dhpg Euskirchen. Dabei geht es unter anderem um die richtige und sichere Speicherung von Rechnungen und Unterlagen, um die Art der Dokumentation und Versendung sowie Datenschutz. *pp/Agentur ProfiPress*

INFO

Anmeldung:
☎ 02422 50239-0,
Fax: 02422 50239-30,
@ ute.marx@handwerk-rureifel.de

Wachstumskurs fortgesetzt

Aachener Bank zieht Bilanz – Plus bei privater Baufinanzierung und bei den Kundeneinlagen

Aachen. Zufrieden zeigen sich die beiden Vorstände der Aachener Bank eG Peter Jorias und Jens Ulrich Meyer bei der Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen für das Jahr 2017. „Wir haben unseren stetigen Wachstumskurs mit einem Zuwachs von fast drei Prozent auf eine Bilanzsumme von 1,13 Milliarden Euro erneut fortgesetzt“, sagt Peter Jorias, und sein Kollege Jens Ulrich Meyer ergänzt: „Mit fast 33 Millionen Euro Zins- und Provisionsüberschuss haben sich unsere Erwartungen an das Geschäftsjahr erfüllt.“

Neue Kredite

Wachstumstreiber war erneut das Kreditgeschäft insbesondere mit Firmenkunden und in der privaten Baufinanzierung mit einem Zuwachs von 4,5 Prozent auf 720 Millionen Euro. „Wir haben dabei in diesem Jahr neue Kredite in Höhe von insgesamt 201 Millionen Euro bewilligt“, so Jorias. „Mit fast 22 Prozent Steigerung gegenüber dem Vorjahr ein absoluter Rekordwert. Auf den Erfolg unserer 223 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind wir sehr stolz“, sagt Meyer.

Die Kundeneinlagen wuchsen im Jahr 2017 um 3,5 Prozent auf 931 Millionen Euro, und das gesamte Kundenvolumen inklusive der in den genossenschaftlichen Finanzverbund vermittelten Kredite und Anlagen stieg um 99 Millionen Euro auf mittlerweile 2,3 Milliarden Euro an.

Sind zufrieden mit dem guten Ergebnis: Jens Ulrich Meyer (l.) und Peter Jorias aus dem Vorstand der Aachener Bank. Foto: Aachener Bank

Angemessene Beteiligung

„Nach Abzug der Aufwandspositionen rechnen wir mit einem Überschuss vor Steuern in Höhe von rund 9,7 Millionen Euro, an dem unsere rund 19.600 Mitglieder auch in diesem Jahr wieder über ihre Dividende angemessen beteiligt werden“, so Jorias. Den Beitrag der Aachener Bank für die Region und ihre Menschen beziffert Meyer: „Zusammen mit gezahlten Steuern und unseren Spenden, mit denen wir in jedem Jahr das Ehrenamt in der Region nachhaltig unterstützen, schütten wir eine Gesamtsumme in Höhe von 6,8 Millionen Euro aus. *red*

VERSICHERUNGSBÜRO SCHARF

**Sie bekommen ein neues Fahrzeug PKW/LKW?
Nutzen Sie unseren günstigen Flottentarif
ab dem ersten Fahrzeug!**

- KFZ – Flottentarif bereits ab dem 1. Fahrzeug, ob PKW oder LKW!!
- Sie bekommen ein neues Fahrzeug? Nutzen Sie dafür sofort unseren günstigen Flottentarif und wechseln Sie zu uns mit weiteren Fahrzeugen zum jeweiligen Kündigungstermin.
- Senken Sie Ihre Betriebskosten durch günstige KFZ Beiträge für Ihre Fahrzeuge, jetzt!! Mit TOP-Leistungen!!

**VHV Kautionsversicherung:
machen Sie sich unabhängiger von Ihrer Bank**

Bürgschaftslinie	Einzellimit	Prämie/VHV Kautionsstart
5.000 Euro	5.000 Euro	49 Euro
10.000 Euro	10.000 Euro	99 Euro
25.000 Euro	10.000 Euro	149 Euro

**Gewerblicher Rechtsschutz – eine existenzielle Entscheidung
z. B. Firmenvertragsrechtsschutz für das Baunebengewerbe**

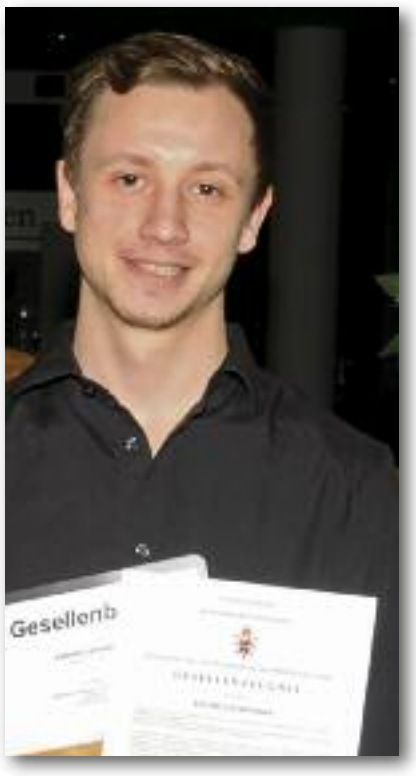
Hans Paul Scharf
z. B. auch Vertriebspartner der VHV
VHV VERSICHERUNGEN

Ungebundener Versicherungsvermittler
Carlstrasse 27 · 52531 Übach-Palenberg
Telefon: (0 24 51) 90 94 54 · Mobil: (0170) 8 64 92 11
Telefax: (0 24 51) 90 94 55 · E-Mail: hpscharf@online.de

VERSICHERUNGSBUEROSCHARF.DE

Eine Prüfung – zwei Gesellenbriefe

Bidiplom: Ausbildung ohne Grenzen im Kfz- und Friseurhandwerk



Valentin Lehmann. Foto: Elmar Brandt

Aachen. Lehrlinge aus dem Kammerbezirk Aachen und der benachbarten Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens haben schon seit geraumer Zeit die Möglichkeit, mit nur einer einzigen Gesellenprüfung gleichzeitig das deutsche und belgische Abschlusszeugnis zu erhalten. Vorausgesetzt, sie machen eine Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker oder zum Friseur.

Während angehende Friseure beider Länder regelmäßig solche Doppelqualifikationen anstreben, haben jetzt erstmals auch auf deutscher Seite zwei junge Kfz-Mechatroniker erfolgreich die Bidiplomierung durchlaufen.

Stefanie Dreßler, die von KfZ-Technikermeister Ingo Härtling in Aachen ausgebildet wurde, und Valentin Lehmann aus dem Ausbildungsbetrieb Autohaus Düsseldorf GmbH & Co. KG, Monschau, wurden die zweifachen Gesellenbriefe im Rahmen der feierlichen Lossprechungsfeier der KfZ-Innung Aachen überreicht. Beide haben neben der klassischen KfZ-Ausbildung in ihrem deutschen Betrieb ein 14-tägiges Praktikum in einem belgischen Autohaus absolviert. Die Berufsschulen sind hierauf eingestellt. So hat zum Beispiel das Berufskolleg Simmerath/Stolberg den Schulblock im dritten Lehrjahr so organisiert, dass das Auslandspraktikum nicht zu Lasten der betrieblichen Ausbildung geht. In der Gesellenprüfung vor dem Aachener Innungsausschuss ist dann ein Mitglied des belgischen Prüfungsausschusses anwesend. Da die Prüfungsinhalte nahezu identisch sind, kann mit nur einer Prüfung sowohl der deutsche als auch der belgische Gesellenbrief ausgestellt werden. Voraussetzung ist, dass der Ausbildungsbetrieb sein Einverständnis zum Auslandspraktikum gibt. Die Bidiplomierung im KfZ- und Friseurhandwerk beruht auf einer Vereinbarung der Handwerkskammer Aachen mit dem Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand (IAWM) in Eupen. Hierdurch wird die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen in europäischen Grenzregionen verstärkt. *gs*

INFO

Weitere Fragen zum Bidiplom und zu Auslandspraktika beantwortet die Mobilitätsberaterin der Handwerkskammer Aachen, Christine Erben, ☎ 0241 471-232, @ christine.erben@hwk-aachen.de.

Stefanie Dreßler. Foto: Elmar Brandt

Trauer um Toni Dürbaum

Heinsberger Ehrenkreishandwerksmeister verstarb am 12. Februar

Kreis Heinsberg. Das Handwerk im Kreis Heinsberg und darüber hinaus trauert um den verstorbenen Ehrenkreishandwerksmeister Toni Dürbaum. Der Friseurmeister, 1927 in Jülich geboren, war von 1957 bis 1960 Obermeister und von 1960 bis 1970 Obermeister der ehemaligen Friseur-Innung Jülich. Von 1970 bis 1994 gehörte er dem Vorstand der Friseur-Innung Geilenkirchen-Heinsberg-Jülich als stellvertretender Obermeister an.

1966 wurde er vom Vorstand der Kreishandwerkerschaft Jülich zum stellvertretenden Kreishandwerksmeister gewählt. Von 1970 bis 1994 vertrat er als Kreishandwerksmeister die Interessen der Kreishandwerkerschaft Geilenkirchen-Heinsberg Jülich/Kreishandwerkerschaft Heinsberg. In dieser Zeit machte er sich als Mitbegründer der „Alte-Meister-Stiftung" der Kreishandwerkerschaft Heinsberg und Mitglied des Stiftungsvorstands einen Namen. Von 1969 bis 1975 saß Dürbaum als ordentliches Mitglied in der Vollversammlung der Handwerkskammer Aachen. Von 1975 bis 1995 agierte er in diesem Gremium als sachverständiges Mitglied. *red*

Toni Dürbaum. Foto: Kreishandwerkerschaft Heinsberg

Gewinn durch Ökoprofit

Stadt Aachen sucht 100. Unternehmen

Aachen. Die Stadt Aachen sucht das 100. Ökoprofit-Unternehmen. Wer als 100. Betrieb dazustößt, bekommt am Schluss des Ökoprofit-Projekts einen Sonderpreis. Hinzu kommen, wie bei Ökoprofit gewohnt, die Einspareffekte, die die teilnehmenden Betriebe und Institutionen erfahrungsgemäß erzielen. Ökoprofit ist eine gemeinsame Aktion von Kommunen, der örtlichen Wirtschaft und weiterer lokaler sowie regionaler Partner und verhilft seit vielen Jahren Betrieben und Einrichtungen zu einem praktikablen und effizienten Umweltmanagementsystem. Die dahinter stehende Überlegung: Wenn Wirtschaftsunternehmen ihren Ressourcenverbrauch verringern oder Abfälle vermeiden, entlasten sie nicht nur die Umwelt. Fast immer senken sie auch ihre Betriebskosten. Bundesweit beteiligen sich mittlerweile über 3.000 Unternehmen in über 100 Städten und Regionen an diesem Projekt.

Infos gibt es bei der Stadt Aachen, Dr. Maria Vankann, ☎ 0241 432-7523, @ klimaschutz@mail.aachen.de, und bei der Städteregion Aachen, Hubert Schramm, ☎ 0241 5198-2558, @ hubert-schramm@staedteregion-aachen.de.

Holz- und Metallwerk sowie ein Tortenwald

„AC² - der Gründungswettbewerb“ zeichnet Gewinner aus

Aachen. Die zehn erfolgversprechendsten Businesspläne der ersten Phase von „AC² - der Gründungswettbewerb“ wurden jüngst im Haus der Städteregion Aachen mit jeweils 1.000 Euro ausgezeichnet.

Im Holz- und Metallwerk von Paul Schmachtenberg und Tobias von Reth sollen umfassende Beratung, Planung und Produktion von handwerklich hochwertig ausgeführten Designprodukten für den Außen- und Innenbereich angeboten werden. AC²-Mentorin ist Beate Amrehn, Formgebungsberaterin an der Akademie für Handwerksdesign der Handwerkskammer Aachen. „Meine ‚Schützlinge‘ haben am 1. Januar gegründet und schon richtig viel zu tun, darunter sind sehr schöne Aufträge“, freut sich Amrehn über den Erfolg der beiden Akademie-Absolventen.

Mit dem Konditorei-Café Tortenwald will Jana Verena Steinröx ein Konditorei-Café mit klassischen und modernen Produkten sowie französischem Flair etablieren. AC²-Mentor ist Karl H. Jaquemot.

Dr. Matthias Goßmann und Peter Linder wollen mit dem Projekt inno-Vitro: Innovative In Vitro Technologies eine neuartige Methode zur Messung von Zellkräften vermarkten. Neben einem speziellen Messgerät sollen auch die zur Messung notwendigen Hilfsgüter („disposables“) vertrieben werden. AC²-Mentor ist Karl-Friedrich Block.

Die siegreichen Gründungsteams mit ihren AC²-Mentoren und Vertretern der Trägerinstitutionen bei der Zwischenprämierung von „AC² - der Gründungswettbewerb“ im Haus der Städteregion Aachen. Foto: GründerRegion Aachen

Manuel Belke, Fynn Mazurkiewicz, Lucas Mosig und Carl Retzlaff ermöglichen mit dem Projekt IT4Kids Kindern der Klassenstufen 3-6 den Zugang zur Informatik. AC²-Mentor ist Dr. Martin Karlowitsch.

Mit Levity Space Systems wollen die FH-Studierenden Lars Kesseler, Andres Lüdeke und Jonas Vogler einen Transportsatelliten entwickeln, um sogenannte „CubeSats“ sicher in den Weltraum zu befördern und in der gewünschten Umlaufbahn auszuwerfen. AC²-Mentorin ist Silke Beaucamp.

LMI – Laser Melting Innovations GmbH & Co. KG von Mirjam Tabea Knothe und Dawid Ziebura entwickelt eine innovative Laserschmelzanlage zum 3D-Druck von Metallbauteilen aus dem Pulverbett. AC²-Mentor ist Dr. Richard Schieferdecker.

Das Team Lumigen mit Anatolij Baichenko, Jan Borlinghaus, Jana Reiter und Michael Ries möchte ein selbst entwickeltes pilzbasiertes Zellsystem als Analysewerkzeug für den Nachweis biologisch wirksamer Stoffe in Konsumgütern vermarkten. AC²-Mentor ist Dr. Ralf Schmelter.

Rockont nennt Tim Hendrics sein Projekt, die Schaffung einer modernen Wakeboard- und Wasserskianlage inklusive Shop mit passender sportlicher Ausrüstung am Badesee Düren-Gürzenich. Daniel Kubitza ist AC²-Mentor.

sBat-Safer Battery nennen Georg Fuchs, Alexander Gitis, Marcus Knips und Hendrik Zappen das von ihnen entwickelte Messverfahren, bei dem Diagnosealgorithmen helfen, frühzeitig und präzise sicherheitskritische Batterieprozesse zu detektieren. AC²-Mentorin ist Silke Beaucamp.

TorqueWerk von Tobias Berthold, Tobias Lange, Dr. Jan-Dirk Reimers und Claude Weiss zielt auf die Entwicklung und Fertigung von modularen, innovativen Segmentmotoren für den Sondermaschinenbau. AC²-Mentorin ist Katrin Knörrich.

Für alle 113 Gründungsprojekte von AC² - der Gründungswettbewerb geht es jetzt in die zweite Phase, an deren Ende ein umsetzungsfähiger Detail-Businessplan steht. Die besten drei Businesspläne werden zudem am 7. Juni im Rathaus Aachen mit Geld- und Sachpreisen prämiert. Ein Einstieg in den laufenden Wettbewerb ist noch möglich und erwünscht.

Für Informationen und Anmeldung ist die GründerRegion Aachen unter ☎ 0241 4460-350 und per E-Mail an @ info@ac-quadrat.de erreichbar. *red*

➲ www.ac-quadrat.de

Alaaf und Ahoi!!!

Handwerkskammer begeistert im Rosenmontagszug die jecken Zuschauer

Aachen. „Heidewitzka, Herr Kapitän!” – mit diesem Lied, einem von einem Trecker gezogenen, selber gebauten und bemalten Schiff sowie bunten Paddeln sind über 30 jecke Mitarbeiter der Handwerkskammer, Angehörige und Freunde am Rosenmontag durch Aachen gezogen. Die kleinen und großen Matrosen sorgten mit ihrem Erscheinungsbild und ihren Choreografien bei den Zuschauern für Begeisterung. Bei der bereits fünften Teilnahme der Kammer am Rosenmontagszug gab es für die Mitstreiter sehr viel positive Resonanz. So konnte die Gruppe gleichzeitig beste Werbung für das Handwerk machen.

Die Paddel gekreuzt: Mit ihren Choreografien erfreute die Gruppe der Handwerkskammer die Jecken am Straßenrand. Foto: Handwerkskammer Aachen

Mit seinen Ansagen durch ein Megafon sorgte der Betriebsberater der Kammer, Peter Havers, während des Zugweges dafür, dass die Matrosen mit ihren Paddeln verschiedene Figuren zeigten. Dabei ruderten sie mal fleißig, winkten mit den Paddeln oder kreuzten diese in der Luft mit ihrem Gegenüber. Danach marschierten sie in Reihe zurück und wieder nach vorne – immer fröhlich singend. Vom Fahrersitz des Traktors begrüßte Wilhelm Grafen, Geschäftsführer für die Bildungszentren bei der Kammer, die Jecken am Straßenrand und grüßte mit „dreijmoel Oche und Handwerkskammer Alaaf“. Darüber hinaus hatten die Matrosen so einiges an Wurfmaterial dabei, das sie komplett unter das närrische Volk brachten.

„Oche Alaaf!“ Kleine und große Matrosen machten im Aachener Rosenmontagszug Stimmung für das Handwerk und die Kammer. Foto: Handwerkskammer Aachen

Die für die Teilnahme am Rosenmontagszug entstandenen Kosten trugen die Teilnehmer in Eigenleistung. Das Mitgehen und Mitfeiern hat sehr viel Spaß gemacht und wird bestimmt eine Wiederholung erleben. *red*

JUNGE MEISTER

Es bestanden erfolgreich die Meisterprüfung als

• Friseur
Selmani, Neritan, 52066 Aachen, Segnistr. 12

• Kraftfahrzeugtechniker
Bär, Florian, 52457 Aldenhoven, Schanzstr. 13; Brocker, Heinz, 41844 Wegberg, Alte Landstr. 157; Clermont, Tim, 53919 Weilerswist, Hunsrückweg 15; Göbbels, Patrick, 52080 Aachen, Deltoruserb 58; Göttgens, Daniel, 52064 Aachen, Krakaustr. 27; Kreutzer, Bastian, 52525 Heinsberg, Dechant-Pauen-Str. 9; Muijres, Vince, 52538 Selfkant, Karl-Arnold-Str. 21; Müller, Andre, 52134 Herzogenrath, Wildnis 35; Reimers, Stephan, 41812 Erkelenz, Xantener Allee 60; Schäfer, Manuel, 52152 Simmerath, Buschgasse 3; Schmitz, Bernd, 52538 Gangelt, Broichhoven 60; Wagels, Michael, 41812 Erkelenz, Kiefernweg 18; Wenzel, Philipp, 52372 Kreuzau, Mausauel 2; Wiedemann, Dennis, 53881 Euskirchen, Gustav-Nachtigal-Str. 18.

• Maler und Lackierer
Agirman, Alim, 52068 Aachen, Stolberger Str. 214; Vieira dos Santos, Patrick, 52525 Heinsberg, Rheinertstr. 22.

JUBILARE

Wir gratulieren zum

25-jährigen Meisterjubiläum
Robert Becker, Elektroinstallateurmeister, Zülpich; Georg Bolten, Maler- und Lackierermeister, Wegberg; Karlheinz Breuer, Elektroinstallateurmeister, Roetgen; Thomas Brosch, Elektroinstallateurmeister, Erkelenz; Robert Jansen, Elektroinstallateurmeister, Aachen; Norbert Jodat, Schornsteinfegermeister, Langerwehe; Andreas Klein, Elektroinstallateurmeister, Kreuzau; Guido Klinkhammer, Stuckateurmeister, Hellenthal; Jürgen Gottlieb Kracht, Elektroinstallateurmeister, Alsdorf; Ralf Lambertus, Elektroinstallateurmeister, Aachen; Bernd Lennartz, Maler- und Lackierermeister, Kreuzau; Dirk Lübbe, Schornsteinfegermeister, Hückelhoven; Christoph Mundt, Elektroinstallateurmeister, Heinsberg; Guido Nußbaum, Elektroinstallateurmeister, Simmerath; Dirk Piekut, Elektroinstallateurmeister, Aachen; Thomas Rüß, Elektroinstallateurmeister, Eschweiler; Mario Schaar, Maler- und Lackierermeister, Geilenkirchen; Herbert Scherten, Elektroinstallateurmeister, Düren; Ralf Peter Steinbusch, Schornsteinfegermeister, Alsdorf; Oliver Thoma, Karosserie- und Fahrzeugbauermeister, Düren; Theo Vogelsberg, Elektroinstallateurmeister, Mechernich;

50-jährigen Meisterjubiläum
Karl-Willi Theissen, Maler- und Lackierermeister, Erkelenz; Helmut Spittmann, Kfz.-Mechanikermeister, Nordkirchen; Hans Schumacher, Kfz.-Mechanikermeister, Düren; Rolf Lampe, Elektroinstallateurmeister, Langerwehe; Dieter Malms, Schornsteinfegermeister, Stolberg; Walter Blumenthal, Uhrmachermeister, Zülpich; Peter Brück, Maurermeister, Bad Münstereifel; Edith Hannes, Friseurmeisterin, Düren; Edith Jonas, Friseurmeisterin, Bad Münstereifel; Josef Mingers, Druckermeister, Übach-Palenberg;

60-jährigen Meisterjubiläum
Karl Pingen, Elektroinstallateurmeister, Düren; Kurt Caspers, Fleischermeister, Erkelenz;

25-jährigen Arbeitsjubiläum
Guido Steidle, Dachdecker bei Firma Ernst Bachem & Söhne GmbH oder Rechtsvorgänger, Düren.

Nicht immer sind uns alle Jubilare bekannt. Zum Beispiel dann nicht, wenn die Meisterprüfung außerhalb des Aachener Kammerbezirks abgelegt wurde. Deshalb freuen wir uns über alle Hinweise, die uns über ein 25- oder 50-jähriges Meisterjubiläum informieren. Ansprechpartnerin bei der Handwerkskammer für die Region Aachen ist Karin Jende,

☎ 0241 471-140, Fax: 0241 471-103.

AMH liefert Motive

Hohe Zugriffszahlen auf Bild- und Filmdatenbank

Aachen. Die Aktion Modernes Handwerk (AMH) stellt auf ihrer Website www.amh-online.de die besten Bilder und Imagevideos des Handwerks gebündelt zur Verfügung. Alleine über 17.500 Bilder-Downloads in den vergangenen drei Jahren unterstreichen Akzeptanz und Bedeutung dieses Angebotes.

Anzeige

Geschäfts- / Existenz-Probleme?

- Insolvenz / Vermögensverlust droht?
- Immobilie / Existenz in Gefahr?
- zu viele Altlasten - keine Zukunft?
- Druck / schlaflose Nächte / Ängste?

Wir helfen Ihnen raus aus dem Kreislauf!

Lernen Sie unsere Lösungen, Alternativen und vorbeugende Maßnahmen kennen!

kostenfreies Erstgespräch
07021 / 93487-40
deutschland@wirtschaftskanzlei-ewm.com

EUROPÄISCHE WIRTSCHAFTSKANZLEI MOONDALE & PARTNER
www.wirtschaftskanzlei-ewm.com

Und das Angebot wächst beständig. Die Bilddatenbank umfasst inzwischen rund 550 aussagekräftige und interessante Fotos aus dem Arbeitsalltag von 42 Gewerken. 2017 entstanden neue Bildstrecken zu den Ausbildungsberufen Gerüstbauer, Zerspanungsmechaniker, Kosmetiker sowie Zweiradmechatroniker für Motorradtechnik. Die Datenbank wird laufend ausgebaut, im Januar 2018 folgte eine neue Bildstrecke zum Zweiradmechatroniker für Fahrradtechnik.

Seit 2016 arbeitet die AMH zugleich am Aufbau einer Filmdatenbank. Vor dem Hintergrund der veränderten Mediennutzung, vor allem bei Jugendlichen, soll dieser Service den Mitgliedsbetrieben und -organisationen attraktive Berufsvideos zur Einbindung in die eigenen Webauftritte zugänglich machen. Inzwischen umfasst die Filmdatenbank 330 Imagevideos zu 158 Ausbildungsalternativen im Handwerk, die ein modernes, innovatives und lebendiges Gesicht des Handwerks zeigen sowie die Vielfalt der Möglichkeiten. Joachim Wohlfeil, Vorsitzender der AMH, sagt: „Viele Handwerksorganisationen verfügen über hervorragendes Filmmaterial. Es freut uns, dass wir dieses nun über alle Gewerke hinweg leichter verfügbar machen können."

Die AMH bietet ihren Mitgliedern – neben Handwerkskammern, Fachverbänden, Kreishandwerkerschaften und Innungen auch Handwerksbetriebe – mit den Datenbanken weitere Bausteine für eine professionelle und nachhaltige Imagepflege und Außendarstellung. *red*

➲ www.ac-quadrat.de

Großes Angebot an Bildern und Filmen: Die AMH-Datenbank steht Handwerksbetrieben, die Mitglied sind, zur Verfügung Foto: AMH

Neue Ausbildungsbotschafter: Die geschulten Lehrlinge werben demnächst in Schulklassen für die duale Ausbildung. Foto: Elmar Brandt

Beratung auf Augenhöhe

Ausbildungsbotschafter werben in Schulen für Lehre – Neue Freiwillige wurden geschult

Aachen. Die Handwerkskammer Aachen und die Industrie- und Handelskammer Aachen haben neue Ausbildungsbotschafter geschult. Sie gehen demnächst wie ihre Vorgänger in Schulklassen und versuchen zu vermitteln, dass eine betriebliche Ausbildung eine gute Basis für ein erfolgreiches Berufsleben ist. Sie vermitteln intensive Einblicke in die Praxis der dualen Ausbildung, denn sie durchlaufen ja selber eine. Und so berichten sie über ihren Weg und geben Informationen zu Ausbildungsinhalten und zu ihren Unternehmen.

Was sind grundlegende Anforderungen beziehungsweise Voraussetzungen für bestimmte Berufe? Welche Aufstiegs- und Verdienstmöglichkeiten gibt es? Wie ist der Unterricht an den Berufsschulen und wie sind die Prüfungen organisiert? Zu allen diesen Fragen können die Ausbildungsbotschafter Antworten auf Augenhöhe geben. Bei den Schülern schafft der direkte Kontakt zu Lehrlingen Offenheit und Vertrauen.

Einen großen Beitrag zur Nachwuchsgewinnung für das Handwerk leisten die Betriebe, die Ausbildungsbotschafter entsenden. Denn sie sorgen mit dafür, dass junge Menschen für das Handwerk sensibilisiert werden. Die Ausbildungsbotschafter stärken ihre persönlichen Kompetenzen, indem sie sich und ihre Arbeit vor den Schülern vorstellen. Sie werden mit einem Zertifikat ausgezeichnet, das ihr persönliches Engagement bescheinigt.

Schulen haben die Möglichkeit, Ausbildungsbotschafter in ihre Häuser einzuladen, um ihren Schülern in den Klassen 8 oder 9 die Möglichkeit zu bieten, sich über interessante Berufe mit Zukunft zu informieren. Die Kammern vermitteln die Ausbildungsbotschafter, sprechen die Termine ab und kümmern sich um die Vorbereitung.

Für das Handwerk neue Ausbildungsbotschafter sind jetzt die Auszubildenden zum Behälter- und Apparatebauer Mike Straßfeld und Alexander Mauer (Ausbildungsbetrieb: Quast Anlagentechnik GmbH, Eschweiler) sowie die Auszubildende zur Bäckereifachverkäuferin Joleen Scholl (Nobis Printen, Aachen). *red*

INFO

Infos zu den Ausbildungsbotschaftern gibt bei der Handwerkskammer Aachen Ralf Eylmanns,
☎ 0241 471-162,
@ ralf.eylmanns@hwk-aachen.de

Thermotransfer-Etikettendruck
Drucksysteme · Fachservice · Ersatzteile
Etiketten · Farbbänder · Continuous InkJet
umfangreiche Lagerhaltung · schneller Lieferservice
alpharoll
Ihr Spezialist für Thermotransfer-Etikettendruck und Automatische Identifikation
Telefon: 0241 903 903 9 · info@alpharoll.com · www.alpharoll.com

Piano-Willms, Nideggen
Konrad-Adenauer-Straße 38, Ruf 02427/1523

Werkzeugmaschinen **An- und Verkauf**
Ständig große Auswahl für das Handwerk, insbesondere Blechbearbeitung.
Kurt Steiger, Werkzeugmaschinen
65197 Wiesbaden · Flachstraße 11
Tel.: 0611/421047 · Fax: 421040
www.kurt-steiger.de

Hallenkonstruktionen mit Holzleimbinder F-30 B
Typen u. angepasst mit Dacheindeckung + Innenauflage, prüffähiger Statik, mit + ohne Montage. Absolut preiswert! Fachhallentypen 20/40 m + 20/60 m besonders preiswert! *1000-fach bewährt, montagefreundlich, feuerhemmend F-30B
Timmermann GmbH – Hallenbau & Holzleimbau
Giesenkirchen | Tel. 02307-841043 | Fax 02307-40003
www.hallenbau-timmermann.de · E-Mail: info@hallenbau-timmermann.de
Typ Platte

Büscher
vermietet Arbeitsbühnen GmbH
Ein Unternehmen der Büscher Gruppe
... für Industrie, Gewerbe und Privat
Telefon 0 24 02 / 2 25 44 • www.buescher-gruppe.de

Treppenstufen-Becker
Ab 21,- € in 40 mm Buche und anderen Holzarten und Ausführungen.
Preisliste anfordern
Telefon 05223/188767
www.treppenstufen-becker.de

Druckerei
stermanns
Johann Stermanns GmbH & Co. KG
Spezialbetrieb für Etiketten und Musterkarten
Tel. 0241/83051 · info@stermanns.de · www.stermanns.de

„Zehn Maschinen, drei Arbeitshallen, fünf Büros... ein Gefahrenmeldesystem."
Wir geben Antworten.
Einbruch-/Brandmeldung, Videoüberwachung, Zutrittskontrolle, Störungsübertragung.
Moderne Elektronik, sicheres Arbeiten, solide Qualität. Wir schützen die Dinge, die Ihre Zuverlässigkeit garantieren.
Industrie, Handel, Banken, Handwerk, Dienstleistung. Die Sicherheitsansprüche sind unterschiedlich.
Wir projektieren maßgeschneiderte Sicherheitssysteme, beraten sie mit Kompetenz, diskutieren Ihre Wünsche und Vorstellungen diskret.
TELENOT
VdS
Planung ▲ Montage ▲ Service
☎ 0241/16 52 53
52080 Aachen ▲ Hergelsbendenstr. 16
0241/16 59 12 ▲ Email: info@sec.aixx.de
http://www.sec.aixx.de
SEC Technik Boukes

DELHEID SOIRON HAMMER
RECHTSANWÄLTE
JURISTISCHE KOMPETENZ DURCH SPEZIALISIERUNG
20 RECHTSANWÄLTE · 22 FACHANWALTSCHAFTEN
Unser Kompetenz-Team Versicherungsrecht

Achim Delheid
Fachanwalt für Verkehrsrecht
Fachanwalt für Versicherungsrecht

Alexander Hammer, LL.M.
Fachanwalt für Versicherungsrecht

BERUFSUNFÄHIGKEITSVERSICHERUNG
LEBENSVERSICHERUNG · UNFALLVERSICHERUNG · HAFTPFLICHTVERSICHERUNG
GEBÄUDE- UND HAUSRATVERSICHERUNG
Friedrichstraße 17-19 · 52070 Aachen
tel +49(0)241 946 68-0 · www.delheid.de
LEX-EUREGIO
AACHEN-HASSELT-HEERLEN
LIEGE-MAASTRICHT

Arbeiten trotz Krankschreibung

Erlaubt oder nicht?

Wichtige Termine, Fristen, unerledigte Dinge: Es gibt einige Gründe, weshalb Arbeitnehmer zur Arbeit kommen, obwohl sie eigentlich ins Bett gehören. Aber es gibt auch die Fälle, in denen Beschäftigte zwar krank geschrieben, dabei aber durchaus in der Lage sind, ihren Job auszuüben – also arbeitsfähig sind. Ein Überblick zu den arbeits- und versicherungsrechtlichen Voraussetzungen gibt die IKK classic.

Gesetzliche Regelung

Grundsätzlich gilt, dass eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung kein Arbeitsverbot ist, sondern lediglich eine vom Arzt gemachte Prognose über den zu erwartenden Krankheitsverlauf. Von daher kann ein Arbeitnehmer prinzipiell trotz einer Krankschreibung wieder arbeiten, wenn er sich wieder gesund und arbeitsfähig fühlt.

Auch bei der Unfall- und Krankenversicherung ergeben sich keine Bedenken. Der Versicherungsschutz umfasst auch die Wege zum Betrieb. Grundsätzlich gilt dies auch für eine kurzzeitige Arbeitsaufnahme. So kann ein Arbeitnehmer, der seine übliche Tätigkeit, beispielsweise wegen eines gebrochenen Fußes, nicht ausüben kann, durchaus für eine kurze Zeit an einer beruflichen Pflichtveranstaltung teilnehmen – obwohl er noch weitere drei Wochen krank geschrieben ist. Dies setzt jedoch immer voraus, dass er selbst dies möchte und seine Genesung damit nicht gefährdet.

Fürsorgepflicht des Arbeitgebers

Ist der Arbeitnehmer jedoch noch arbeitsunfähig – also objektiv nicht in der Lage, die ihm nach dem Arbeitsvertrag obliegende Arbeit zu verrichten oder besteht die Gefahr, dass sich sein Zustand durch die Arbeit in absehbarer Zeit verschlimmert – und setzt ihn der Arbeitgeber dennoch ein, so kann dieser gegen seine Fürsorgepflicht verstoßen und sich schadensersatzpflichtig machen. Kommt ein offiziell noch krank geschriebener Arbeitnehmer vorzeitig wieder zur Arbeit, sollte der Arbeitgeber sich vergewissern, ob der Mitarbeiter tatsächlich einen einsatzfähigen Eindruck macht. Ist dies der Fall, so muss er keine ärztliche Bescheinigung über die Arbeitsfähigkeit fordern, es genügt die Erklärung des Arbeitnehmers.

Falls jedoch besondere Umstände die Vermutung nahelegen, dass der Arbeitnehmer noch nicht wieder arbeitsfähig ist, muss der Arbeitgeber – notfalls im Rahmen seiner Fürsorgepflicht – den Betriebsarzt einschalten oder anderweitig den Gesundheitszustand des Arbeitnehmers überprüfen lassen. In diesem Fall kann eine ärztliche Bestätigung erforderlich sein, die den Arbeitnehmer für arbeitsfähig erklärt.

Pflichten des Arbeitnehmers

Ratsam ist in allen Fällen, vorher mit dem Arbeitgeber Kontakt aufzunehmen. Denn: Der Beschäftigte darf dem Arbeitgeber seine noch bestehende Arbeitsunfähigkeit nicht verheimlichen. Auch ihn trifft eine Fürsorgepflicht.

Wenn absehbar ist, dass er mit einer vorzeitigen Arbeitsaufnahme seine Genesung gefährdet oder gar den Krankheitszustand verschlimmert, sollte er die Dauer der voraussichtlichen Arbeitsunfähigkeit abwarten. Auch in seiner Freizeit sollte er nichts unternehmen, was seine Genesung gefährdet, er muss aber nicht die ganze Zeit in der Wohnung bleiben. *IKK*

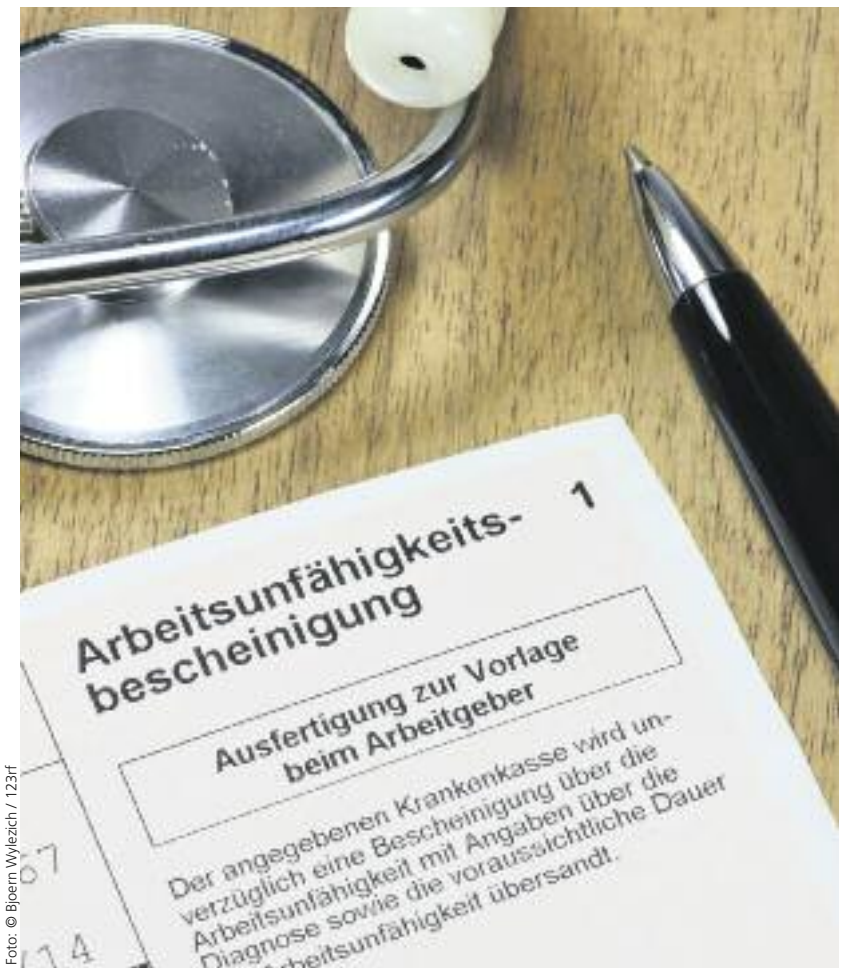


Foto: © Bjoern Wylezich / 123rf

Sowohl Arbeitgeber als auch Arbeitnehmer haben eine Fürsorgepflicht: Die Arbeitsaufnahme trotz Krankheit muss abgesichert werden.

Aktuelles für Betriebsinhaber und Versicherte

Tipps und Tricks

Diabetes-Risiko: Testen Sie sich!

Aktuell sind etwa 6,7 Millionen Menschen in Deutschland an Diabetes mellitus erkrankt, darunter etwa zwei Millionen Menschen, die nichts von ihrer Erkrankung wissen (Deutscher Gesundheitsreport Diabetes 2018 der DDG). Prävention ist auch bei Diabetes Typ 2 eine ausgezeichnete Möglichkeit, um die Erkrankung einzudämmen oder sogar zu verhindern. Wichtig ist dafür jedoch, zu wissen, wie hoch überhaupt das eigene Diabetesrisiko ist. Denn nur, wer Bescheid weiß, kann aktiv werden – machen Sie den Test unter **www.ikk-classic.de/diabetes-risikotest**

Wer arbeitet wie lang im Leben?

„Arbeit, Alter, Gesundheit und Erwerbsteilhabe" – das ist der Forschungsschwerpunkt am Lehrstuhl für Arbeitswissenschaft an der Bergischen Universität Wuppertal. Unter Leitung von Prof. Dr. med. Hans Martin Hasselhorn soll die Kohortenstudie „lidA – leben in der Arbeit" in die nächste Runde gehen. In der lidA-Studie wird untersucht, wie und wie lange Menschen der sogenannten Baby-Boomer-Generation arbeiten, warum manche in Frührente gehen und andere nicht. Die erste lidA-Befragung fand 2011 statt, bald beginnt die dritte Erhebungswelle mit der Befragung von über 4.000 Menschen in ganz Deutschland. Dann nehmen die Forscherinnen und Forscher besonders den „Wandel der Arbeit" in den Blick und fragen, wie sich Digitalisierung und Flexibilisierung der Arbeit auf ältere Beschäftigte auswirkt. Dies hat die lidA-Studie bisher gezeigt: Nur die wenigsten Befragten, die gegenwärtig 51 oder 57 Jahre alt sind, wollen wirklich bis 65 arbeiten. Viele meinen auch, dass sie es nicht können. Das interessiert hierzulande nicht nur die Politik, sondern auch die Rentenversicherung, die Krankenkassen und die Unfallversicherung – und genau diese vier sind es, die die dritte Welle von lidA finanzieren.

Mehr Informationen unter: **www.arbeit.uni-wuppertal.de**

BZgA bietet Online-Selbsttest zum Umgang mit Alkohol

Schätzungsweise drei Millionen Menschen in Deutschland sind von einer alkoholbedingten Lebererkrankung betroffen. 80 Prozent von ihnen sind Männer. Frauen sind zwar seltener betroffen, aber im Vergleich zu Männern doppelt so anfällig. Bei ihnen führen bereits geringere Konsummengen zu alkoholbedingten Leberschäden. Konsumiere ich zu viel Alkohol? Was weiß ich eigentlich über das Thema Alkohol? Welchen Promillewert verursachen zwei alkoholische Getränke in meinem Blut? Wer sich diese und andere Fragen stellt, ist beim Online-Selbsttest der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) unter **www.kenn-dein-limit.de/selbst-tests** genau richtig.

Gewicht im Griff: Das 10-Punkte-Programm für mehr Wohlbefinden

Wer für eine gesündere Ernährung im Alltag praktische Unterstützung sucht, findet in diesem Ratgeber der Verbraucherzentrale NRW die nötige Hilfe. Er klärt auf, wie viel der Körper wovon braucht, warum Vollkorn wertvoll ist und was von pflanzlichen Alternativen zu Milchprodukten zu halten ist. Checklisten helfen, das eigene Essverhalten zu verstehen, und zahlreiche alltagstaugliche Tipps machen es leicht, sich nährstoffreich und lecker zu ernähren. Der Rezeptteil bietet dazu über 60 schnelle und einfache Rezepte. So gelingt die Ernährungsumstellung hin zu mehr Wohlbefinden und weniger Gewicht, versprechen die Autorinnen. Das Buch kostet 19,90 Euro; als E-Book: 15,99 Euro.

Alle Informationen unter: **https://www.ratgeber-verbraucherzentrale.de/gewicht-im-griff-1**

Gesundheit und Pflege aktuell

Für all diejenigen, die gesundheitspolitisch immer auf dem Laufenden bleiben wollen oder zuverlässige Informationen zur Gesundheitsversorgung oder für den Bereich Pflege benötigen, sind die kostenlosen Infomedien des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG) genau das Richtige. Interessierte können für alle Themen rund um Gesundheit, Pflege und gesundheitliche Prävention die gedruckte Ausgabe der „Gesundheit und Pflege aktuell" als postalisches Abonnement bestellen. Für umfangreiche Informationen zur aktuellen Gesundheitspolitik kann man sich einfach für einen Newsletter anmelden. Damit man jederzeit die Gesundheit, wichtige Termine und Aktionstage im Blick behält, gibt es den Jahreskalender 2018.

Alle Informationen unter: **https://www.gesundheit-pflege-aktuell.de/**

Neuer Service

IKK Med-Videoberatung

Die IKK classic bietet ihren Versicherten seit vielen Jahren eine medizinische Beratungshotline an: „IKK Med". Das Beratungs-Team ist unter der kostenfreien Rufnummer 0800 455 1000 täglich von 6 bis 22 Uhr erreichbar und berät bei allen Fragen rund um die persönliche Gesundheit.

Wer also Fragen zu einer Krankheit, einer Behandlung, einem verschriebenen Arzneimittel und Allergien hat oder gar Unterstützung bei der Terminvereinbarung mit Ärzten benötigt, ist bei den Experten von IKK Med genau richtig. Dort arbeiten Fachärzte aus allen wichtigen Bereichen sowie Apotheker, Diplom-Ernährungswissenschaftler, pharmazeutisch-technische Assistenten, Arzthelferinnen, (Fach-)Krankenschwestern und -pfleger, die fachkundig beraten. Das Team bietet individuelle Auskünfte und Informationen.

Seit Januar 2018 können Versicherte der IKK classic auch eine Online-Videoberatung nutzen. Dafür müssen sie sich in der Onlinefiliale unter **https://meine.ikk-classic.de** für die Videoberatung anmelden. Hier können sie dann ihren persönlichen Wunschtermin für eine Videoberatung vereinbaren und eine kurze Information zur Fragestellung und zum jeweiligen Fachgebiet hinterlassen. Anschließend erhalten sie per E-Mail eine individuelle TAN samt Link für den Zugang zum virtuellen Wartezimmer.

Angebot ist kostenlos

Am Tag des Termins wählt sich der Versicherte dort ein, der jeweilige IKK Med-Experte schaltet sich dazu. Aus Datenschutzgründen bitte die Versichertenkarte bereithalten und diese dem Berater zu Beginn zeigen. Die IKK Med-Videoberatung ist für Versicherte der IKK classic kostenfrei, ersetzt jedoch nicht den Arztbesuch. Denn nur ein Arzt kann durch ein persönliches Gespräch und eine genaue Untersuchung feststellen, welche Erkrankung vorliegt und wie sie behandelt werden muss. Mehr Infos unter: **www.ikk-classic.de/ikk-med**

Weiterbildung mit der IKK classic

Kostenfreie Webinare

Die IKK classic bietet wieder kostenfreie Online-Seminare an, mit denen sich Arbeitgeber und Fachleute aus den Personalabteilungen bequem vom Büro oder von zu Hause aus weiterbilden können. Einfach unter www.ikk-classic.de/seminare anmelden.

Zugangsdaten und alle weiteren Informationen kommen per E-Mail. Benötigt wird ein PC mit Internetzugang und Lautsprecher- bzw. Kopfhöreranschluss. Die Teilnehmer können während des Seminars Fragen im Online-Chat stellen. Im Anschluss werden dann alle Fragen beantwortet.

Im ersten Halbjahr 2018 stehen wieder die unterschiedlichsten Themen auf dem Programm:

27. März 2018
15 Uhr: Fit für die Prüfung: Die Abschlussprüfung stressfrei meistern | Tipps für Auszubildende und Absolventen

17. April 2018
15 Uhr: Minijobs: Alles rund um das Thema Aushilfen | Versicherungspflicht und Versicherungsfreiheit

26. April 2018
15 Uhr: Beschäftigung von Studenten und Praktikanten | Sozialversicherungspflicht und Sozialversicherungsfreiheit

3. Mai 2018
15 Uhr: Aktuelles zur Betriebsprüfung: DRV-Infos aus erster Hand – Häufige Fehler bei Betriebsprüfungen

17. Mai 2018
15 Uhr: Meldungen und elektronischer Datenaustausch | Das gesamte Meldeverfahren im Detail

7. Juni 2018
15 Uhr: Flexirente – Beschäftigung älterer Arbeitnehmer | versicherungsrechtliche Beurteilung und Hinzuverdienst

Kranke Kinder

Wenn Eltern zu Hause bleiben müssen

Ob Husten, Fieber oder Durchfall: Kinder brüten im Laufe ihres jungen Lebens so einiges aus. Bis zum Schuleintritt sind acht bis zwölf Infekte pro Jahr völlig normal, sagen Mediziner. Für berufstätige Eltern sind diese häufigen Erkrankungen eine echte Herausforderung.

Ärztliches Attest auf Freistellung

Wenn die Eltern und das Kind gesetzlich krankenversichert sind, kann sich jedes Elternteil bis zu zehn Tage pro Kind und Kalenderjahr freistellen lassen, Alleinerziehende sogar bis zu 20 Tagen. Bei Familien mit mehr als zwei Kindern erhöht sich die Zahl der Tage auf maximal 25 Tage bei Ehepaaren und 50 Tagen bei Alleinerziehenden. Für die Fehlzeit erhalten die Eltern Kinderkrankengeld von ihrer Krankenkasse – vorausgesetzt das Kind ist zwölf Jahre alt oder jünger. Dafür müssen sie – vom ersten Tag der Erkrankung des Kindes an – ein ärztliches Attest vorlegen. Wenn das Kind morgens also fiebrig aufwacht, sollten Arbeitnehmer unverzüglich ihren Vorgesetzten informieren. Wie lange die Krankheit dauert, wissen die Eltern natürlich erst nach dem Besuch beim Kinderarzt. Danach ist ein weiterer Anruf beim Arbeitgeber sinnvoll.

Foto: © Vadim Guzhva / 123rf

Bei Krankheit des Kindes müssen berufstätige Eltern ein Attest vorlegen und erhalten Kinderkrankengeld.

Bescheinigung abgeben

Das Krankengeld beträgt 90 Prozent des Nettoarbeitsentgelts. Für Eltern, die in den letzten zwölf Monaten von ihrem Arbeitgeber einmalige Zahlungen bekommen haben, wie zum Beispiel Urlaubs- oder Weihnachtsgeld, beträgt das Kinderkrankengeld 100 Prozent. Es gibt jedoch eine Höchstgrenze: Im Jahr 2018 sind das 103,25 Euro pro Kalendertag. Die Versicherten füllen dafür die „Ärztliche Bescheinigung für den Bezug von Krankengeld bei Erkrankung eines Kindes" ihres Kinderarztes im unteren Teil bzw. auf der Rückseite aus und geben diese bei ihrer Krankenkasse vor Ort ab. Mehr Infos unter: **https://www.ikk-classic.de/kinderkrankengeld**

Bei der IKK classic ganz bequem auch online

Ein wichtiger Tipp für alle, die es gerne einfach und bequem haben: Bei der IKK classic können Bescheinigungen – auch für Kinderkrankengeld – ganz einfach in der Onlinefiliale hochgeladen werden. Dazu unter **https://meine.ikk-classic.de** mit der 10-stelligen Krankenversicherungsnummer registrieren. Nach erfolgreicher Registrierung wird der persönliche Zugangscode umgehend per Post zugestellt. In der Onlinefiliale kann man beispielsweise auch ganz bequem Adress- oder Kontaktdaten ändern, eine neue eGK in Auftrag geben, Erstattungen von Leistungen aus dem IKK-Gesundheitskonto beantragen oder AU-Bescheinigungen schnell und unkompliziert bei der IKK classic einreichen. *IKK*

Vorführwagen

H350 L2H2 150PS Profi 2,5 CRDI, 3-Sitzer, EURO 5, EZ: 12/2016; km: 1.000

AUSSTATTUNG: cremeweiß, Ablage oberhalb des Fahrerhauses, Trennwand mit Fenster, Außenspiegel, elektr. einstell- und beheizbar, Laderaumausstattung: Fußboden mit Innenwandverkleidung, Zurrschienen, uvm.

[311] **18.490 €**

H350 L2H2 150PS Profi 2,5 CRDI, 3-Sitzer, EURO 5, EZ: 2/2017; km: 5.500

AUSSTATTUNG: Silbermetallic, Trennwand mit Fenster, Beifahrerairbag, Regensensor, Spurhaltesystem, Laderaumausstattung: Fußboden mit Innenwandverkleidung, Zurrschienen, uvm.

[312] **18.490 €**

H350 L2H2 170PS Profi 2,5 CRDI, 3-Sitzer, EURO 6, EZ: 1/2018; km: 50

AUSSTATTUNG: Schwarz Mineraleffekt, Klimaanlage, Ablage oberhalb Fahrerhaus, Außenspiegel, elektr. einstell- und beheizbar, AHK-Vorbereitung, Auftritt hinten, Laderaumausstattung: Fußboden mit Innenwandverkleidung, Zurrschienen, uvm.

[336] **22.490 €**

Tageszulassung

H350 L2H2 150PS Eco 2,5 CRDI, 3-Sitzer, EURO 6, EZ: 9/2017; km: 50

AUSSTATTUNG: cremeweiß, Klimaanlage, Doppelsitzbank, Trennwand mit Fenster, Außenspiegel beheizbar, Ersatzrad, Radio, Laderaumausstattung: Fußboden mit Innenwandverkleidung, uvm.

[358, 363] **20.990 €**

Neufahrzeug

H350 L2H2 150PS Profi 2,5 CRDI, 3-Sitzer, EURO 6

AUSSTATTUNG: cremeweiß, Klimaanlage, Radio-Navigationssystem inkl. Rückfahrkamera, Bluetooth-Freisprecheinrichtung und USB, Außenspiegel, elektr. einstell- und beheizbar, Scheinwerfer mit Projektionstechnik und LED-Tagfahrlicht, AHK-Vorbereitung, Laderaum: bott-Protect (Fußboden mit Innenwand- verkleidung,Zurrschienen), uvm.

[301] **24.500 €**

H350 L3H2 150PS Profi 2,5 CRDI, 3-Sitzer, EURO 6

AUSSTATTUNG: cremeweiß, Klimaanlage, Radio-Navigationssystem inkl. Rückfahrkamera, Bluetooth-Freisprecheinrichtung und USB, Außenspiegel, elektr. einstell- und beheizbar, Doppeltürgelenktür 270°, AHK-Vorbereitung, Laderaumausstattung: Fußboden mit Innenwandverkleidung, Zurrschienen, uvm.

[325] **23.990 €**

Der neue Hyundai H350 Cargo

Die Lösung für Ihre Flotte

2 Motorvarianten (EURO 6)
2 Radabstände
6-Gang-Schaltgetriebe
Anhängelast bis 3,5 Tonnen

Das Multitalent im Transportwesen

Der Hyundai H350 bietet eine hochflexible Plattform, die in ihrer Veredelung und in der Vielseitigkeit der Möglichkeiten ihresgleichen sucht. Als robustes und verlässliches Arbeitswerkzeug gestaltet, weckt der schicke Hyundai H350 Besitzerstolz bei Geschäftsleuten. Denn er besitzt genau die Eigenschaften, die es braucht, um erfolgreich zu sein.

Der Hyundai H350 Cargo eröffnet in seiner Fahrzeugklasse eine neue Dimension in Bezug auf Abmessung und Ladekapazität. Mit dem Kooperationspartner Bott gelingt es, den Innenraum des Hyundai H350 Cargo ganz individuell nach Ihren Bedürfnissen zu gestalten.

H350 L2H2 150PS Profi 2,5 CRDI, 3-Sitzer, EURO 6

AUSSTATTUNG: cremeweiß, Klimaanlage, Außenspiegel, elektr. einstell- und beheizbar, Radio, AHK-Vorbereitung, Laderaumausstattung: Fußboden mit Innenwandverkleidung, Zurrschienen, uvm.

Unser Aktionspreis [903] **22.440 €**

Autohaus Rudolf Sazma e. K.
Dürener Straße 342 - 52249 Eschweiler

Fleet & Business-Center Weisweiler
T +49 (0)2403 9 77 22 99
gh@hyundai-sazma.de

HYUNDAI

Alle Angebotspreise verstehen sich zzgl. MwSt. Dieses Angebot ist nur für Gewerbekunden gültig. Alle Preise inklusive Überführungs- und Zulassungskosten. Jedes Fahrzeug kann mit Anhängekupplung, Navigationsgerät, Freisprecheinrichtung, Auftritt, Rückfahrkamera etc. mehrpreispflichtig ausgestattet werden.

Wählen Sie die Neuwagen-Garantie, die am besten zu Ihren Anforderungen passt: 3 Jahre Garantie ohne Kilometerbegrenzung* oder 5 Jahre Garantie bis zu 200.000 km.** (nur bei Neufahrzeugen

3 Jahre Garantie ohne Kilometerlimit*

* Ohne Aufpreis und ohne Kilometer mit der Hyundai Herstellergarantie mit 3 Jahren Fahrzeuggarantie, 3 Jahren Lackgarantie sowie 3 Jahren Mobilitätsgarantie mit kostenlosem Pannen- und Abschleppdienst (gemäß den jeweiligen Bedingungen im Garantie- und Servicehefte). Für HSG Auf-, Aus- oder Umbauten, die im Lieferumfang enthalten sind, gelten die Garantiefristen und Bedingungen der jeweiligen Lieferanten. Für Taxi- und Mietwagen gelten generell abweichende Regelungen. Die Garantie- und Servicehefte kann verschieden sein. Die Hyundai 5 Jahre-Garantie für das Fahrzeug nur gilt, wenn dieses ursprünglich von einem autorisierten Hyundai Vertragshändler an einen Endkunden verkauft wurde.

5 Jahre Garantie bis zu 200.000 Kilometer**

** Ohne Aufpreis die Hyundai Herstellergarantie mit 5 Jahren Fahrzeuggarantie und 5 Jahren Lackgarantie bis zu 200.000 km, je nach dem was zuerst eintritt. 10 Jahre für Car Audio und Navigation sowie Multimedia, sowie 5 Jahren Mobilitäts-Garantie mit kostenlosem Pannen- und Abschleppdienst (gemäß den Bedingungen im Garantie- und Servicehefte). Für HSG Auf-, Aus- oder Umbauten, die im Hyundai Lieferumfang enthalten sind, gelten die Garantiefristen und Bedingungen der jeweiligen Lieferanten. Für Taxi und Mietwagen gelten generell abweichende Regelungen. Die Garantie- und Servicehefte kann verschieden sein. Die Hyundai 5 Jahre-Garantie für das Fahrzeug nur gilt, wenn dieses ursprünglich von einem autorisierten Hyundai Vertragshändler an einen Endkunden verkauft wurde.

Zwischen Beet und Bau

Die Volkswagen Nutzfahrzeuge bieten individuelle Lösungen

Volkswagen Nutzfahrzeuge ist mit weltweit 34.500 verkauften Einheiten im Januar sehr erfolgreich ins Jahr gestartet. Bis auf Westeuropa stiegen überall die Verkaufszahlen, den größten prozentualen Zuwachs fuhr der Crafter mit über 45 Prozent ein. Was nicht jedem potenziellen Nutzer bewusst ist, ist die Tatsache, dass es dank routinierten Aus- und Aufbauspezialisten praktisch für jeden Einsatzzweck die passende Lösung gibt. Ein paar Beispiele: …

Allen voran der Transporter mit Auffahrrampe und Laubgitter. Ein Gitteraufsatz mit einem Fassungsvolumen von 5,3 Kubikmetern nimmt im vorderen Bereich das Laub auf, dahinter bietet eine 3 x 3 Meter große Fläche die Möglichkeit, kleinere Arbeitsmaschinen zu transportieren. Das klappt perfekt über zwei einschiebbare Verladeschienen und durch die niedrige Ladehöhe sowie die Luftfederung.

Jeder Aufgabe gewachsen

Ebenfalls auf Basis des Transporters gibt es einen Dreiseitenkipper als Doppelkabine und mit dem Allradantrieb 4MOTION für problemlosen Baustelleneinsatz. Eine mechanische Hinterachs-Differentialsperre, Berganfahr- und Bergabfahrassistenten und Unterfahrschutz bieten zusätzliche Sicherheitspuffer.

Der große Crafter ist zudem mit 4MOTION-Allradantrieb erhältlich. Dann darf das Einsatzgebiet gerne abseits befestigter Wege liegen. Hintere Differentialsperre, Fahrwerkshöherlegung um 30 mm und ein Unterfahrschutzpaket sind zusätzliche Garanten. Je nachdem, was transportiert werden muss: Eine geruchsdichte Trennwand ist verfügbar, die zwischen Laderaum und Passagieren platzsparend integriert werden kann. Auch der Caddy Kombi tut sein Bestes, um mit Allrad 4MOTION, Fahrwerkshöherlegung, Unterfahrschutz mit Alu-Schutzplatte und bis zu sieben Sitzen seine Aufgaben zu erfüllen. kk

Individuelle Ausbauten für jeden Einsatz: Crafter, Caddy und die T-Baureihe von Volkswagen.

Fotos: © Volkswagen AG

Ihr ISUZU Partner:

Autohaus Weber
Roitzheimer Straße 204 · 53879 Euskirchen
Telefon 02251-65506 · Telefax 02251-89543
autohaus-h.j.weber@t-online.de
Zufahrt: Felix-Wankel-Straße

D-MAX Verbrauch (innerorts/außerorts/kombiniert): 7,3–9,3 / 5,6–6,9 / 6,2–7,8 l/100 km
CO_2-Emission (innerorts/außerorts/kombiniert): 192–245 / 146–182 / 163–205 g/km (nach RL 715/2007/EG) *modellabhängig / Symbolfoto

UNSER KOMPLETTSERVICE FÜR IHREN LKW IN ALSDORF

Wenn Sie Zeit und Kosten sparen wollen, dann kommen Sie ganz einfach in unseren Betrieb nach Alsdorf. Hier kümmern wir uns um Ihren kompletten Zug mit Auflieger und Anhänger, egal welches Fabrikat. Außerdem bieten wir:

• SP-Sicherheitsprüfung • VDO-Fahrtenschreiberprüfung • Unfallreparaturen
• täglich AU, TÜV, DEKRA • Ladebordwand-Service • Reifendienst
• Wartung von Anhängern, Aufliegern und Aufbauten

Mehrmarkenkompetenz durch „ALLTRUCKS“

Wir holen und bringen Ihnen Ihr Fahrzeug!
Testen Sie unseren Komplett-Service – gerne auch samstags.
Unsere Lkw-Meister, Herrn Wiertz und Herrn Heeren,
erreichen Sie unter Tel.: 0 24 04/9 43 30.

Mercedes-Benz

Autohaus Zittel

Linnicher Str. 203
52477 Alsdorf
Tel.: 0 24 04 / 94 33-0
Fax: 0 24 04 / 94 33-30

Autorisierter Mercedes-Benz-Service und -Vermittlung
www.mbzittel.de

Rue de Wattrelos 8-10
52249 Eschweiler
Tel.: 0 24 03 / 8 70 20
Fax: 0 24 03 / 87 02 30

Foto: © Ford-Werke GmbH

Foto: © Nissan Deutschland

Moll Automobile GmbH & Co. KG

Neuenhofstr. 77
52078 Aachen
Tel.: 0241/90060-0
Fax: 0241/90060-160
E-Mail: info@moll-automobile.de
www.moll-automobile.de

Rudolf-Diesel-Str. 9
52351 Düren
Tel.: 02421/30655-0
Fax: 02421/30655-11
E-Mail: info@moll-automobile.de
www.moll-automobile.de

Wir sind für mehrere bestimmte Darlehensgeber tätig und handeln nicht als unabhängiger Darlehensvermittler.

Ford Auswahl-Finanzierung, ein Angebot der Ford Bank Niederlassung der FCE Bank plc, Josef-Lammerting-Allee 24–34, 50933 Köln. Angebot gilt für noch nicht zugelassene, für das jeweilige Zinsangebot berechtigte neue Ford Nutzfahrzeuge bei verbindlicher Kundenbestellung und Abschluss eines Darlehensvertrages und nur für Gewerbekunden (ausgeschlossen sind Großkunden mit Ford Rahmenabkommen sowie gewerbliche Sonderabnehmer wie z.B. Taxi, Fahrschulen, Behörden). Bitte sprechen Sie uns für weitere Details an. Das Angebot stellt das repräsentative Beispiel nach § 6a Preisangabenverordnung dar. [1]Gilt bei Kauf von ausgewählten, noch nicht zugelassenen, neuen Ford Nutzfahrzeugen. Der Bonus wurde im o.g. Kaufpreis bereits berücksichtigt. [2]Gilt für einen Ford Transit Connect Kastenwagen Basis 200 (L1) 1,0 l EcoBoost 74 kW (100 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe, Start-Stopp-System. [3]Gilt für einen Ford Transit Custom Kastenwagen LKW Basis 280 L1 2,0 l TDCi 74kW (105 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe.

Abb. zeigt Sonderausstattung. *5 Jahre Garantie bis 160.000 km für alle NISSAN Nutzfahrzeug-Modelle sowie für den NISSAN EVALIA. Ausgenommen ist der NISSAN e-NV200, für den 5 Jahre/100.000 km gelten, wobei sich die 5 Jahre Garantie aus 3 Jahren/100.000 km Herstellergarantie und kostenfreien 2 Jahren NISSAN 5★ Anschlussgarantie zusammensetzen. Der komplette Umfang und Inhalt der Anschlussgarantie kann den NISSAN 5★ Anschlussgarantiebedingungen entnommen werden, die der teilnehmende NISSAN Partner für Sie bereithält. Einzelheiten unter www.nissan.de. **Nur für Firmenkunden. Angebot gültig bis zum 30.04.2018.

Moll Automobile GmbH & Co. KG
Neuenhofstr. 77 • 52078 Aachen
Tel.: 0241/90060-0
Rudolf-Diesel-Str. 9 • 52351 Düren
Tel.: 02421/30655-0
www.moll-automobile.de

Markant und stämmig: das Erscheinungsbild des neuen Peugeot Rifter.

Fotos: © Peugeot Kommunikation

Der perfekte Partner heißt Rifter

Der neue Kombi von Peugeot überrascht mit interessanten Details

Wir können in der Redaktion kaum schnell genug die Stifte spitzen, wie der PSA-Konzern neue Modelle in den Markt schickt. In diesen Tagen stellen die Franzosen in Genf den neuen Hochdach-Kombi Rifter vor, der das Erbe des bisherigen Partners antritt. Von den Bändern in den beiden Werken in Spanien und Portugal rollen ebenfalls die Konzernbrüder Berlingo von Citroen und Combo von Opel. Nach der nun erfolgten Präsentation muss das verehrte Publikum bis zum Marktstart den September abwarten. Den Neuling gibt es ebenfalls in zwei Außenlängen von 4,40 und 4,75 Metern, das Ladevolumen bei der fünfsitzigen Version wurde auf stattliche 775 Liter erhöht und steigert sich bei der Langversion auf bis zu 4.000 Liter.

Zudem kann eine weitere Sitzbank geordert werden, sodass der Rifter zum siebensitzigen Familientransporter mutiert. Ab nächstem Jahr können dann alle Sitze – bis auf den des Fahrers – magisch im Fahrzeugboden versenkt werden (Magic Flat), um eine komplett ebene Ladefläche zu erhalten. Richtig pfiffig ist das gekühlte Handschuhfach. Da der Beifahrerairbag in den Dachhimmel gewandert ist, fasst es bis 186 Liter.

Die Plattform, auf der der neue Praktiker steht, heißt EMP2. Sie soll laut Hersteller den Komfort und das Handling spürbar steigern. Geentert und beladen wird der Kasten über zwei praktische Schiebetüren auf den Seiten und die Heckklappe. Hell erstrahlen lässt den Innenraum das Panoramadach „Zenith“.

Auf ins Abenteuer

Die Front trägt nun das typische Peugeot-Gesicht, und im Innenraum erkennt man das kleine Lenkrad mit den darüber angeordneten Instrumenten aus anderen Peugeot-Fahrzeugen. Die feinen Chrom-Kippschalter untermauern den Begriff PEUGEOT i-Cockpit ®. Oberhalb der Mittelkonsole befindet sich ein 8 Zoll großes Touchdisplay.

Etliche Assistenzsysteme stehen zur Verfügung. Wer auch einmal die befestigte Straße verlassen muss, erhält optional mit „Advanced Grip Control“ auch spezielle Reifen und somit eine bessere Geländegängigkeit. Die wird durch eine Allrad-Version gesteigert, die vom französischen Spezialisten DANGEL stammt.

Und es geht noch weiter: In Genf präsentiert Peugeot das Show Car Rifter 4x4 Concept – noch markanter und ausdrucksstärker. Auf ins Abenteuer mit dem Zeltdach „Overland“ und dem Mountainbike eM02 FS Powertube mit Elektrounterstützung.

Zurück zur bald erfahrbaren Realität: Die zwei Benzin- und drei Dieselantriebe erfüllen bereits die strenge Abgasnorm Euro 6d-TEMP. Interessant, dass die Benziner auch über einen Partikelfilter verfügen. Die für das Handwerk interessante Kastenversion wird in Kürze vorgestellt. Peugeot startet voll durch! kk

Plakat für den guten Zweck

Mit einer sagenhaften Plakatfläche von 5.265 Quadratmetern – das entspricht rund 20 Tennisplätzen – schaffte Ford die Anerkennung als Guinness Weltrekord. Das riesige Plakat hing in Madrid und zeigt den neuen Ford EcoSport, der in diesen Tagen auf dem deutschen Markt eingeführt wird und ab Mitte des Jahres auch mit einem intelligenten Allradantrieb erhältlich ist.

Zwischenzeitlich wurde das Plakat abgehängt und ging zur Recycling-Spende an eine gemeinnützige Organisation für Menschen mit Behinderung. kk

Foto: © Ford-Werke GmbH

Auch künftig eine stattliche Erscheinung: das neue SUV Ford Edge. Foto: © Ford-Werke GmbH

Großer SUV in neuem Kleid

Nach zwei Jahren erhält der Ford Edge ein erstes Facelift

Auf dem Genfer Automobilsalon gibt es viele neue Modellpräsentationen. Auch der erneuerte Ford Edge gehört dazu. Nur verstreichen noch einige Monate, bis er im vierten Quartal hierzulande verfügbar ist. Besonders an Front und Heck fanden die Modernisierungen statt. Der Kühlergrill wurde verbreitert und ist in allen vier Ausstattungsversionen – Trend, Titanium, ST und Vignale – speziell gestaltet. Letztere ist ja bekanntlich die Luxusausführung. LED-Scheinwerfer sind nun stets an Bord.

Sportliche Fahrer werden zur ST-Line blicken, die dann auf beachtlichen 20-Zoll-Leichtmetallrädern daher rollt. Noch mehr Sicherheit bieten drei neue Assistenzsysteme. Automatischer Bremsvorgang bei schweren Kollisionen, wobei der Fahrer, wenn möglich, dennoch selbst eingreifen kann; optimierter Ausweichvorgang durch aktive Lenkunterstützung – dabei gibt der Fahrer den Impuls, das System berechnet das optimale Manöver und die adaptive Geschwindigkeitsanlage mit Stopp-und-Go-Funktion im Stau mit automatisch mittiger Einhaltung der Spur. Hohen Hörgenuss soll das neue Premium-Soundsystem B&Q PLAY bieten, das mit seinen zwölf Lautsprechern speziell auf den Edge abgestimmt ist und bei Bedarf eine Surround-Sound-Option bereithält.

Lediglich zwei Diesel-Triebwerke werden bei uns angeboten. Um zehn PS auf jetzt 139 kW/190 PS ist der kleinere Motor erstarkt, stramme 175 kW/238 PS liefert dank Biturbo-Aufladung der größere. Er ist an ein neues Achtgang-Automatikgetriebe gekoppelt.

Der Markt ist da, in Deutschland wurden bislang rund 5.000 Einheiten verkauft. Über die Preise hüllt sich Ford in Schweigen, sie dürften etwas nach oben angepasst werden. kk

Schick in Schale geworfen

Mit der zweiten Generation ist der AUDI A7 ein Volltreffer geworden

Gerade pünktlich zum Start ins Frühjahr rollt das fünftürige Coupé aus Ingolstadt in die Verkaufsräume. Etwas mehr als drei Zentimeter fehlen in der Länge auf genau fünf Meter. Bei der sehr eleganten Linienführung fällt das nicht auf, besonders das Heck mit seiner LED-Beleuchtung kann sich nun noch besser in Szene setzen. Dahinter verbirgt sich ein Kofferraumvolumen mit erstaunlichen 535 Litern Füllmenge. Bei 120 km/h fährt automatisch ein Spoiler aus dem Gepäckraumdeckel.

Im Gegensatz zum ebenfalls neuen A8 ist das Coupé eher für den aktiven Selbstfahrer gedacht. Viele neue Technologien wurden hierhin weitergereicht. Um Komfort und Sicherheit weiter zu steigern, empfehlen sich Dynamik-Allradlenkung und Luftfederung mit adaptiver Dämpferregelung.

Der quattro-Allradantrieb ist von Haus aus an Bord. Ordert man die beste Ausstattung, leuchten einem HD Matrix LED-Scheinwerfer mit Audi-Laserlicht sicher den Heimweg. Sie erkennt man am blauen Marker im Reflektor. Es würde den Rahmen sprengen, alle bis zu 39 (!) Fahrerassistenzsysteme aufzuführen. Es folgen Garagen- und Parkpilot sowie der Kreuzungsassistent.

Modelle zur Auswahl

Ebenfalls erweitert wird das Motorenprogramm, denn gestartet wird mit jeweils einem Benzin- und Dieseltriebwerk, die sich in Leistung und Preisgefüge nur unwesentlich unterscheiden, zumindest wenn wir in Regionen von gut 65.000 Euro verkehren – ohne Extras versteht sich. Sie heißen 3.0 TFSI (neu: 55 TFSI) und 3.0 TDI (neu: 50 TDI).

Der Profi weiß natürlich sofort, dass beim Benziner dann 250 kW/340 PS und beim Diesel 210 kW/286 PS gemeint sind. Durch eine „Mild-Hybridisierung“ per Riemen-Starter-Generator wird „gesegelt“ und bei deaktiviertem Motor eine hohe Rekuperationsleistung erzeugt. Beide erreichen Tempo 100 in gut fünf Sekunden und werden bei 250 km/h eingebremst.

Die neue MMI Navigation überträgt Daten in LTE-Geschwindigkeit und bietet einen integrierten WLAN-Hotspot. Das Navi lernt selbstständig hinzu, merkt sich gefahrene Strecken und macht dann eigene Vorschläge – echt Wahnsinn. Über die penible Verarbeitungsgüte und die schmeichelnden Materialien brauchen wir eigentlich kein Wort zu verlieren…

Audi bietet mit dem neuen A7 ein Gran Turismo par excellence. kk

Setzt sich sehr elegant in Szene: Die zweite Generation des AUDI A7. Foto: © AUDI AG

WEBER Autoglas

Hauptsitz

Zertifiziert nach ISO 9001

Das Expertenteam mit dem Autoglas-Full-Service
– AUTOSCHEIBEN ALLER MARKEN –

- Neueinbau und Vertrieb von Front-,* Heck-,* Tür- und Seitenscheiben für PKW/LKW/BUS/Wohnmobil etc. *bei Neueinbau ggf. Ersatzfahrzeug
- Notverglasung bei Tür- und Seitenscheiben
- **NEU:** Relevante Sensoren u. Fahrerassistenzsysteme für PKW u. LKW – Lesen – Codieren – Kalibrieren – Diagnose für viele Automarken!
- Anfertigung/Einbau von Scheiben nach Muster oder Aufmaß
- Steinschlagreparatur, die Kosten übernimmt in der Regel Ihre Teilkaskoversicherung
- Der Beulendoktor – Ausbeulen ohne zu lackieren –
- Getönte Autoglasfolien als UV-, Hitze- und Sichtschutz
- Hilfe bei allen Formalitäten der Schadensabwicklung und Abrechnung mit jeder Versicherung ohne Rechtsberatung!
- Mobiler Werkstatt- und Lieferservice vor Ort ohne Aufpreis
- **Kostenloser Hol- und Bringservice** nach Absprache
- Ausreichend Kundenparkplätze vorhanden

Ihre Autoglas - Weber - Service - Teams

Hauptsitz – Verkauf:
Carlo-Schmid-Straße 3
(gegenüber dem Straßenverkehrsamt)
Gewerbepark Aachener Kreuz
52146 Würselen
Fon +49 (0) 2405/3236
Fax +49 (0) 2405/92179
Öffnungsz.: Mo.-Fr. 7.30-18.00 Uhr
Sa. 8.00-12.30 Uhr

Niederlassung Frechen
Kölner Straße 201
(gegenüber McDonald's)
50226 Frechen
Fon +49 (0) 2234/990980
Fax +49 (0) 2234/99098-13
Öffnungsz.: Mo.-Fr. 7.30-18.00 Uhr
Sa. 8.00-12.30 Uhr

Niederlassung Belgien
Nereth 46
(direkt an der 2. Autobahnausfahrt 38 in Richtung Eupen)
B-4837 Baelen
Fon +32 (0) 87/331866
Fax +32 (0) 87/352538
Öffnungsz.: Mo.-Fr. 8.00-18.00 Uhr
Sa. 8.00-12.00 Uhr

Alle Dienst-/Serviceleistungen unter www.weber-autoglas.com

Mercedes-Benz

Autorisierter Mercedes-Benz Servicepartner der Daimler AG
für Transporter, Lastkraftwagen und Unimog.

Ihr autorisierter Servicepartner von SCHMITZ CARGOBULL The TrailerCompany.

Schain

Schain GmbH Kraftfahrzeuge
Ecke An der Wasserwiese/Tulpenweg • 52249 Eschweiler
Telefon: 02403/7890-0 • Telefax: 02403/7890-25

JACOBS GRUPPE
PENSKE AUTOMOTIVE

Der Crafter. Die neue Größe.

Abbildung zeigt Designstudie.

Ihre Nutzfahrzeugpartner in der Region.

Volkswagen Zentrum Aachen
Jacobs Automobile GmbH
Trierer Straße 169 - 52078 Aachen
Tel. 0241 9777-0

Jacobs Automobile Düren
Audi Zentrum Aachen Jacobs Automobile GmbH ZW Düren
Felix-Wankel-Str. 2 - 52351 Düren
Tel. 02421 5910-100

Jacobs Automobile GmbH
Jacobs Automobile Stolberg
Eschweiler Str. 58-62 - 52222 Stolberg
Tel. 02402 999000-0

Jacobs Automobile Bergheim GmbH
Lechenicher Str. 30-38 - 50126 Bergheim
Tel. 02271 7617 0

Jacobs Automobile Erkelenz GmbH
Krefelder Str. 2 - 41812 Erkelenz
Tel. 02431 97773-0

Jacobs Automobile Geilenkirchen
Audi Zentrum Aachen Jacobs Automobile GmbH ZW Geilenkirchen
Landstraße 48+50 - 52511 Geilenkirchen
Tel. 02451 98700

Jacobs Automobile Alsdorf GmbH
Max Planck-Str. 17-21 - 52477 Alsdorf
Tel. 02404 55080

Kraftstoffverbrauch* in l/100 km: innerorts: 8,3-8,2; außerorts: 7,4-7,0; kombiniert: 7,7-7,5;
Co2 in g/km: kombiniert 201-195

* Weitere Informationen zum offiziellen Kraftstoffverbrauch und den offiziellen spezifischen CO2-Emissionen neuer PKW können dem Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch, die CO2-Emissionen und den Stromverbrauch neuer Personenkraftwagen" entnommen werden, der an allen Verkaufsstellen und bei der Deutschen Automobil Treuhand GmbH (Hellmuth-Hirth-Straße 1 · 73760 Ostfildern / www.dat.de) unentgeltlich erhältlich ist.

Nutzfahrzeuge

Noch nicht Ende im Gelände

Renault fährt mit dem Alaskan auf der Pick-up-Welle mit

Seit Ende des vergangenen Jahres möchte Renault ebenfalls Anteil haben an dem stetig wachsenden Markt bei den Pick-ups. Die jährliche Absatzzahl hat in Deutschland längst die 20.000er-Schallmauer durchbrochen. So schickt Renault den Alaskan als Ableger des Konzernbruders Nissan Navara ins Rennen. Sie verlassen die Werkstore gemeinsam in Barcelona. Markentypische Front mit dem Renault-Rhombus und modifiziertes Heck sind die Hauptunterscheidungsmerkmale.

Es gibt zunächst eine Version mit komfortabler Doppelkabine und zuschaltbarem Allradantrieb. Für den Einsatz in besonders schwerem Gelände ist hinten ein mechanisches Sperrdifferenzial verfügbar. Berganfahrhilfe und Bergabfahrassistent begleiten jeden Alaskan. Selbst Bachläufe stellen kein Hindernis dar, die Wattiefe beträgt 45 cm. Die Ladefläche ist fast quadratisch mit eineinhalb Metern, die Nutzlast darf fast eine Tonne betragen. Mit seinen 5,40 Metern Länge ist er eine stattliche Erscheinung.

Die robuste Bauweise ist prädestiniert für den Einsatz am Bau, im Handwerk und in der Landwirtschaft. Ebenso der Privatier, der seinen Outdoor-Aktivitäten an der frischen Luft nachgeht. Auch als Zugwagen bietet sich der Alaskan an, bis zu 3,5 Tonnen darf er ziehen.

Damit dies klaglos gelingt, hat man die Wahl unter zwei durchzugsstarken Dieselantrieben, die 120 kW/163 PS und 140 kW/190 PS leisten. Geschaltet wird mit einem 6-Gang-Getriebe, beim stärkeren Motor gibt es wahlweise eine 7-Stufen-Automatik. Löblich sind auch das großzügige Platzverhältnis für bis zu fünf Personen und die zahlreichen Ablagefächer unter den Rücksitzen, in der Mittelkonsole und in den Türen.

Richtig luxuriös präsentiert sich die Topausstattung Intens, alles, was das Herz begehrt, fährt mit. kk

Lang gemacht: Der smarte Renault Alaskan ist mehr als nur eine attraktive Alternative bei den Pick-ups. Foto: © Renault Deutschland AG

Stufenheck war gestern

Peugeot startet mit dem neuen 508 einen Angriff in der oberen Mittelklasse

Die Franzosen wollen es wissen: Mit dem neuen Peugeot 508 wird das bisherige Stufenheck durch eine elegante Coupéform ersetzt. Im Visier sind dabei ganz klar Fahrzeuge wie der Volkswagen Arteon. Um ein paar Zentimeter auf 4,75 Meter eingekürzt und flacher auf die Räder gestellt, wirkt die Karosserie in der Länge trotzdem gestreckter als bislang.

Besonders chic sieht der große Löwe an der Front aus. Dessen Emblem prangt stolz in der Mitte, ausdrucksstark rahmen die hochkant gestellten LED-Tagfahrlichter das Ganze ein.

Die Full-LED-Scheinwerfer lassen einen nicht im Dunkeln stehen. So sind auch die Rückleuchten am Heck angelegt, hier dann dreidimensional und zudem tagsüber illuminiert. Die Klappe darüber fällt kaum auf, dahinter befindet sich das 487 Liter fassende Kofferraumvolumen.

Peugeot verspricht eine weitere Steigerung beim Qualitätsniveau, so auch die Verwendung von edlem Leder (vollnarbig oder Nappa) und Echtholz. Im Innenraum hält die neue Generation des PEUGEOT i-Cockpit® Einzug. Über dem kompakten Lenkrad bietet das Kombiinstrument sechs verschiedene Konfigurationen. Daneben blickt man je nach Ausstattung auf ein 8-Zoll- oder ein 10-Zoll-HD-Touchscreen. Unter ihm ermöglichen sieben Schaltwippen (Toggle Switches) den direkten Zugang zu den wichtigsten Funktionen.

Auf der Höhe der Zeit ist das Portfolio an Assistenzsystemen. Natürlich wurde auf Verbrauchssenkung durch Gewichtseinsparung von durchschnittlich 70 Kilogramm geachtet. Dazu trägt das neue Achtgang-Automatikgetriebe EAT8 ebenfalls bei. Die Motorversionen erfüllen die aktuell höchstmögliche Einstufung gemäß Euro 6d-TEMP. Die Leistungen reichen von 130 bis 225 PS. Eine Hybridversion folgt im kommenden Jahr. Auf die Markteinführung muss bis September gewartet werden, der SW genannte Kombi folgt danach. Auf einen kurzen Nenner gebracht: très chic! kk

Eine Bereicherung: Der neue Peugeot 508 in der oberen Mittelklasse. Foto: © Peugeot Kommunikation

Ein Angebot nur für gewerbliche Kunden: peugeot-professional.de

WENIGER CO_2.
AUFATMEN BEI DEN KOSTEN.

IMPRESS YOURSELF.
DER PEUGEOT 308 SW UND 508 SW.
UNSERE ERFOLGSMODELLE FÜR
IHRE FLOTTE.

PEUGEOT PROFESSIONAL

LEASING Abb. enthält Sonderausstattung.

€ 179,– mtl.[1]

z. B. für den PEUGEOT 308 SW Active PureTech 110 STOP & START

- i-Cockpit®[2]
- Navigationssystem Plus[2]
- LED-Tagfahrlicht
- Audioanlage mit USB-Anschluss
- Klimaanlage manuell
- Außenspiegel elektrisch verstell- und beheizbar

AUTOHAUS MÜLLEJANS GMBH
52385 Nideggen-Schmidt · Heimbacher Straße 17 · Tel.: 0247493010
www.peugeot-muellejans.de

[1]Ein unverbindliches Leasingangebot der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, für Gewerbetreibende: Für den PEUGEOT 308 SW Active PureTech 110 STOP & START, zzgl. MwSt., Überführungs- und Zulassungskosten, 0,– € Anzahlung, Laufzeit 36 Monate, Laufleistung/Jahr 15.000 km. Das Angebot gilt bei Vertragsabschluss bis 31.03.2018.
[2]Ausstattungsabhängig

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 6,0; außerorts 4,0; kombiniert 4,7; CO_2-Emission (kombiniert) in g/km: 109. CO_2-Effizienzklasse: B. Nach vorgeschriebenen Messverfahren in der gegenwärtig geltenden Fassung.

TAGESZULASSUNGEN FÜR PROFIS.
NEUWERTIG. GÜNSTIG. SOFORT VERFÜGBAR.

DER FIAT TALENTO.
JETZT AB 17.857,- €* NETTO.

ANGEBOT NUR FÜR GEWERBLICHE KUNDEN.

4 JAHRE GARANTIE**

Ausstattungshighlights
- Großzügiges Ladevolumen von bis zu 8,6 m³
- Drehmomentstarke TwinTurbo-Motoren
- Mit 1,97 m Höhe tiefgaragentauglich
- u. v. m.

FIAT PROFESSIONAL
PROFIS WIE SIE

AUTO CONEN GRUPPE
AUTOMOBILE BESTLEISTUNGEN!

50 JAHRE AUTO CONEN

Auto Conen GmbH
Automeile Düren Rudolf-Diesel-Straße 15 · 52351 Düren
Telefon 0 24 21 / 9 53 70 · E-Mail: verkauf@conen-dueren.de · www.autoconen.de

Heinsberg-Dremmen Erkelenzer Straße 80-82 · 52525 Heinsberg-Dremmen
Telefon 0 24 52 / 96 80 · E-Mail: kontakt@auto-conen.de · www.autoconen.de

* Für den Fiat Talento (Version L1H1 SX 1.6 125 KAWA) zzgl. MwSt., Tageszulassung von 05/2017, Herstellergarantie bis 05/2021, Kilometerstand 15 km

** 2 Jahre Fahrzeuggarantie und 2 Jahre Funktionsgarantie „Maximum Care Flex 100" der FCA Germany AG bis maximal 100.000 km gemäß deren Bedingungen. Optional als „Maximum Care Flex 150" oder „Maximum Care Flex 200" auf 150.000 km bzw. 200.000 km erweiterbar. Angebot nur für gewerbliche Kunden und nur für nicht bereits zugelassenen Neufahrzeuge Fiat Talento, gültig bis 30.06.2018. Details erfahren Sie bei uns und/oder unter: http://fiatprofessional.mopar.eu/fiatprofessional/de/de/fahrzeuggarantie.

Angebot nur für gewerbliche Kunden, gültig bis 30.06.2018. Abbildung zeigt Designstudie

Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Nur bei teilnehmenden Fiat Professional Partner.

FCA BANK Deutschland · MOPAR VEHICLE PROTECTION

Fotos: © MAN Group 2018

Neuausrichtung zeigt Wirkung

Nicht nur der Transporter TGE sorgt für gute Stimmung bei MAN

Auch wenn der deutsche Markt hart umkämpft ist, blickt MAN optimistisch auf das laufende Jahr 2018. Die Neuorganisation des Vertriebs trägt nun erste Früchte, die Auftragsbücher sind gut gefüllt.

Das trifft ebenfalls auf den Busbereich zu. Damit die Kundenzufriedenheit weiter steigt, wurde kräftig in das Servicenetz und die dort stattfindenden Prozesse investiert. MAN schaut schon jetzt gespannt auf die im Herbst stattfindende Messe IAA Nutzfahrzeuge in Hannover, von der man sich weitere Kaufimpulse verspricht.

Ein ganz anderes Problem sieht der Vorstand des Hauses in der Tatsache, dass es einfach nicht genügend Fahrer gibt – dort sollte man gemeinsam nach Lösungen suchen.

Seit fast genau einem Jahr bedient MAN nun die Transporter-Kunden mit dem TGE. Die Angebotsvielfalt wächst ständig. Das Programm hält den klassischen geschlossenen Kastenwagen ebenso bereit wie den verglasten Kombi, Einzel- und Doppelkabine und das Fahrgestell für weitere Aufbauten. Das zulässige Gesamtgewicht reicht dabei von drei bis fünfeinhalb Tonnen. Eine pfiffige Erweiterung stellt der TGE als Begleitfahrzeug für Schwertransporte dar. Er wurde, noch als Prototyp, Anfang des Jahres auf der CMT in Stuttgart präsentiert. Auf die Räder gestellt wurde er bei BMC (Bus Modification Center) in Plauen, der hauseigenen MAN-Edelschmiede.

So soll dieser besondere TGE nicht nur seine Arbeit verrichten, sondern dient der Crew als rollendes Hotel. Auch an ein Aufstelldach wurde gedacht, was bei dieser Fahrzeuggröße eher ungewöhnlich ist. Selbstverständlich ist auch der Einsatz in der Freizeit denkbar, obwohl es sich hier noch nicht um ein reisefertiges Wohnmobil handelt. Das ist sicherlich der nächste Streich. kk

Entdecken Sie exklusiv als Gewerbetreibender das Top-Leasing-Angebot für den Audi A4 Avant*, Audi Q2 und A6 Avant***.**

Der Audi A4 im AudiBusiness-Vorteilsleasing[1]:

z.B. Audi A4 Avant 2.0 TFSI ultra, 6-Gang*

Brillantschwarz, Aluminium-Schmiederäder, Audi connect Notruf & Service inkl. Fahrzeugsteuerung, Audi drive select mit efficiency, Audi pre sense city, Bluetooth-Schnittstelle, Gepäckraumklappe elektrisch öffnend und schließend, Klimaautomatik, Multifunktionslenkrad, Licht-/Regensensor, MMI Radio plus, Start-Stop-System, Xenon plus u.v.m.

Leistung:	140 kW (190 PS)
Sonderzahlung:	€ 0,-
Jährl. Fahrleistung:	10.000 km
Vertragslaufzeit:	36 Monate

Monatliche Leasingrate netto [1]:

€ 189,–

Alle Werte zzgl. MwSt.

Ein Angebot der Audi Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Bonität vorausgesetzt.

***Kraftstoffverbrauch l/100 km: innerorts 7,6; außerorts 4,9; kombiniert 5,9; CO2-Emissionen kombiniert: 133 g/km; Effizienzklasse: B.**

Der Audi Q2 im AudiBusiness-Vorteilsleasing[1]:

z.B. Audi Q2 2.0 TFSI quattro, S tronic**

Brillantschwarz, Allrad, Audi pre sense front, Elektrische Schnittstelle für externe Nutzung, AUX-IN, Fensterheber vorn und hinten, elektrisch, Klimaanlage, Licht-/Regensensor, MMI Radio, Reifendruck-Kontrollanzeige, Start-Stop-System mit Rekuperation, Zentralverriegelung mit Funkschlüssel, Tagfahrlicht, u.v.m.

Leistung:	140 kW (190 PS)
Sonderzahlung:	€ 0,-
Jährliche Fahrleisung:	10.000 km
Vertragslaufeit:	36 Monate

Monatliche Leasingrate netto [1]:

€ 245,–

Alle Werte zzgl. MwSt.

Ein Angebot der Audi Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Bonität vorausgesetzt.

****Kraftstoffverbrauch l/100 km: innerorts: 7,9; außerorts 5,1; kombiniert 6,1; CO_2-Emission g/km: kombiniert: 139; Effizienzklasse: B.**

Der Audi A6 im AudiBusiness-Vorteilsleasing[1]:

z.B. Audi A6 Avant 2.0 TDI ultra, 6-Gang***
Brillantschwarz, Aluminium-Schmiederäder 17“, Außenspiegel elektrisch einstell- und beheizbar, Gepäckraumklappe elektrisch öffnend und schließend, Geschwindigkeitsregelanlage, Komfortklimaautomatik, LED-Heckleuchten, Multifunktions-Lederlenkrad, Start-Stop-System, Vordersitze manuell einstellbar, Xenon plus u.v.m.

Leistung:	110 kW (150 PS)
Sonderzahlung:	€ 0,-
Jährl. Fahrleistung:	10.000 km
Vertragslaufzeit:	24 Monate

Monatliche Leasingrate netto [1]:

€ 299,–

Alle Werte zzgl. MwSt.

Ein Angebot der Audi Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Bonität vorausgesetzt.

*****Kraftstoffverbrauch l/100 km: innerorts 5,3; außerorts 4,0; kombiniert 4,5; CO2-Emissionen kombiniert: 117 g/km; Effizienzklasse: A+.**

Abbildungen zeigen Sonderasustattungen gegen Mehrpreis. Es gelten die Merkmale des deutschen Marktes.

[1] Das Angebot gilt nur so lange der Vorrat reicht und nur für Kunden, die zum Zeitpunkt der Bestellung bereits sechs Monate als Gewerbetreibender (ohne gültigen Konzern-Großkundenvertrag bzw. die in keinem gültigen Großkundenvertrag bestellberechtigt sind), selbstständiger Freiberufler, selbstständiger Land- und Forstwirt oder Genossenschaft aktiv sind. zzgl. Überführungskosten 655,46 € netto. Angebot gilt bis 31.05.2018. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.audi.de.

Schnell vorbei kommen und Wunschfahrzeug Probe fahren.

Autohaus J. Fleischhauer GmbH & Co. KG

Europaplatz, 52068 Aachen
Tel.: 02 41/5 18 03-8 53
daniel.koepp@fleischhauer.com
www.fleischhauer-aachen.audi

FLEISCHHAUER
Unternehmensgruppe

SUZUKI

Way of Life!

AUTOHAUS SOUREN GMBH

Ihr neuer Suzuki Partner in Aachen

NEU

Ab 13.870,– EUR[1] **Ab 16.490,– EUR[2]** **Ab 12.740,– EUR[3]**

- Kraftstoffverbrauch Suzuki Swift: kombinierter Testzyklus 5,0–4,3 l/100 km; CO_2-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 114–97 g/km (VO EG 715/2007)
- Kraftstoffverbrauch Suzuki Vitara: kombinierter Testzyklus 5,7–4,2 l/100 km; CO_2-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 131–111 g/km (VO EG 715/2007)
- Kraftstoffverbrauch Suzuki Ignis: kombinierter Testzyklus 5,0–4,3 l/100 km; CO_2-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 114–97 g/km (VO EG 715/2007)

Abbildung zeigt Sonderausstattung.
[1] Endpreis in Höhe von 14.870,– Euro für einen Suzuki Swift 1.2 DUALJET Club (Kraftstoffverbrauch: innerorts 5,4 l/100 km, außerorts 3,7 l/100 km, kombinierter Testzyklus 4,3 l/100 km; CO_2-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 98 g/km (VO EG 715/2007)) inkl. 1.000,– Euro Inzahlungnahmeprämie, zzgl. Überführungs- und Zulassungskosten. Beim Kauf eines neuen Suzuki Swift erhalten Sie eine Inzahlungnahmeprämie in Höhe von 1.000,– Euro auf die UVP der Suzuki Deutschland GmbH. Gilt für alle sofort verfügbaren neuen Suzuki Swift Modelle. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Für die Inzahlungnahme eines Kfz gelten folgende Voraussetzungen: Das Kfz war mind. die vergangenen 4 Monate auf den Kunden (gewerblich oder privat) zugelassen. Halter des in Zahlung genommenen Kfz und des verkauften neuen Swift ist derselbe, es handelt sich um Familienmitglieder mit gleichem Nach- bzw. Geburtsnamen und gleicher Anschrift oder aber um Personen in eheähnlicher Gemeinschaft mit gleicher Anschrift. [2] Endpreis in Höhe von 17.990,– Euro für einen Suzuki Vitara 1.6 Club (Kraftstoffverbrauch: innerorts 6,3 l/100 km, außerorts 4,8 l/100 km, kombinierter Testzyklus 5,3 l/100 km; CO_2-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 123 g/km (VO EG 715/2007)) inkl. 1.500,– Euro Preisvorteil, zzgl. Überführungs- und Zulassungskosten. [3] Endpreis in Hohe von 12.740,– Euro für einen Suzuki Ignis 1.2 DUALJET Basic (Kraftstoffverbrauch: innerorts 5,5 l/100 km, auserorts 4,1 l/100 km, kombinierter Testzyklus 4,6 l/100 km; CO_2-Ausstos: kombinierter Testzyklus 104 g/km (VO EG 715/2007)).

Autohaus Souren GmbH
Am Gut Wolf 10 · 52070 Aachen
Telefon: 0241 938680

SOUREN AUTOHAUS

Gut beraten ein E-Auto finanzieren

Die Aachener Bank präsentiert sich als versierter Partner rund um Mobilität

Aachen. Bei einer Investition sparen? „Das ist möglich“, weiß Thomas Ritzerfeld, Firmenkundenberater der Aachener Bank. Er erläutert, warum gute Beratung das Budget schont.

Thomas Ritzerfeld berät zu Finanzierungsmöglichkeiten. Foto: Aachener Bank

■ ***Warum ist es sinnvoll, vor dem Kauf eines Elektro-Fahrzeugs mit dem Bankberater zu sprechen?***

Ritzerfeld: Weil wir das ganze Spektrum der Investition, das weit über den reinen Autokauf hinausgeht, betrachten. Wir stellen zum Beispiel auch die Frage nach der Ladeinfrastruktur oder einem möglichen Konzept zur Energieerzeugung. Das entspricht unserer genossenschaftlichen Beratung. Im Rahmen dieser können wir alle Aspekte der Planung individuell beleuchten.

Außerdem beraten wir Händler- und Herstellerunabhängig zur Finanzierung und können alle Möglichkeiten miteinander vergleichen – vom Hausbank- über Förderdarlehen bis hin zum Leasing.

■ ***Was eignet sich aus Ihrer Sicht besser zur Finanzierung eines neuen E-Mobils: ein Darlehen oder Leasing?***

Ritzerfeld: Das kommt ganz auf die Wünsche und Bedürfnisse des Kunden an und lässt sich pauschal so nicht beantworten. Dazu müssen wir uns erst klarmachen, wie viele Fahrzeuge beispielsweise angeschafft werden sollen, wie lange und für welche Strecken diese genutzt werden. Das hängt auch von der Art des Unternehmens ab. Genau deshalb ist es wichtig, sich beraten zu lassen.

■ ***Sie haben von möglichen Förderdarlehen gesprochen. Was verbirgt sich hinter diesem Begriff?***

Ritzerfeld: Zum Beispiel über ein Programm namens Elektromobilität der NRW Bank werden mit zinsgünstigen Darlehen Investitionsmaßnahmen für den Ausbau der Mobilität vergeben. Das heißt, der Erwerb eines Autos ohne Verbrennungsmotor sowie die Forschung und Entwicklung an diesen Innovationen für kleine und mittelständische Unternehmen, kann hierüber finanziert werden. Das gilt übrigens auch für den Ausbau der Ladeinfrastruktur.

Foto: © IVECO/CNH Industrial

Problemlos in der Praxis

Besonders der öffentliche Personen-Nahverkehr, kurz ÖPNV, muss fit für die Zukunft gemacht werden. Die Schwestermarke von IVECO BUS, Heuliez, ist in Sachen Hybrid- und Erdgasbussen sehr überzeugend unterwegs. Das klappt nicht nur bereits im französischen La Rochelle und im norwegischen Trondheim, sondern aktuell bei einem Versuch im bayerischen Bad Füssing. Der zwölf Meter lange E-Bus GX 337 spulte auch in der Kälte des vergangenen Winters klaglos seine 28 Kilometer lange Route ab. Und das zehnmal hintereinander, ohne auch nur einmal Strom nachzuladen. Die Luft blieb rein und der Lärm draußen. Die Batterien sind wartungsfreundlich im Dachbereich verbaut, die Ladezeit soll nur wenige Minuten dauern. Fazit der Testphase: Verbrauch und Wartung sind sehr günstig, wenn da nicht der hohe Anschaffungspreis wäre … kk

Psst! Nicht weitersagen: Die dritte Generation des Suzuki Swift Sport ist ein echter Geheimtipp. Fotos: © Suzuki Deutschland GmbH

Großer Fahrspaß

Der neue Suzuki Swift Sport hebt ab

Auf nur noch 970 Kilogramm bringt es der kleine Wirbelwind aus Fernost, der in diesen Tagen zu den Händlern rollen soll. Leicht auf 103 kW/140 PS erstarkt, gepaart mit einem deutlich höheren Drehmoment von nun 239 Nm, sind sportliche Fahrleistungen Programm. Das „Sport“ in der Bezeichnung wird durch einen exklusiven Kühlergrill, einer aerodynamischen Frontspoiler-Lippe, Seitenschwellern, Heckdiffusor und Dachspoiler erzielt.

Hinzu gesellen sich hübsch polierte 17-Zoll-Leichtmetallfelgen und zwei Auspuffendrohre. Sportsitze mit integrierten Kopfstützen halten einen sicher fest, wenn es ans „Kurvenräubern“ geht. In der nun dritten Generation wurde auch das 6-Gang-Schaltgetriebe optimiert, so dass die Gangwechsel noch kürzer und knackiger ausfallen sollen. Leder am Lenkrad, Klavierlack-Akzente und Aluminium-Pedale erhöhen das sportliche Flair.

Souren berät persönlich

Auch in dieser Klasse braucht auf moderne Assistenzsysteme nicht verzichtet zu werden. Sie reichen je nach Ausstattung von Abstandserkennung über Spurhaltewarnsystem, Müdigkeitserkennung bis zum Fernlichtassistenten. Auch das Bluetooth®-Infotainment-System, der 7-Zoll-Touchscreen und das 3D-Navigationssystem sind auf der Höhe der Zeit. Passend für den Junior am Volant gibt es die Farbgebung „Champion Yellow“.

In Aachen ist ganz aktuell das komplette Suzuki-Programm im Autohaus Souren zu bestaunen. Thea und Rolf Souren führen das Unternehmen bereits in dritter Generation und sorgen dafür, dass sich der Kunde stets wohl fühlt. Dazu gehört auch einwandfreier Kundendienst. In den erweiterten neuen Räumlichkeiten werden zudem Fahrzeuge von Mitsubishi und Kia in angenehmer Atmosphäre und mit bester Beratung präsentiert. kk

Foto: © BMW AG

Ein Gedicht

Es muss Sommer werden – dann kommt der neue BMW X4 auf den Markt. Die Karosserie des „SUV-Coupé“ wurde genau an den richtigen Stellen optimiert, leicht auf 4,75 Meter gestreckt. Jetzt sieht die Form richtig harmonisch aus, besonders von schräg hinten, wo die Voll-LED-Heckleuchten zur Geltung kommen. Der Kofferraum fasst nun reisetaugliche 525 Liter. Der Spitzenantrieb im M40i wird etwas später folgen und dann 265 kW/360 PS bieten. kk

Foto: © Daimler AG

Der in die Kälte ging

Einen gnadenlosen Härtetest musste der eVito von Mercedes-Benz in Schweden über sich ergehen lassen. Ergebnis: Selbst bei widrigsten Wetterumständen sind 100 Kilometer Reichweite machbar. Ebenso die Zuverlässigkeit der Heizung, Kaltstarts, Lade- und Fahrverhalten bei Minusgraden standen im Anforderungskatalog. Das andere Extrem wird ein entsprechender Test im Sommer in Spanien sein, wo dann nicht 30 Grad Kälte, sondern 35 Grad Hitze warten. Bestellbar ist der eVito bereits, in der zweiten Jahreshälfte beginnt die Auslieferung. kk

Im Lack: Das neue SUV Hyundai Santa Fe fährt in vierter Generation vor.

Fotos: © Hyundai Motor Deutschland GmbH

Eleganter Gleiter

Der nächste Hyundai Santa Fe steht bereit

Der Reigen neuer Modelle auf dem Genfer Automobilsalon ist erstaunlich groß. Auch Hyundai präsentierte die vierte Generation des nun in der Länge auf 4,77 Meter gewachsenen SUV. Ja, schon seit 17 Jahren gibt es dieses Modell.

Das Mehr an Größe kommt allen Mitreisenden und dem Kofferraum zugute, der jetzt über ein Volumen von 625 Liter verfügt – vorausgesetzt, die optional dritte Sitzreihe ist flachgelegt. Der Durchstieg nach hinten wird ganz praktisch auf Knopfdruck ermöglicht. Der Kaskaden-Kühlergrill ziert in seiner aktuellen Form mächtig die Front. Die Tagfahrlichter sind schick und schmal darüber integriert – hat was.

Durch den ebenfalls verlängerten Radstand wird der Santa Fe zum richtigen Gleiter, auf Wunsch erstmalig ergänzt durch einen selbst entwickelten Allradantrieb, der über drei Fahrmodi verfügt. Normalerweise fährt man mit Frontantrieb, wird der Untergrund rutschig, gelangen 20 Prozent der Kraft an die Hinterachse, um dann bei einem sportlichen Fahrstil zwischen 35 und 50 Prozent nach hinten zu reichen. So soll ein ausgeglichenes und zugleich dynamisches Fahrverhalten ermöglicht werden. Bei Bedarf kann der Kraftschluss bei niedrigem Tempo per Knopfdruck erfolgen.

Einen bunten Strauß an Assistenzsystemen hält auch Hyundai bereit. Bemerkenswert zum Beispiel die Überwachung des Fonds mittels Ultraschallsensor, damit beim Parken niemand unbemerkt im Auto zurückbleibt. Oder nähert sich von hinten Verkehr, können die hinteren Türen nicht geöffnet werden. Auch die Heckklappe gleitet nicht nach oben, wenn dahinter nicht ausreichend Platz ist. Clever agiert der Tempomat, der nicht nur die gewünschte Geschwindigkeit einhält, sondern auch konstant den Abstand zum Vordermann.

Sogar wenn bis zum Stillstand abgebremst werden muss, fährt der Santa Fe innerhalb von ein paar Sekunden wieder selbsttätig an.

Ein Benzin- und drei Diesel-Triebwerke stehen zur Wahl, die bis zu 144 kW/197 PS leisten und die gemäß gesetzlicher Vorgabe nach Euro 6c eingestuft sind. Bei den Dieselmotoren kommt ein neu entwickeltes achtstufiges Automatikgetriebe zum Einsatz. Verbrauchswerte sind noch nicht ermittelt, ebenso liegen Preise nicht vor. Beruhigend ist auch bei diesem modernen SUV von Hyundai die für fünf Jahre versprochene Garantie. kk

Auf in die dritte Runde

Mercedes-Benz kündigt vollvernetzte Gesamtsystemlösung an

Er ist Namensgeber einer ganzen Klasse, Mercedes-Benz bringt nun die Neuauflage des Sprinters an den Start. Sieht man einmal vom Grundmodell ab, hält vieles aus dem Pkw-Bereich Einzug, wie zum Beispiel zahlreiche Assistenzsysteme. Ein Arbeitsmittel mit Wohlfühlambiente also. Nach wie vor ist das Einsatzgebiet bei Kurierdiensten, im Handwerk, auf Baustellen, in der Personenbeförderung und als Reisemobil.

Unter mehr als 1.700 Varianten kann gewählt werden, zählt man sämtliche verfügbaren Aufbauarten, Antriebskonzepte, Kabinengestaltungen, Aufbaulängen, Tonnagen, Laderaumhöhen und Ausstattungsvarianten zusammen. Bis zu 20 Passagiere einschließlich Fahrer können befördert werden, das Ladevolumen reicht bis zu 17 m³ und die Tonnage bis 5,5 Tonnen. Auch dem qualifizierten Transport von Lebensmitteln, bei dem Mercedes-Benz in den nächsten Jahren eine spürbare Steigerung vorhersieht, wird besonders Augenmerk verliehen. Erstmalig wird auch ein Frontantrieb angeboten. Der hat den Vorteil einer niedrigeren Ladekante und spart bauartbedingt Gewicht.

Fuhrpark optimieren

Mit Mercedes PRO Connect hat der Fuhrparkmanager oder der Betriebsinhaber ein Instrument an der Hand, um seine Fahrzeuge optimal einzusetzen und auszulasten. Standorte können abgerufen werden, Kommunikation verringert unnötige Touren, statische Routenführung sucht nach der optimalen Strecke und Weiteres.

Im nächsten Jahr soll dann der eSprinter als elektrische Variante folgen. Dem jeweiligen Einsatzzweck entsprechend, werden Reichweite und Zuladung genau angepasst.

Lässt man die Anschaffung außer Acht, sollen die Betriebskosten ähnlich hoch sein wie bei vergleichbaren Dieselmodellen. Deren Leistungsspektrum reicht von 84 kW/114 PS bis zu 140 kW/190 PS.

Bestellt werden kann der neue Sprinter ab sofort, die ersten Modelle werden im Juni ausgeliefert. Produziert wird hier in Deutschland, nach wie vor in Düsseldorf und Ludwigsfelde. Der Einstiegspreis beginnt netto mit 19.990 Euro. Allein im vergangenen Jahr hat Mercedes-Benz weltweit mehr als 200.000 Stück abgesetzt, ein Rekord! kk

Drei von weltweit 200.000: Allein 2017 hat Mercedes-Benz so viele Sprinter abgesetzt wie nie zuvor.

Fotos: © Daimler AG

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.

WAHL

AUTOHAUS WAHL RHEINLAND GMBH & CO. KG
52068 Aachen, Dresdener Str. 20, Tel.: 0241 / 94 54-0, aachen@wahl-group.de
52353 Düren, Willi-Bleicher-Str. 1, Tel.: 02421 / 8 10 71, dueren@wahl-group.de

www.wahl-group.de, facebook.com/wahlgroup, Gebrauchtbörsen-App.: m.wahl-group.de *Firmensitz: Weidenauer Str. 223-225, 57076 Siegen

*Renault Kangoo Rapid ExtraENERGY dCi 90: monatliche Rate netto ohne gesetzl. USt. 119,– € /brutto inkl. gesetzl. USt. 141,61 €, Leasingsonderzahlung netto ohne gesetzl. USt. 1.260,50 €/brutto inkl. gesetzl. USt. 1.500,– €, Laufzeit 48 Monate, Gesamtlaufleistung 60000 km. **Renault Trafic Kastenwagen KomfortL1H1 2,9t dCi 120: monatliche Rate netto ohne gesetzl. USt. 139,– € /brutto inkl. gesetzl. USt. 165,41 €, Leasingsonderzahlung netto ohne gesetzl. USt. 1.260,50 €/brutto inkl. gesetzl. USt. 1.500,– €, Laufzeit 48 Monate, Gesamtlaufleistung 60000 km.***Renault Master Kastenwagen Einzelkabine (Frontantrieb) L2H2 3,5 tdCi 130: monatliche Rate netto ohne gesetzl. USt. 189,– € /brutto inkl. gesetzl. USt. 224,91 €, Leasingsonderzahlung netto ohne gesetzl. USt. 2.100,84 €/brutto inkl. gesetzl. USt. 2,500.– €, Laufzeit 48 Monate, Gesamtlaufleistung 60000 km. Ein Angebot für Gewerbekunden der Renault Leasing, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Gültig bis 30.04.2018. Abbildungen zeigen Renault Kangoo Rapid Extra mit Sonderausstattung, Renault Trafic Kastenwagen Komfort L1H1 und Renault Master Kastenwagen L1H1 mit Sonderausstattung.

WEITERBILDUNG

GELD SPAREN – FÖRDERMITTEL NUTZEN!

Lassen Sie sich Fördergelder von bis zu 50 Prozent Zuschuss zu Ihrer Weiterbildung nicht entgehen! Dafür ist es wichtig, dass Sie sich vor Lehrgangsbeginn von uns beraten lassen. Weitere Informationen unter: ➲ www.hwk-aachen.de/weiterbildung.

Aufstiegs-BAföG
Simone Weiner,
☎ 0241 9674-122
Bildungsscheck/-prämie
Larissa Hüllenkremer,
☎ 0241 9674-117

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

U-Std: Unterrichtsstunden
VZ: Vollzeit
TZ: Teilzeit
PvfL: Prüfungsvorbereitung für Lehrlinge

INFOVERANSTALTUNGEN

Falls keine Infoveranstaltung für Ihr Handwerk dabei ist, nehmen Sie bitte Kontakt zu unserer Weiterbildungsberatung auf. Montags, dienstags und donnerstags sind wir von 8 bis 16 Uhr, mittwochs von 8 bis 17.30 Uhr und freitags von 8 bis 12 Uhr unter

☎ 0241 9674-117 oder
☎ 0241 9674-122 und per E-Mail
@ weiterbildung@hwk-aachen.de

Meisterschule Metallbauer
21.3.2018, 18 Uhr
Bildungszentrum BGE Aachen
Tempelhofer Straße 15-17
52068 Aachen
Meisterschule Feinwerkmechaniker
21.3.2018, 18 Uhr
Bildungszentrum BGE Aachen
Tempelhofer Straße 15-17
52068 Aachen
Meisterschule Friseure
4.9.2018, 18 Uhr
Bildungszentrum für Friseure und Kosmetiker
Sandkaulstraße 17 - 21
52062 Aachen

MEISTERSCHULEN

Wir empfehlen, vor dem Besuch der fachlichen Module die gewerkübergreifenden Lehrgänge Betriebswirtschaft und Recht (Teil III der Meisterprüfung) und Ausbildung der Ausbilder (AdA, Teil IV der Meisterprüfung) zu absolvieren.

Fragen dazu?

Rufen Sie uns an:
Larissa Hüllenkremer,
☎ 0241 9674-117
Simone Weiner,
☎ 0241 9674-122

Friseur
Start: 17.7.2018 | 430 U-Std
VZ | 3.590 Euro

Elektrotechniker
Start: 3.9.2018 | 1.270 U-Std
VZ | 6.830 Euro
Kraftfahrzeugtechnik
Start: 3.9.2018 | 810 U-Std
VZ | 5.834 Euro
Friseur
Start: 3.9.2018 | 430 U-Std
TZ | 3.590 Euro
Installateur und Heizungsbauer
Start: 3.9.2018 | 1.200 U-Std
VZ | 7.150 Euro
Elektrotechniker
Start: 10.9.2018 | 850 U-Std
TZ | 5.850 Euro
Metallbauer
Start: 10.9.2018 | 850 U-Std
TZ | 5.950 Euro
Maler und Lackierer
Start: 8.10.2018 | 910 U-Std
VZ | 5.950 Euro
Dachdecker
Start: 8.10.2018 | 1.063 U-Std
VZ | 6.200 Euro
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger
Start: 8.10.2018 | 643 U-Std
VZ | 3.999 Euro
Maurer und Betonbauer
Start: 8.10.2018 | 1.050 U-Std
VZ | 6.025 Euro
Straßenbauer
Start: 8.10.2018 | 1.020 U-Std
VZ | 6.678 Euro
Stuckateur
Start: 8.10.2018 | 1.030 U-Std
VZ | 6.650 Euro
Zimmerer
Start: 8.10.2018 | 1.020 U-Std
VZ | 5.990 Euro
Tischler
Start: 29.10.2018 | 975 U-Std
VZ | 5.999 Euro
Kraftfahrzeugtechnik
Start: 8.1.2019 | 810 U-Std
TZ | 5.997 Euro

LEHRGÄNGE

Baubereich
Asbest erkennen – richtig handeln, Anlage 5
Start: 22.3.2018 | 8 U-Std
TZ | 210 Euro
Asbest erkennen – richtig handeln, Anlage 4
Start: 10.4.2018 | 22 U-Std
TZ | 490 Euro
Asbest erkennen – richtig handeln, Anlage 5
Start: 16.10.2018 | 8 U-Std
TZ | 210 Euro
Asbest erkennen – richtig handeln, Anlage 4
Start: 17.10.2018 | 22 U-Std
TZ | 490 Euro
Asbest erkennen – richtig handeln, Anlage 4
Start: 6.11.2018 | 22 U-Std
TZ | 490 Euro

PvfL: Dachdecker-Handwerk
Ziegeldeckung
Start: 12.5.2018 | 9 U-Std
VZ | 147 Euro
Metallbearbeitung
Start: 19.5.2018 | 9 U-Std
VZ | 145 Euro
Außenwandbekleidung
Start: 26.5.2018 | 9 U-Std
VZ | 163 Euro
Flachdach (Kunststoff)
Start: 2.6.2018 | 9 U-Std
VZ | 147 Euro
Altdeutsche Schieferdeckung
Start: 16.6.2018 | 9 U-Std
VZ | 163 Euro
Friseur-Handwerk
Visagist/-in
Start: 16.5.2018 | 24 U-Std
VZ | 470 Euro

PvfL: Friseur-Handwerk
Teil II der Gesellenprüfung
Start: 9.4.2018 | 16 U-Std
TZ | 159 Euro

Elektrotechnik
Elektrofachkraft Holz/Metall/Farbe + Sanitär/Heizung/Klima – Nachschulung
Start: 20.4.2018 | 12 U-Std
TZ | 355 Euro
Überprüfen von elektrischen Geräten nach VDE 701/702 in Theorie & Praxis
Start: 4.5.2018 | 10 U-Std
TZ | 245 Euro
Inbetriebnahme von elektrischen Anlagen nach VDE 0100, VDE 0105, BGV A3
Start: 8.6.2018 | 24 U-Std
TZ | 465 Euro

Metalltechnik
Schmieden für Anfänger
Start: 14.4.2018 | 24 U-Std
TZ | 245 Euro

PvfL: Elektrotechniker-Handwerk
Elektrotechnik Theorie 1. Teil
Start: 27.4.2018 | 20 U-Std
TZ | 235 Euro
Elektrotechnik Praxis 1. Teil
Start: 18.5.2018 | 20 U-Std
TZ | 315 Euro

Energie- und Umwelttechnik
Gebäudeenergieberater/-in
Start: 10.4.2018 | 280 U-Std
ZZ | 2.990

Kraftfahrzeugtechnik
Abgasuntersuchung (AU-Schulung)
Start: laufend | 8 oder 16 U-Std
VZ | Preis auf Anfrage
Infos unter ☎ 02421 94844-11
oder ☎ 02421 223129-20
Kunststofftechnik
Es berät Sie zu allen Lehrgängen und Prüfungen nach DVS- und DVGW-Richtlinien sowie nach DIN/EN-Norm 13067: Jens Heyer, ☎ 0241 9674-193.

Schweißtechnik
Wir bieten Schweißlehrgänge und Lehrgänge für Schweißaufsichtspersonen in der Schweißtechnischen Lehranstalt des DVS mit Prüfung nach DIN-/EN-Vorschriften bzw. DVS-Richtlinie.
In unserem Prüflabor werden zerstörende und zerstörungsfreie Prüfungen von Grundwerkstoffen und Schweißverbindungen durchgeführt.

Es berät Sie:
Rolf Willenbacher, ☎ 0241 9674-180

Unternehmensführung
Ihre Mitarbeiter – Ihre Visitenkarte beim Kunden
Start: 24.4.2018 | 10 U-Std
VZ | 265 Euro
Betriebswirt/-in (HwO)
Start: 3.9.2018 | 580 U-Std + Hausarbeit
VZ | 4.290 Euro
Knigge für Lehrlinge – Ihre Visitenkarte beim Kunden
Start: 17.11.2018 | 6 U-Std
VZ | 165 Euro

Designstudium für Handwerker
Gestalter im Handwerk
Start: 16.7.2018 | 1.200 U-Std
TZ | 7.900 Euro
Two in one - Handwerksdesign und Unternehmensführung
Start: 27.8.2018 | 3.200 U-Std
VZ | 380 Euro/Monat

Es berät Sie:
Birgit Krickel, ☎ 02407 9089-132

Spannende Herausforderung

Der Beruf des Elektrotechnikers ist in den letzten Jahren immer anspruchsvoller geworden. Durch Digitalisierung, technische Entwicklung sowie Verbraucherverhalten verändern sich die Anforderungen an ihn fortschreitend. Keine Frage: Meister in diesem Gewerk sind gefragt, denn sie sind die absoluten Top-Fachkräfte, wenn es um Installationen und Systemtechnik im privaten oder gewerblichen Bereich geht. Sowohl in Vollzeit (3. September 2018 bis 17. Mai 2019) als auch in Teilzeit (4. September 2018 bis 2. März 2021) bietet die Handwerkskammer wieder eine Meisterschule für Elektrotechniker, Teil I und II (Schwerpunkt Energie-/ Gebäudetechnik) an.
Der Lehrgang umfasst 1.270 Unterrichtsstunden. Für die Teilnahme fallen Kosten in Höhe von 6.830 Euro an. Das Aufstiegs-BAföG (bisher Meister-BAföG) bietet Handwerkern finanzielle Unterstützung während ihrer Fortbildung. Mit dem Aufstiegsfortbildungsgesetz (AFBG) haben Interessierte, die zum Beispiel an Meistervorbereitungslehrgängen teilnehmen wollen, einen Anspruch auf Fördermittel in Form von staatlichen Zuschüssen und zinsgünstigen Darlehen.
Zur Prüfung zugelassen werden Teilnehmer, die eine anerkannte Berufsausbildung im Elektro-/Elektronik-Bereich abgeschlossen haben. Ebenfalls zugelassen werden können Bewerber, die eine Gesellen- beziehungsweise Abschlussprüfung in einem anderen anerkannten Ausbildungsberuf bestanden haben und im Elektrohandwerk eine mehrjährige Berufstätigkeit nachweisen können.

Foto: www.amh-online.de

➲ *www.hwk-aachen.de/meisterschulen*

BETRIEBSVERMITTLUNG

www.nexxt-change.org

Pluspunkte:
- alle Angebote und Gesuche auf einen Blick,
- schnelles Filtern von Vermittlungsangeboten oder -gesuchen nach Gewerken,
- informative Details zu den Inseraten,
- online direkte Kontaktaufnahme mit dem Anbieter oder dem Suchenden.

Sie möchten gut vorbereitet in den Prozess der Betriebsübergabe beziehungsweise Betriebsübernahme einsteigen? Dann steht Ihnen das Beraterteam im Übergabecenter Ihrer Handwerkskammer Aachen gerne zur Seite.

- Terminvereinbarung bitte unter: **berater@hwk-aachen.de**

EINTRAGUNGEN

Eintragungen in die Handwerksrolle der Handwerkskammer Aachen

Bäcker: **Sevim Bektas**, Adalbertsteinweg 73, 52070 Aachen; **Daniel Bremer**, Buschstr. 29, 52525 Heinsberg; *Dachdecker:* **Dach & Gerüst Bodden GmbH & Co. KG,** Brachelener Str. 4, 52511 Geilenkirchen; **Ralf Halfkann**, Neustr. 69, 52134 Herzogenrath; **Hubert Lothmann Bedachungen e. K.**, Goethestr. 207, 52477 Alsdorf; **Silvio Scheffer,** Reitweg 3 a, 52525 Waldfeucht; **Sebastian Schumacher**, Dachdeckermeister, Mühlenberg 3, 53909 Zülpich; *Elektrotechniker:* **Jens Clever**, Doverhahn 50, 41836 Hückelhoven; **Glasfasertechnik Pioch GmbH**, Ruwerstr. 4, 53919 Weilerswist; **Michael Katz**, Lövenstr. 12, 52445 Titz; **Arno Vermeulen**, Jüderstr. 9, 52134 Herzogenrath; *Feinwerkmechaniker:* **Stefan Schwabe**, Plitscharder Str. 84, 52134 Herzogenrath; *Friseur:* **Yasmin Akbay**, Oberstr. 59, 52349 Düren; **Meltem Cakir u. Monika Kehren**, Adalbertsteinweg 29, 52070 Aachen; **Serhat Dinckurt**, Sittarder Str. 1, 52538 Gangelt; **Gönül Gezgin**, Geilenkirchener Str. 401, 52134 Herzogenrath; **Martina Huppertz**, Wilhelm-Pitz-Str. 1, 52223 Stolberg; **Sarah Ohlen**, Friseurmeisterin, Fliederstr. 4, 52477 Alsdorf; *Gerüstbauer:* **Leiter Wyen Gerüstbau GmbH**, Rickelerstr. 1, 41812 Erkelenz; *Informationstechniker:* **Marius Stasch**, Informationstechnikermeister, Hirkenweg 30, 52379 Langerwehe; *Installateur und Heizungsbauer:* **Harald Bickendorff**, Installateur- u. Heizungsbauermeister, An den Finkenweiden 20, 52074 Aachen; **Siegmar Gersten u. Christoph Gersten**, Aachener Str. 344, 52499 Baesweiler; **Daniel Keldenich**, Installateur- und Heizungsbauermeister, Kiefernweg 15, 52076 Aachen; **Winkel Heizung + Sanitär GmbH**, Nideggener Str. 51, 52385 Nideggen; *Kraftfahrzeugtechniker:* **Autohaus Wahl Rheinland GmbH & Co. KG**, Dresdener Str. 20, 52068 Aachen; **Thomas Hürttlen**, Kfz.-Mechanikermeister, Geilenkirchener Str. 41, 52525 Heinsberg; **Moritz Stens u. Birgit Lothmann**, Roermonder Str. 135, 52072 Aachen; **2P Lotech GmbH**, Richard-Lawson-Str. 1, 53909 Zülpich; *Landmaschinenmechaniker:* **Christoph Ganser**, Hauptstr. 75, 52538 Gangelt; **Schiffer GmbH Land- und Gartentechnik Baumaschinenvermietung**, Kreisstr. 36, 52441 Linnich; *Maler und Lackierer:* **Harry Berzheim**, Maler- u. Lackierermeister, Hohner Weg 41, 53902 Bad Münstereifel; **Franz Josef Esser**, Rolandstr. 14, 52477 Alsdorf; *Maurer und Betonbauer:* **HM-Bau GmbH**, Mennekrath 85, 41812 Erkelenz; **MG Bau- und Abbruch UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG**, Buschstr. 39, 52146 Würselen; *Metallbauer:* **Metallgestaltung Kamphausen GmbH**, Lindches Weg 21, 41812 Erkelenz; **Michael Volkmer, Laurentiusstr. 5**, 52224 Stolberg; *Schornsteinfeger:* **Michael Heiner Mertes**, Schornsteinfegermeister, Trierer Str. 22, 53894 Mechernich; *Stuckateur:* **AV Putz und Fassade GmbH**, Ferdinand-Clasen-Str. 19, 41812 Erkelenz; **Marcel Schnuch u. Thomas Schnuch**, Im Mittelvenn 15, 52152 Simmerath; *Tischler:* **Daniel Kempel**, Grabenstr. 8, 41836 Hückelhoven; *Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer:* **Veseljko Rakanovic**, Mühlental 57, 52066 Aachen; *Zahntechniker:* **Hans-Jürgen Alscher**, Holzgraben 11, 52062 Aachen;

Zulassungsfreie Handwerke

Drechsler (Elfenbeinschnitzer) und Holzspielzeugmacher: **Jonathan Hilger u. Jan-Peter Hilger,** Wiesenweg 29, 52393 Hürtgenwald; *Fliesen-, Platten- und Mosaikleger:* **Ahmad Abou Chalih**, Schmiedstr. 84, 52134 Herzogenrath; **Mihai-Liviu Adomnoaie**, Roermonder Str. 27, 52353 Düren; **Vasile-Sebastian Amarie**, Roermonder Str. 27, 52353 Düren; **Dawid Baran**, Oberburg 2, 53894 Mechernich; **Daniel Mohr UG (haftungsbeschränkt)**, Bogenstr. 8, 52080 Aachen; **Dorin-Ionut Dinescu**, Bonner Platz 8-9, 52351 Düren; **Wojciech Gedziorowski**, Valkenburger Str. 37 a, 52525 Heinsberg; **Danijal Grosic**, Von-Coels-Str. 9, 52080 Aachen; **Vasile-Silviu Ivan**, Roermonder Str. 27, 52353 Düren; **Germana Kampmann**, Claude-Monet-Ring 9, 52499 Baesweiler; **Dominik Karczmarzyk**, Rather Str. 15, 52399 Merzenich; **Dennis Kerkhoff**, Wasserburgstr. 6, 53919 Weilerswist; **Carsten Klein**, Giescheider Weg 22, 53940 Hellenthal; **Dennis Löhrer**, Lindenstr. 26, 52152 Simmerath; **Piotr Lubczynski**, Valkenburger Str. 37 a, 52525 Heinsberg; **Karol Namiotko**, Brückstr. 51, 52080 Aachen; **Bianca Quick**, Unitasstr. 36, 53879 Euskirchen; **Wojciech Reszka**, Bardenberger Str. 61, 52146 Würselen; **Robert Sadowski**, Valkenburger Str. 37 a, 52525 Heinsberg; **Björn Scharfe**, Forstheider Str. 93, 52134 Herzogenrath; **Narcis-Valerica Schipor**, Neustr. 55, 52066 Aachen; **Krzysztof Skitek**, Valkenburger Str. 37 a, 52525 Heinsberg; **Krzysztof Sliwinski**, Düsseldorfer Str. 13, 52428 Jülich; **Adam Sobiech**, Friedenstr. 23-25, 52351 Düren; **Grzegorz Swiatczak**, Valencienner Str. 174, 52355 Düren; **Jerzy Maksymilian Szajewski**, Drovestr. 175, 52372 Kreuzau; **Michal Szparkowski**, Klasend 12, 52445 Titz; **Artur Terpilowski**, Aachener Str. 64, 52349 Düren; **Radoslaw Tymm**, Lohmühle 9, 53894 Mechernich; **Melanie Wieszorrek**, In Gerderhahn 10, 41812 Erkelenz; **Dariusz Wojciech Zalewski**, Aachener Str. 64, 52349 Düren; **Michal Daniel Zbyszowski**, Valkenburger Str. 37 a, 52525 Heinsberg; *Fotograf:* **Julia Dahlmanns**, Wolfsgasse 39, 52538 Gangelt; **Joshua Gärtner**, Erkelenzer Str. 58, 41844 Wegberg; **Timo Michael Herpers**, Von-der-Horst-Str. 19 b, 52249 Eschweiler; **Denise Krentz,** Elisabethstr. 14, 52062 Aachen; **Jutta Lontzen**, Mühlendriesch 3, 52428 Jülich; **Alexander Nelles**, Auf dem Knopp 14, 52076 Aachen; **Sebastian Petermann**, Mühlenberg 1 a, 53909 Zülpich; **Nicole Quester**, Kölner Landstr. 254, 52351 Düren; **Hans-Peter Skobelj**, Wiesenstr. 18, 52499 Baesweiler; **Sylvia van Heek**, Kroitzheider Weg 59, 52076 Aachen; *Gebäudereiniger:* **Sarah Bachmann**, Moorheide 6, 41812 Erkelenz; **Berker Demircan**, Röchlingstr. 29, 52531 Übach-Palenberg; **Gisella Devicienti**, Bourheimer Weg 3, 52457 Aldenhoven; **Sergio Gomez Lopez**, Rochusstr. 13, 52062 Aachen; **Michael Marx**, Joaswerk 11, 52224 Stolberg; **Mehmet Ali Özbek**, Karlstr. 28, 52353 Düren; **Nina Scheld**, Hochheimstr. 73 a, 52382 Niederzier; **Sandra Titze**, In Granterath 1, 41812 Erkelenz; **Markus Züll**, Gäßchen 6, 53894 Mechernich; *Keramiker:* **Anja Spittler,** Schavener Weg 13, 53894 Mechernich; *Maßschneider:* **Oksana Lang,** In der Linen 8, 52134 Herzogenrath; *Parkettleger:* **Stephan Huber**, Brückstr. 58, 41812 Erkelenz; **Temel Ünlü**, Ludovicistr. 8, 41836 Hückelhoven; *Raumausstatter:* **Alexander Bank**, Auf dem Schelles 20, 53902 Bad Münstereifel; **José Manuel de la Vega**, Wachtelweg 12, 52477 Alsdorf; **Rene Laakmann**, Bourscheidtstr. 14, 52249 Eschweiler; **Cezary Martyniak**, Bardenberger Str. 96, 52146 Würselen; **René Pfeiffer**, Tränkelbachstr. 31, 53937 Schleiden; **Fabian Renneberg**, Hölderlinstr. 10, 52249 Eschweiler; **Christian Zimmermann**, Nordstr. 103, 52134 Herzogenrath; *Rollladen- und Sonnenschutztechniker:* **Gollner Rolladen-Markisen UG (haftungsbeschränkt)**, Eschenweg 8, 52223 Stolberg; **Heinr. Klüttermann & Sohn Inhaber Michael Nöhlen e.K.**, Lütticher Str. 6, 52064 Aachen; *Sattler und Feintäschner:* **Mandelartz GmbH & Co. KG**, Wirichsbongardstr. 43, 52062 Aachen; *Schilder- und Lichtreklamehersteller:* **Dennis Wirtz**, Dobacher Str. 38, 52146 Würselen; **WS WerbeStil GmbH**, Willi-Bleicher-Str. 8 a, 52353 Düren; *Schneidwerkzeugmechaniker:* **Rene Körfer**, Am Hackeberg 41, 41836 Hückelhoven; *Textilgestalter:* **Ulrike Bosten-Steinmann**, Gangolfusstr. 25, 52525 Heinsberg; *Textilreiniger:* **Marohn Wäscherei & Heißmangel UG (haftungsbeschränkt)**, Dr.-Ruben-Str. 30, 41836 Hückelhoven;

Handwerksähnliche Betriebe

Änderungsschneider: **Christiane Goertz**, Schleidener Str. 6, 53925 Kall; **Gholam Saidi**, Vaalser Str. 160, 52074 Aachen; **Doris Steffen**, Austr. 7, 52156 Monschau; *Bestattungsgewerbe:* **Bestattungen Birk GmbH**, Trierer Str. 709, 52078 Aachen; *Bodenleger:* **Bahadir Adil**, Von-Coels-Str. 258, 52080 Aachen; **Ole Bensberg**, Oberstr. 19, 52459 Inden; **Sascha Alexander Fähnrich**, Auf dem Werk 21, 52224 Stolberg; **Stefan Hannes**, Am Tiefenthal 3, 52399 Merzenich; **Frank Niessen**, Dronkestr. 44, 53937 Schleiden; **Frank Oerdinger**, Schulring 1, 41812 Erkelenz; **Michael Schaefer**, Hoheneichstr. 17, 52134 Herzogenrath; *Bügelanstalten:* **Claudia Müller**, Jülicher Str. 134, 52477 Alsdorf; **Gordana Pavlovic**, Kaiserstr. 76, 52146 Würselen; *Dekorationsnäher:* **Julia Irnich**, Am Eisernen Kreuz 2 b, 52385 Nideggen; *Einbau von genormten Baufertigteilen (z.B. Fenster, Türen, Zargen, Regale):* **Michael Bilstein**, Noppenbergerstr. 111, 52134 Herzogenrath; **Arian Kelmendi**, Rurstr. 22-24, 52349 Düren; **Florim Kodrolli u. Xhyla Kodrolli**, Aachener Str. 45, 52146 Würselen; **Alessandro Lenzo**, Rurtalstr. 29, 41849 Wassenberg; **Heinrich Löwen**, Birgeler Str. 4, 52355 Düren; **Michael Maibaum**, Schwertzfelder Str. 32 a, 52159 Roetgen; **Bekir Öztürk**, Sedanstr. 32, 52068 Aachen; **Hubertus Quassowski**, Buchenheck 1, 52078 Aachen; **Florian Seel**, Finkenrather Str. 33 a, 52134 Herzogenrath; **Marius-Andrei Stoica Daniel-Georgian Nitu u. Dorel Osman**, Prämienstr. 93, 52223 Stolberg; **Johann Wedel**, Weingartenstr. 28, 53881 Euskirchen; **Axel Werres**, Im Bayer 14, 52388 Nörvenich; **Tim Westerburg u. Anika-Maria Westerburg**, Auf der Batterie 9, 53937 Schleiden; *Eisenflechter:* **Arsim Elshani**, Bataverstr. 6, 41849 Wassenberg; **Mihail Morozan**, Scharnhorststr. 64, 52351 Düren; *Fuger:* **Arlind Abazi**, Geilenkirchener Str. 20, 52538 Gangelt; *Holz- und Bautenschutzgewerbe:* **Olaf Hans Bildstein**, Ringstr. 18, 52477 Alsdorf; **Frank Groß**, Zum Knopp 23, 53937 Schleiden; **Hasim Jupolli**, Adalbertsteinweg 274, 52066 Aachen; **Pawel Ploszaj**, Am Römerkanal 13, 53881 Euskirchen; **Joachim Schwartz**, Münsterstr. 208, 52076 Aachen; **Ragip Statovci**, Körbergasse 4, 52525 Heinsberg; *Kabelverleger im Hochbau:* **Marjan Skrabi**, Rurtalstr. 16, 41812 Erkelenz; **Petru Stratan**, Mittlerer Weg 77, 41849 Wassenberg; **Alexander Wisotski,** D'horner Str. 45, 52379 Langerwehe; *Kosmetiker:* **Berna Akbaba**, Adalbertsteinweg 113, 52070 Aachen; **Elisabeth Klara Bazzanella**, Kupferstr. 6, 52070 Aachen; **Christine El-Hallani**, Andreasstr. 24, 52499 Baesweiler; **Elisabeth Ganaj**, Rheinstr. 26, 53879 Euskirchen; **Bianca Danica Jaeschke**, Weidenhof 71, 52477 Alsdorf; **Ute Jansen**, Amselweg 4, 41844 Wegberg; **Andrea Klaus**, Hubertusstr. 43, 52064 Aachen; **Sigrid Koch**, Carl-Benz-Str. 8, 53879 Euskirchen; **Birgit Maria Krause**, Pastor-Schleyer-Str. 14, 52538 Gangelt; **Andonietta Manzke**, Bergstr. 80, 53894 Mechernich; **Ines Peters**, Am Lerchenpfad 1 a, 41812 Erkelenz; **Natascha Reetz**, Burgstr. 23, 53945 Blankenheim; **Jana Rode**, Kleinbüllesheimer Str. 18 a, 53881 Euskirchen; **Elke Rugener**, Oberginnick 14, 53894 Mechernich; **Lara Schell**, Kreisbahnstr. 77, 52511 Geilen- kirchen; **Anna-Maria Voell**, Vennstr. 48, 52224 Stolberg; **Tamara Vongehr**, Bahnstr. 5, 52531 Übach-Palenberg; **Vanessa Wilms**, Himmerich 1, 52525 Heinsberg; **Christina Wittland**, Gressenicher Str. 1 c, 52224 Stolberg; *Rohr- und Kanalreiniger:* **Marcel Rubin**, Jahnstr. 10, 52457 Aldenhoven;

LÖSCHUNGEN

Löschungen in der Handwerksrolle

Augenoptiker: **Günter Dahmen**, Augenoptikermeister, Altwyk 23, 52441 Linnich; **Dorndorf & Derichs GmbH**, Hochstr. 131, 52525 Heinsberg; *Bäcker:* **Öner Cihangir Bektas,** Adalbertsteinweg 73, 52070 Aachen; **Tuce Ayse Geniskol u. Birol Geniskol**, Hilfarther Str. 47, 41836 Hückelhoven; **Dieter Simais**, Konditormeister, Jakobstr. 88, 52064 Aachen; **Anita Strauch**, Langer Morgen 7, 52224 Stolberg; *Dachdecker:* **Oliver Halfkann**, Neustr. 69, 52134 Herzogenrath; **Hubert Lothmann Bedachungen e. K.**, Goethestr. 207, 52477 Alsdorf; **Michael Jansen**, Hoffeld 27, 52382 Niederzier; **Wigan Der Dachprofi Limited**, Aphovener Str. 52, 52525 Heinsberg; *Elektrotechniker:* **Elektro Zachel & Augenbroe GmbH & Co. KG**, Am Sonnenlehen 8, 52072 Aachen; **Willi Erdweg**, Elektroinstallateur-, Zentralheizungs- u. Lüftungsbauer- u. Gas- u. Wasserinstallateurmeister, Dorfstr. 48, 52538 Selfkant; **Michael Gießmann**, Elektroinstallateurmeister, Im Feytal 6, 53894 Mechernich; **Karsten Huber**, Luise-Kückhoven-Str. 22, 52428 Jülich; **Guido Jopen**, Nordstr. 13, 52146 Würselen; **Ralf Rothkrantz**, Elektrotechnikermeister, Am Tomborn 54, 52223 Stolberg; **Guido Thiesen**, Elektroinstallateurmeister, Am Heuweg 24, 53925 Kall; *Fleischer:* **Richard und Hans Peter Lowis, Fleischereifachgeschäft, Inh. Hans-Peter Lowis e.K.**, Aachener Str. 181, 52499 Baesweiler; **Eberhard Steins**, Fleischermeister, Heidestr. 60, 52146 Würselen; *Friseur:* **Yasmin Akbay u. Dilek Berber**, Oberstr. 59, 52349 Düren; **Stephanie Bartsch**, Friseurmeisterin, Meisenweg 6, 53947 Nettersheim; **Meltem Cakir u. Hannelore Treichel**, Adalbertsteinweg 29, 52070 Aachen; **Halil Ibrahim Carus**, Kölner Landstr. 7, 52351 Düren; **Walter Flatten**, Friseurmeister, Indener Str. 16 b, 52459 Inden; **Eren Türkes Günes u. Masut Karabiyik**, Neustr. 12, 52249 Eschweiler; **Sandra Jacobs**, Eschweilerstr. 6, 52146 Würselen; **Hubert Leyens**, Komphausbadstr. 9, 52062 Aachen; **Tarek Mahawech**, Römerallee 52, 53909 Zülpich; **Ute Marx**, Friseurmeisterin, Aachener Str. 64, 52531 Übach-Palenberg; **Marita Schleiffer**, Gottfried-Disse-Str. 40, 53879 Euskirchen; **Detlef Standke**, Höhenweg 8, 52385 Nideggen; **Wynand van Zyl**, Kölner Str. 62, 53894 Mechernich; **Christiane Weecks**, Friseurmeisterin, Kreuzherrenstr. 13, 41844 Wegberg; *Informationstechniker:* **Manfred Franz Becker**, Informationstechnikermeister, Dr.-Felix-Gerhardus-Str. 5, 53894 Mechernich; **Radio Peter Wronowski Inh. Hans Harrer e.K.**, Jakobstr. 96, 52064 Aachen; *Installateur und Heizungsbauer:* **Achim Clemens**, Am Kupferscheid 16, 52372 Kreuzau; **Mustafa Eker**, Insallateur- u. Heizungsbauermeister, Ostlandstr. 18, 52499 Baesweiler; **Hans Otto Freyer**, Jahnstr. 25, 53909 Zülpich; **Ronald Kluger**, Installateur- u. Heizungsbauermeister, Erkelenzer Str. 81 a, 41836 Hückelhoven; **Johann Josef Pieck**, Petrusstr. 13, 52391 Vettweiß; **Uwe Riedzeck**, Kreuzstr. 29, 52382 Niederzier; *Kälteanlagenbauer:* **Lutz Sellhast,** Kälteanlagenbauermeister, Markt 40, 41836 Hückelhoven; *Kraftfahrzeugtechniker:* **Autohaus Kühn GmbH & Co. KG**, Hermann-Kattwinkel-Platz 7, 53937 Schleiden; **Automobilgruppe Dirkes Bonn GmbH**, Trierer Str. 19 - 21, 53925 Kall; **DirectDa Personal GmbH**, Münstereifeler Str. 9-13, 53879 Euskirchen; **Thomas Hürttlen und Frank Jansen**, Geilenkirchener Str. 41, 52525 Heinsberg; **Hans-Peter Lehmann**, Kfz.-Mechanikermeister, Frankenstr. 20, 52445 Titz; **Manfred Schwedt u. Moritz Stens**, Roermonder Str. 135, 52072 Aachen; **Peter Stangl**, Viktoriastr. 12, 52066 Aachen; *Landmaschinenmechaniker:* **Hans-Josef Schiffer**, Landmaschinenmechanikermeister, Kreisstr. 36, 52441 Linnich; *Maler und Lackierer:* **Peter Bentz**, Maler- u. Lackierermeister, Hinter den Höfen 73, 52511 Geilenkirchen; **Hans-Josef Berzheim**, Maler- u. Lackierermeister, Hohner Weg 41, 53902 Bad Münstereifel; **Malerwerkstatt S. K. UG (haftungsbeschränkt)**, Honderberg 6, 53925 Kall; **Jan Eike Peters, Maler- u. Lackierermeister**, Peterstr. 5, 52353 Düren; **Manfred Quandel**, Maler- und Lackierermeister, Greifswalder Str. 2, 52477 Alsdorf; **TC WDVS-Systeme UG (haftungsbeschränkt)**, Wohnpark 8, 52388 Nörvenich; **Heinrich Wissing**, Maler- u. Lackierermeister, Friedenstr. 22, 52080 Aachen; *Maurer und Betonbauer:* **Alius, Chis, Creta, Popica u. Trif (RO Bau GbR)**, Palandstr. 67, 41836 Hückelhoven; **Bauunternehmung Drews GmbH**, Kölner Str. 6, 53919 Weilerswist; **Daniel Schmidt Bauunternehmung GmbH**, Schillerstr. 8 d, 52531 Übach-Palenberg; **Dautzenberg Bau-Kompetenz-Consulting GmbH & Co. KG**, Maarstr. 36 a, 52525 Heinsberg; **Euregio Schornsteintechnik UG (haftungsbeschränkt)**, Nassauer Str. 63 b, 52146 Würselen; **Mathias Fischer**, Neustr. 31, 53909 Zülpich; **Volker Görtz**, Amselweg 23, 52531 Übach-Palenberg; **Adam Jülicher und Elke Poppek**, Am Justusberg 60, 41849 Wassenberg; **Jürgen Nägler**, Beton- u. Stahlbetonbauermeister, Oberbrucher Str. 31, 52525 Heinsberg; **Heiko Schössow**, Hugo-Merckens-Str. 4, 52249 Eschweiler; **Karl-Jürgen Seikrit**, Blumenstr. 29, 52511 Geilenkirchen; **Thomas Wambach**, Entenpfuhl 43, 52525 Waldfeucht; **Michael Peter Wiese**, An Wardenslinde 24, 52249 Eschweiler; *Metallbauer:* **Hubert Braun**, Metallbauermeister, Eberburgweg 95, 52076 Aachen; **Gregor Galias**, Rössener Ring 40, 52457 Aldenhoven; **Stefan Gülpen**, Metallbauermeister, Rolandstr. 93, 52134 Herzogenrath; **Franz-Josef Hackhausen**, Metallbauermeister, Cäcilienstr. 2, 52249 Eschweiler; **Alfred Hensgens**, Schmiedemeister, Am Wasserturm 28, 52134 Herzogenrath; **Willi Kamphausen**, Lindchesweg 21, 41812 Erkelenz; **Benno Marx**, Metallbauermeister, Üdinger Weg 44, 52372 Kreuzau; **Carolin Preissler**, Spielburgweg 27, 41844 Wegberg; *Steinmetz und Steinbildhauer:* **Stephan Prell GmbH**, Industriestr. 4, 52457 Aldenhoven; *Stuckateur:* **Thomas Schnuch**, Stuckateurmeister, Im Mittelvenn 15, 52152 Simmerath; **Günter Schröder**, Stuckateurmeister, Bollard 6, 52152 Simmerath; *Tischler:* **Josef Heinen**, Tischlermeister, Schloßparkstr. 125, 52072 Aachen; **Wolfgang Illner**, Tischlermeister, Kreuzauer Str. 16, 52372 Kreuzau; **Josef Kaulard**, Tischlermeister, Annastr. 83, 52511 Geilenkirchen; **Willi Saur**, Tischlermeister, Roskaul 1, 52499 Baesweiler; *Zahntechniker:* **Ehs Hans-Jürgen u. Faßbender Gernot**, Aachener Str. 20, 41812 Erkelenz; **Arpad Kovacs**, Zahntechnikermeister, Eupener Str. 27, 53879 Euskirchen; *Zimmerer:* **Horst de Swart**, Wichtericher Str. 10, 53909 Zülpich;

Zulassungsfreie Handwerke

Behälter- und Apparatebauer: **Günter Emontspohl**, Sonnenscheinstr. 42, 52078 Aachen; **Dieter Hübner**, Kurt-Tucholsky-Str. 1, 52249 Eschweiler; *Brauer und Mälzer:* **Thomas Knippertz**, Luxemburger Str. 33, 41812 Erkelenz; *Estrichleger:* **Angel Dimitrov**, Jüderstr. 11, 52134 Herzogenrath; **Willi Hofmann**, Estrichlegermeister, Kapellenstr. 5, 53925 Kall; *Fliesen-, Platten- und Mosaikleger:* Yahya Benhannada, Luisenstr. 104 a, 52477 Alsdorf; **Przemyslaw Wojciech Bereza**, Habsburgerallee 29, 52064 Aachen; **Eduard Bohl**, Bahnhofstr. 130 a, 52538 Gangelt; **Hans Broichhausen**, Bardenberger Str. 45, 52134 Herzogenrath; **Armin Brüll**, Waldweg 11, 52393 Hürtgenwald; **Piotr Budek**, Böttcherstr. 63, 52353 Düren; **Petru-Daniel Bumbar**, Zülpicher Str. 45, 52349 Düren; **Daniel Sascha Collette**, Dorfstr. 25 a, 52076 Aachen; **Constantin Cosa**, Römerstr. 18, 52428 Jülich; **Adam Czachowski**, Valkenburger Str. 37 a, 52525 Heinsberg; **Ladislao Rodrigo Enriquez**, Agathenstr. 24, 52428 Jülich; **Wojciech Andrzej Garwol**, Valkenburger Str. 37 a, 52525 Heinsberg; **Mieczyslaw Garwol**, Valkenburger Str. 37 a, 52525 Heinsberg; **Willi Günter Häuser**, Karl-Arnold-Str. 124, 52349 Düren; **Christian Günter Hennicken**, Talbahnstr. 16, 52222 Stolberg; **Hyusmen Idriz**, Erkelenzer Str. 15, 52441 Linnich; **Arno Jansen**, Felderstr. 5, 52152 Simmerath; **Krzysztof Rafal Jarkiewicz**, Ostpromenade 57, 52525 Heinsberg; **Rafal Kowalewski**, Im Oberdorf 130 a, 52393 Hürtgenwald; **Kreativ-Bau-Management UG (haftungsbeschränkt)**, Apolloniastr. 16, 52134 Herzogenrath; **Urim Kurtaj**, Boos-Fremery-Str. 65 a, 52525 Heinsberg; **Atanas Milchev**, Weißenburger Str. 24, 52068 Aachen; **Marcin Miler**, Adenauerallee 152, 52066 Aachen; **Jaroslaw Jozef Minkowski**, Adalbertsteinweg 205, 52066 Aachen; **Grzegorz Marek Nowak**, Valkenburger Str. 37 a, 52525 Heinsberg; **Ioan Oncea**, Körnerstr. 22, 52351 Düren; **Przemyslaw Pach**, Am Krausberg 24, 52351 Düren; **Michal Pieta**, Rurstr. 90 a, 52349 Düren; **Lucjan Poparda**, Dobacher Str. 87, 52146 Würselen; **Krzysztof Przyjemski**, Valkenburger Str. 37 a, 52525 Heinsberg; **Alexander Roo**, Vogelsang 10, 41836 Hückelhoven; **Waldemar Rozworski**, Rurstr. 40, 52349 Düren; **Tomasz Witold Saldan**, Propst-Bechte-Platz 4, 52428 Jülich; **Anton Schall**, Fliesen-,Platten- u. Mosaiklegermeister, Pastorsweide 50, 52499 Baesweiler; **Pawel Sulkowski**, Gladbacher Str. 104, 41836 Hückelhoven; **Artur Terpilowski u. Dariusz Wojciech Zalewski**, Aachener Str. 64, 52349 Düren; **Salko Topalovic**, Stolberger Str. 65, 52068 Aachen; **Krzysztof Wozniak**, Bischofstr. 25, 53879 Euskirchen; *Fotograf:* **Scarlett Haas**, Dampfmühlenstr. 93, 52355 Düren; **Timo Patrik Heß,** Suermondtplatz 4, 52062 Aachen; **Ralf Hürten**, Fotografenmeister, Markt 4, 53902 Bad Münstereifel; **Dominik Huse**, Römerweg 27, 52391 Vettweiß; **Jean-Rahhal Jansen**, Lütticher Str. 555, 52074 Aachen; **Krentz Ulf u. Denise**, Elisabethstr. 14, 52062 Aachen; **Klaus Lisse**, Fotografenmeister, Liecker Str. 14, 52525 Heinsberg; **Iris Bettina Metzmacher-Arendt**, Lilienweg 34 a, 52222 Stolberg; **Kevin Schmitz**, Thomashofstr. 23, 52070 Aachen; **Markus Sieberichs**, Eschbachstr. 2, 52156 Monschau; **Ullrich Steffan Uwe Stiens**, Liefenweg 2, 52078 Aachen; **Daniel Wilhelm Thoma**, Paradiesstr. 57, 52379 Langerwehe; **Andrea Tigges**, Am Erbbusch 13, 52428 Jülich;Gebäudereiniger: **Talip Kürsat Askar**, Düppelstr. 88, 52066 Aachen; **Ayda Barmar Gifani**, Sebastianusstr. 29, 52146 Würselen; **Beier Gebäudereinigung und Haushaltshilfe UG (haftungsbeschränkt)**, Goldgasse 15, 53947 Nettersheim; **Mark Ludwig Bong**, Zum Heidentempel 7 a, 53947 Nettersheim; **Damian Kernbach**, Curt-Goetz-Str. 3, 52511 Geilenkirchen; **Georg Langosch**, An der Spinnerei 5, 41844 Wegberg; **Eva Musu**, Beecker Str. 115, 41844 Wegberg; **Michael Plum**, Prämienstr. 49, 52477 Alsdorf; **Marco Schmalz**, Hochstr. 143, 52525 Heinsberg; **Luis Schultewolter**, Am Klingelbach 7, 41849 Wassenberg; **Any-Anne Steinfeld**, Dechant-Vogt-Str. 19, 53879 Euskirchen; *Metallbildner:* **Klaus Uwe Bernd Hanke**, Nothberger Platz 1, 52249 Eschweiler; *Parkettleger:* **Thomas Roß**, Kinzweilerstr. 10, 52249 Eschweiler; *Raumausstatter:* **Grzegorz Bartosiewicz**, Wamichstr. 25, 52080 Aachen; **Eric Brück**, Karmeliterstr. 11, 52064 Aachen; **Andreas Krüger**, Stapper Str. 12, 52525 Heinsberg; **Stanislaw Wojciech Lach**, Rheinstr. 65, 53881 Euskirchen; **Anne Nitsch**, Raumausstattermeisterin, Bicherouxstr. 31, 52134 Herzogenrath; **Jaroslaw Piekarski**, Hochhausring 19, 52076 Aachen; **Christian Rieli**, Haumühle 9, 52223 Stolberg; **Leo-Wolfgang Schnarr**, Südstr. 21 - 23, 52064 Aachen; **Tim Stenmanns**, Im Winkel 32, 52224 Stolberg; **Lutz Stollwerk**, Aldenhovener Str. 16, 52428 Jülich; *Rollladen- und Sonnenschutztechniker:* **B & R Hausservice UG (haftungsbeschränkt)**, Mühlenstr. 5, 52382 Niederzier; **Michael Kruger u. Fabian Strasser**, Berliner Str. 5, 53879 Euskirchen; **Adelheid Pier-Jabakhanji**, Zweifaller Str. 8, 52159 Roetgen; *Sattler und Feintäschner:* **Sabine Stache**, Im Mittelvenn 15 a, 52152 Simmerath; *Schilder- und Lichtreklamehersteller:* **Stefanie Puschner**, Ottostr. 45, 52511 Geilenkirchen; *Textilreiniger:* **Ernst Hermann Lenzen**, Buscherbahn 20, 41836 Hückelhoven;

Handwerksähnliche Betriebe

Änderungsschneider: **Ilham Ilter**, Neue Jülicher Str. 20, 52353 Düren; **Anja Laaf**, Reidtmeisterstr. 3, 53940 Hellenthal; **Tahere Rezai**, Vaalser Str. 160, 52074 Aachen; **Wiebke Liesbeth Sievering**, Melatener Str. 153, 52074 Aachen; *Appreteure, Dekateure:* **Franz Borowka**, An der Elle 13, 52382 Niederzier; *Bestattungsgewerbe:* **Bardenberger Bestattungsinstitut Peter Keufgens e. K.**, Heidestr. 29, 52146 Würselen; **Bestattungshaus Rudi Dohmen e. K.**, Kommweidenstr. 10, 52525 Heinsberg; *Betonbohrer und -schneider:* **Dimitar Grigorov**, Kölner Str. 13, 53879 Euskirchen; *Bodenleger:* **Robert Krumin**, Talstr. 12, 53919 Weilerswist; **Angela Niessen u. Frank Niessen**, Dronkestr. 44, 53937 Schleiden; **Alexander Schäfer**, Stolberger Str. 128, 52068 Aachen; *Bügelanstalten:* **Therese Seldschopf**, Ruhrstr. 30, 52249 Eschweiler; *Einbau von genormten Baufertigteilen (z.B. Fenster, Türen, Zargen, Regale):* **Dawid Andrzej Cebala**, Kölner Landstr. 304, 52351 Düren; **Angel Dimitrov, Atanas Dimitrov u. Lyuben Pashov**, Deutscher Platz 1, 53919 Weilerswist; **Rene Drüner**, Holzgraben 30, 52525 Heinsberg; **Robert Flecken**, Ahrstr. 65, 53945 Blankenheim; **Marcel Fortiu**, Burgstr. 50, 41836 Hückelhoven; **Karl Simon Geyr**, Kochstr. 27, 52080 Aachen; **Aysun Halilov**, Kölner Str. 13, 53879 Euskirchen; **Holger Hall**, Lilienweg 49, 52222 Stolberg; **Holzbau Jansen UG (haftungsbeschränkt)**, Stich 37, 52249 Eschweiler; **Tim Kirch**, Lindenweg 11, 52396 Heimbach; **Dominik Knops**, Michaelstr. 28, 52477 Alsdorf; **Florim Kodrolli**, Aachener Str. 45, 52146 Würselen; **Heinz-Gerd Küppers**, Forst 7, 41849 Wassenberg; **Heinrich Löwen u. Tobias Löwen**, Birgeler Str. 4, 52355 Düren; **Stefan Nettersheim**, Bachstr. 53, 53902 Bad Münstereifel; **Daniel Obrecht**, Heydenstr. 52, 52134 Herzogenrath; **Ayhan Saidov**, Kölner Str. 13, 53879 Euskirchen; **Eberhard Schlosser**, Niederberger Str. 19, 53919 Weilerswist; **Andrei Stanciu**, Skorpionstr. 6, 53881 Euskirchen; **Jaroslaw Szpala**, Alte Jülicher Str. 229, 52353 Düren; **Luke Thomas**, Flahstr. 20, 52511 Geilenkirchen; **Sevgin Yuseinov**, Kölner Str. 13, 53879 Euskirchen; *Eisenflechter:* **Alessandro Bruna**, Wolfshovener Str. 88, 52428 Jülich; **Alexandr Calmic**, Weidenpesch 62, 52353 Düren; **Dumitru Grecu**, Scharnhorststr. 64, 52351 Düren; **Arvydas Jastrumskis**, Kölner Str. 13, 53879 Euskirchen; **Vlad Josan**, Scharnhorststr. 64, 52351 Düren; **Alexei Junca**, Damaschkestr. 1, 52351 Düren; **Periklis Kamoulidos**, Arnoldsweilerweg 98, 52353 Düren; **Ion Rarancean**, Miesheimer Weg 5, 52351 Düren; **Savov Baudienstleistungen UG (haftungsbeschränkt)**, Kölner Str. 13, 53879 Euskirchen; **Kadri Tashevci**, Siersdorfer Str. 37, 52477 Alsdorf; *Fuger:* **Hans-Peter Ackermann**, Karlstr. 10, 52080 Aachen; **Herbert Bodelier**, Klosterstr. 19, 52224 Stolberg; **Iulian-Cosmin Cojocaru**, Am Feldkreuz 8, 52511 Geilenkirchen; **Dieter Kämper**, Am Hansgraben 13, 52353 Düren; *Getränkeleitungsreiniger:* **Annemarie Schumacher**, Malmedyer Str. 33, 52066 Aachen; *Holz- und Bautenschutzgewerbe:* **Marius Alonderis**, Kölner Str. 13, 53879 Euskirchen; **Albert Czekay**, Dampfmühlenstr. 103, 52355 Düren; **Thomas Richard Humpert**, Bruchstr. 22, 52152 Simmerath; **Donatas Kvietkus**, Kölner Str. 13, 53879 Euskirchen; **Slawomir Stanislaw Lukaszewski**, Rurstr. 40, 52349 Düren; **Waldemar Neufeld**, Zur Tomberger Mühle 2, 53881 Euskirchen; **Siegfried Wilhelm Obitz**, Bourscheidtstr. 39, 52249 Eschweiler; **Rolandas Pikelis**, Kölner Str. 13, 53879 Euskirchen; **Service4you Projekt UG (haftungsbeschränkt)**, Lerchenweg 11, 52457 Aldenhoven; **Stoyan Stefanov**, Fußbachstr. 28, 41844 Wegberg; **Ignas Viknius**, Kölner Str. 13, 53879 Euskirchen; **Michael Christoph Westerburg**, Aachener Str. 7, 53940 Hellenthal; *Kabelverleger im Hochbau:* **Lütfiye Colak**, Neustr. 16, 52249 Eschweiler; **Jacek Robert Gadecki**, Eibenweg 10, 52080 Aachen; **Hubert Stasiak**, Trierer Str. 544, 52078 Aachen; **Adam Stasiak**, Trierer Str. 544, 52078 Aachen; **Sylwester Stasiak**, Trierer Str. 544, 52078 Aachen; **Alexander Wisotski u. Andreas Wisotski**, D'horner Str. 34, 52379 Langerwehe; *Kosmetiker:* **Agnes Acs**, Auf der Heide 38, 52223 Stolberg; **Renee Bernhardt**, Alemannenstr. 5, 53909 Zülpich; **Petra Bosch-Sauels**, Korneliusstr. 53 b, 52076 Aachen; **Silke Angelika Crombach**, Dürener Str. 145, 52249 Eschweiler; **Tamara Deist**, Eisenauerstr. 32, 53925 Kall; **Sabine Stefanie Gärtner**, Erkelenzer Str. 58, 41844 Wegberg; **Jennifer Anja Gehlen**, Steinheck 24, 53937 Schleiden; **Marion Haidl**, Broicher Str. 115, 52477 Alsdorf; **Melanie Horrmann**, Florianweg 7, 52249 Eschweiler; **Ingrid Jonas**, Viktor-Schroeder-Str. 48, 52382 Niederzier; **Joanna Barbara Kaczmarczyk**, Dorfstr. 2, 52146 Würselen; **Cornelia Keune**, Weißdornweg 84, 52223 Stolberg; **Sara Lanzerath**, Bendenstr. 33, 53879 Euskirchen; **Dahlin Katharina Lehser**, Neustr. 55, 53909 Zülpich; **Manuela Leufen**, Oberstr. 70, 52393 Hürtgenwald; **Jacqueline Lorenz**, Kuchenheimer Markt 7, 53881 Euskirchen; **Agnes Lustig**, Ringstr. 14, 41836 Hückelhoven; **Simone Mehlkoph**, Schulstr. 32, 52531 Übach-Palenberg; **Maren Pietzak**, Scheeresgasse 5, 52379 Langerwehe; **Jasmin Reissen**, Moritz-Bayer-Str. 15, 52382 Niederzier; **Heike Schaffer**, Rolf-Hackenbroich-Str. 31, 52249 Eschweiler; **Kathrin Schild**, Elsiger Str. 47, 53881 Euskirchen; **Lara Schmitz**, Lohmühle 31, 41836 Hückelhoven; **Christa Schumacher**, Ahrstr. 13, 53925 Kall; **Wellness Oase - Andrea Hülsenbusch e.K.**, Gentishof 12 a, 41812 Erkelenz; **Sandra Winden,** Birkenstr. 19, 52146 Würselen; **Diane Wüllenweber**, Kirchgasse 91, 52499 Baesweiler; *Speiseeishersteller:* **Mario Taurisano**, Bahnhofstr. 24, 53925 Kall;

Frauen gehen ihren Weg

Karriere im Handwerk: Vom Schnupperkurs bis zur Betriebswirtin

Von Elmar Brandt

Aachen. Else Schnakenberg sieht man ihren Spaß beim Schweißen deutlich an. Sie hat für diesen Tag die richtige Entscheidung getroffen und sich zum Schnupperkurs angemeldet. Beim Praxistag: Frauen im Handwerk darf sie im Bildungszentrum BGE Aachen der Handwerkskammer ihr Talent testen. Das Schweißen unter Anleitung von Ausbilder Wolfgang Schaffrath klappt auch schon ganz gut.

Den Praxistag veranstaltet die Kammer nach der erfolgreichen Premiere 2017 bereits zum zweiten Mal. In Kooperation mit dem Fachausschuss Frau und Arbeit im Frauennetzwerk Aachen hat sie Frauen eingeladen, sich in Metallbau, Elektronik, Anlagenmechanik, Malerhandwerk oder Schweißen auszuprobieren. Die Teilnehmerinnen fertigen ein Werkstück, das sie am Ende des Tages mitnehmen dürfen. Schnakenberg arbeitet gerade an einem Kerzenleuchter. Während der Arbeit werden die Frauen von Ausbildungsmeistern der Kammer sowie Mitarbeitern des Jobcenters und der Agentur für Arbeit begleitet. Sie beantworten Fragen zu Weiterbildung, Umschulung, Karrierechancen und anderen Themen.

Bei ihrem Besuch im Bildungszentrum BGE, der passenderweise am Internationalen Frauentag ansteht, treffen die Teilnehmerinnen auch noch andere Frauen, die sich im Handwerk behaupten können und noch viel vorhaben. Sie sind Beispiele dafür, dass auch Frauen in einst typischen Männerberufen gute Arbeit leisten. Für den Wirtschaftszweig Handwerk, der sehr unter dem Fachkräftemangel leidet, sind Frauen eine sehr wichtige Zielgruppe.

Von ihrem Handwerk richtig gepackt ist auch die Kfz-Technikermeisterin Katharina Mertens. Sie erzählt den Teilnehmerinnen von ihrem Werdegang und ihrer Freude in ihrem Beruf. In der Aachener Autowerkstatt Unicar repariert sie mit viel Können und Fachwissen Autos und bietet dort am Mittwoch, 18. April, auch einen Workshop „Autoreparatur-Werkstatt“ für Frauen an.

Einblicke ins Handwerk gewähren, Berufsperspektiven aufzeigen – das sind die vorrangigen Ziele des Praxistages, den Stefanie Horn, Sozialarbeiterin bei der QualiTec GmbH, einer Tochtergesellschaft der Handwerkskammer, mit ihrem Team organisiert hat. Die Teilnehmerinnen können mit Ruhe und ausreichend Zeit einen ganzen Tag lang in die unterschiedlichen Gewerke schnuppern. Bei der Vorbereitung konnten Horn und ihre Kollegen auf viele gute Erfahrungen zurückgreifen, die sie bereits bei der Ausrichtung des Girls‘ Day für Schülerinnen gesammelt haben.

Dass das Handwerk viele gute Chancen bietet, betont Andrea Hilger von der Agentur für Arbeit Aachen-Düren: „In vielen Berufen gibt es mittlerweile deutlich mehr Ausbildungsplätze als Bewerber. Unser Ziel ist es, diese bei Frauen bekannter zu machen, denn 75 Prozent aller Frauen wählen zunächst einmal einen von 25 Berufen aus über 350 Ausbildungsberufen.“ Faten Bargouth vom Jobcenter Eschweiler sagt, wie wichtig die Berufsorientierung für Frauen ist. Denn viele, die beim Jobcenter vorstellig werden, befinden sich in einer neuen Lebenssituation und suchen Unterstützung. Für sie ist es wichtig, Praktikumsangebote und Testmöglichkeiten zu erhalten.

Eine Trendwende bei den Betrieben hat Susanne Goldmann, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Stolberg, erkannt. Immer mehr Unternehmen würden sich für weibliche Bewerber öffnen und sie auch in typischen Männerberufen ausbilden. Türen öffnen und Interesse wecken, darum geht es der Handwerkskammer im Bildungszentrum BGE Aachen, wie dessen Leiter Theo Goertz erklärt. „In Projekten mit Schulen haben wir bereits festgestellt, wie sehr Mädchen und junge Frauen sich vom Handwerk anstecken lassen und Spaß haben an seinen Arbeiten.“

Dass sie richtig anpacken will, hat Christina Denesiuk schon als Schülerin gemerkt. Nach dem Abitur war für sie klar, dass sie eine Ausbildung machen will: „Ich hatte schon immer Lust, richtig anzupacken, und fühle mich auf Baustellen, wo ich mit Männern zusammenarbeite, richtig wohl.“ Natürlich kennt sie die Vorurteile und hat auch schon Sprüche gehört, wonach Frauen doch eher für die Versorgung der Kinder und den Haushalt zuständig seien. Denesiuk steht da drüber. Sie besucht derzeit die Elektroniker-Meisterschule in Vollzeit, im Juni stehen die Prüfungen an. In ihrem bisherigen Berufsleben hat sie schon viele überzeugt. Ein Kompliment lautete zum Beispiel: „Das hätte ich von dir gar nicht gedacht.“ Ihr Handwerk macht ihr Spaß, sei facettenreich und jeden Tag empfinde sie abends Freude über das, was sie am Tag geschafft hat.

Auch für Simone Cüpper, Malermeisterin und Ausbilderin bei der Handwerkskammer, ist ein Leben ohne Handwerk unvorstellbar. Sie liebt ihren Beruf und sucht jetzt auch neue Herausforderungen. So wird sie demnächst einen Lehrgang im Kunststoff-Ziehschweißen besuchen und sich in dieser Tätigkeit fit machen. Damit ergeben sich auch für sie wieder neue Perspektiven.

Und wer auf den Meistertitel noch eine Qualifikation draufsatteln möchte, belegt bei der Kammer den Kurs zum Betriebswirt (HWK). Da sitzt zurzeit Elena Neff, Maßschneidermeisterin. Sie will ihr Wissen vertiefen und sich eine hervorragende Grundlage für ihr weiteres Berufsleben schaffen. Ihr Traum ist es durchaus, später einmal selbstständig zu sein, einen eigenen Betrieb zu leiten. „Ich will einfach noch besser aufgestellt sein“, sagt sie. Auch sie ist ein tolles Beispiel dafür, dass Frauen im Handwerk Karriere machen können.

❶ *Frauen packen für Frauen an. Die Partnerinnen bei der Ausrichtung des Praxistages im Handwerk (v.l.): Andrea Hilger (Agentur für Arbeit Aachen-Düren), Ann-Katrin Steibert (DGB-Region NRW Süd-West), Stefanie Horn (QualiTec GmbH der Handwerkskammer), Susanne Goldmann (Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Stolberg) und Faten Bargouth (Jobcenter Eschweiler).* Fotos: Elmar Brandt

❷ *Neue Herausforderung: Maler-Ausbildungsmeisterin Simone Cüpper möchte das Kunststoff-Ziehschweißen erlernen.*

❸ *Christina Denesiuk besucht derzeit die Elektroniker-Meisterschule in Vollzeit.*

❹ *Neue Erfahrung: Else Schnakenberg probiert ihr Talent beim Schweißen aus.*

INFO

22 Prozent aller Handwerksbetriebe in Deutschland werden von Frauen geführt. Das sind deutlich mehr als in der Gesamtwirtschaft (10 Prozent). 35 Prozent der Arbeitnehmer im Handwerk sind weiblich. Seit 2001 ist die Zahl der Frauen, die im Handwerk einen Meisterbrief erwerben, um 39 Prozent gewachsen.